



Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

Neuheit!

Neuheit!

REKLAME-PLAKATE

des Sächsischen Radfahrer-Bundes

4farbig, ca. 55 × 80 cm

zu Voranzeigen von

Saalsportfesten / Straßenwettbewerben

Verbandstagungen

und sonstigen Veranstaltungen

haben wir im Eigenverlage erscheinen lassen

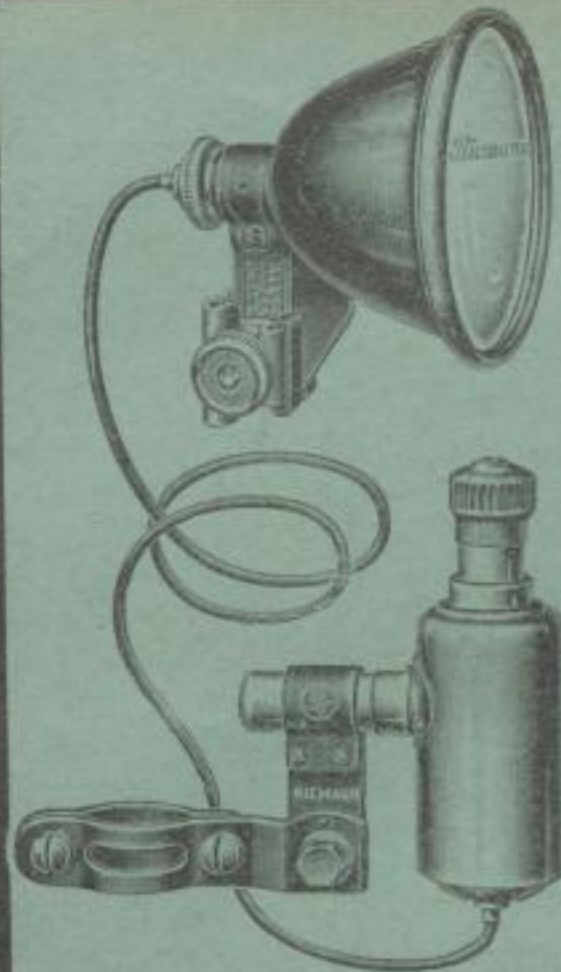
Preis M. —.16 pro Stück ausschl. Porto und Verpackung

Bestellungen sind bei Voreinsendung des Betrages an die

Geschäftsstelle des S. R.-B., Leipzig C 1, Hainstr. 16, IV.

zu richten. Wir bitten alle Vereine, Bezirke und Anschlußverbände der V. D. R. V.,
recht regen Gebrauch davon zu machen.

37. Bundestag vom 6. bis 9. Juli 1928 in Planitz



RIEMANN

elektrische
Fahrad-
Beleuchtung

Das vollkommenste
Präzisionsfabrikat

Doppelkugellager, daher leichtester Lauf ohne Nachölen
Licht schon beim Schieben des Rades und ganz hervorragender Lichteffect
Leichter als andere Fabrikate!

Gegr.
1866



3 Grand-
Prix

Herm. Riemann
Chemnitz-Gablenz 5

Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Überschläge u. Vorlage v. gestickt, Fahnenmustern kostenfrei,
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale
Dekorations-Artikel — Hausfahnen

Carl Neff's Fahnenfabrik
Biberach a. d. Riss, Württemberg

Katalog
gratis und franko

Das amtliche Lehrbuch

Der
Reigenfahrer



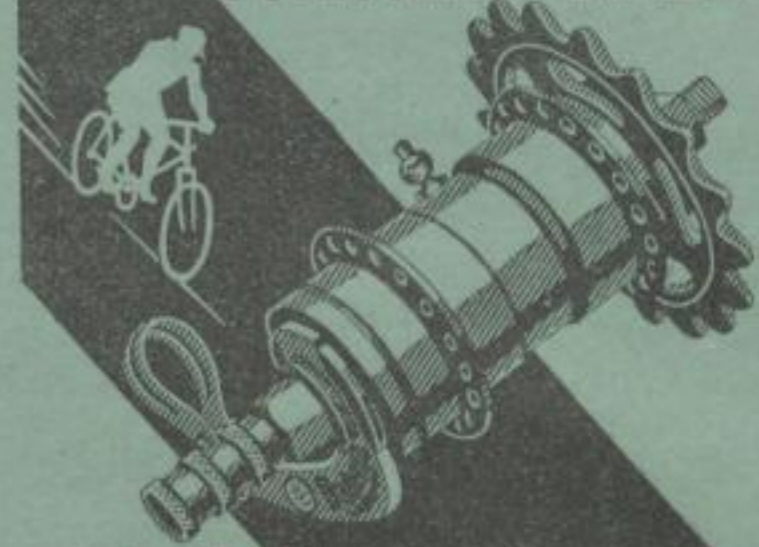
und
Radbballspieler

für jeden Saalfahrer,
Radbballspieler, Funktionär
und Verein ein unentbehr-
licher Führer durch das
große und komplizierte
Gebiet des Saal- und
Radbballsports.

Preis bei Abnahme von
1 Stück . . . 4.— RM.
6 Stück u. mehr 2.75 RM.
zuzüglich Porto.

Zu beziehen von dem
Kunsthofwartamt des Sächsischen Radfahrer-Bundes
Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Str. 82.
und durch die Geschäftsstelle des S. R.-B.
Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16.

DIE BADENIA- FREILAUFNABE



einfach,

betriebsicher,
unverwüstlich.

h

EISENWERKE GAGGENAU
AKT.-GES.
GAGGENAU-BADEN

ESWECO

RENN-ERFOLGE 1927

Bezirks-Eröffnungsrennen in Chemnitz, 80 km, I. II. IV. Preis
Rund durch Nord-West-Sachsen, 170 km, I. III. Preis
Großer Saxonis-Preis über 120 km, I. Preis
Großer Opelpreis von Mitteldeutschland, 210 km, II. Preis
Großer Esweco-Preis, 175 km, II. Preis
Rund durch Sachsen um den großen Opelpreis, 265 km, I. II. IV. Preis
Rund um das Reußenland, 120 km, I. II. IV. Preis
Großer Jubiläumspreis von Brand-Erbisdorf, 90 km, I. II. III. Preis
Rund um Dresden, 185 km, I. II. Preis
Bezirks-Meisterschafts-Endlauf Chemnitz, 200 km, I. Preis
Leipzig-Zittau, 210 km, I. V. Preis
Goldenes Esweco-Rad Rund um Leipzig, 700 km, I. II. III. Preis
Quer durch Ost-Thüringen, 150 km, I. II. III. Preis
Bezirks-Meisterschaft auf der Bahn, 1 km, I. Preis
Rund um die 3 Weltbäder, 170 km, I. Preis
Sachsen-Meisterschaft, I. II. IV. V. Preis

Darum kauft nur ESWECO-Rad

Bundeskameraden

berücksichtigt die Inserenten
unserer Bundeszeitung.

Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel
 Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Kurt Adler, Leipzig O 1, Gaisinstraße 16, IV. — Fernruf 168 89.

Einladung zur Bundeshauptversammlung für 1928 am 7. Juli nach Planitz, Schauers Gasthof

Beginn der Sitzung Punkt 9 Uhr vormittags

Tagesordnung:
 (§ 36 der B. S.)

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden. 2. Wahl zweier Schriftführer für den Bundestag und Niederschrift. 3. Wahl des Listensührers. 4. Wahl des Führers der Rednerliste. 5. Bericht des Bundesvorsitzenden. 6. a) Bericht der Geschäfts-Kassenverwaltung (Ref. der Bundesgeschäftsführer),
 b) Bericht der Fahrwarte (Kenn-, Wander-, Kunst- und Kraftfahrwarte),
 c) Bericht der Jugendleiter. 7. Evtl. Ergänzungswahlen des Verwaltungsrates. | <ol style="list-style-type: none"> 8. Beschluß über etwaige Aenderungen der Bundes-satzungen. 9. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Bundesbeitrages für das Geschäftsjahr 1929. 10. Erledigung von Anträgen.
 Anträge sind bis 15. Juni 1928 an die Bundes-geschäftsstelle einzureichen.
 Später eingehende Anträge werden unter allen Umständen für den Bezirksvertretertag zurück-gestellt.
 Nur Mitglieder, die den vollen Jahresbeitrag für 1928 bezahlt haben, haben Stimmrecht. |
|--|---|

Der Verwaltungsrat: Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Tagung des Verwaltungsrates

Die Herren des Verwaltungsrates werden hiermit zu der am

Freitag, den 6. Juli 1928, abends 8 Uhr

in Schauers Gasthof zu Planitz stattfindenden Vorbesprechung eingeladen. Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Max Bergmann, Vorsitzender.

Bundes-Sportauschuß-Sitzung

Die Herren des Sportauschusses werden gebeten,

Freitag, nachm. 4 Uhr

zu einer Besprechung in Schauers Gasthof pünktlich zu erscheinen.

Kurt Landgraf, Vorsitzender.



Aus alten Planitzer Chroniken.

Die Anfänge von Planitz reichen bis ins 9. Jahrhundert zurück. Plewnitz, unser jetziges Planitz, war ein altes Sorbendorf. Der Verfasser von „Die slawischen Siedelungen in Sachsen“, Hey, gibt an: „Planitz, Ober- und Nieder-, bei Zwidau, urkundlich Plawnitz, Plawenitz, zur Planitz = plawinica, plawnice, Flossplak. Nach anderen soll es „Schwemmbach“ oder auch „Schilfbach“, aus dem Wendischen stammend, bedeuten.“

Die große Seelenzahl unserer Gemeinde Planitz ist Zuwanderungen in den siebziger Jahren zuzuschreiben, denn in damaliger Zeit gewann der Bergbau an Ausdehnung, zumal auf den Planitzer Fluren selbst einige Schächte entstanden. Es ist daher begreiflich, daß seinerzeit viele Familien aus dem oberen Erzgebirge sowie aus Niedersachsen und der Greizer Gegend nach hier übersiedelten, um einem neuen Erwerb durch den Kohlenbergbau nachzugehen.

Demzufolge ist unsere Gemeinde vor den siebziger Jahren und noch viel früher ein winziger Ort gewesen, dessen Erwerb sich lediglich auf Ackerbau beschränkte. Gar viele glückliche und unglückliche Zeiten läßt die Chronik an unserem geistigen Auge vorüberziehen. Als Wahrzeichen einstiger Zeit gemahnen uns heute noch u. a. unsere alte Kirche und das Schloß.

Im Jahre 1888 waren es 300 Jahre, daß die alte Kirche von Planitz geweiht wurde. Sie ist in der hiesigen Gemeinde nicht nur ein Stück Altertum, sondern ein Stück Heiligtum, war sie doch bis zum Jahre 1876, wo am Gallustag (16. 10.) der Auszug aus der alten Kirche und der Einzug in die neue Kirche erfolgte, die Parochialkirche.

Also, hier erleben wir auch gleichzeitig, an welchem Tage der Einzug in unsere neue Kirche erfolgte.

In ältester Zeit stand neben dem Schloß nur eine Kapelle, während in noch früherer Zeit dort, wo heute die Apotheke steht, ein Kirchlein mit Friedhof sich befand. Wann in Planitz eine Parochie gegründet worden ist, meldet kein Geschichtsbuch. Nur soviel ist bekannt, daß schon vor 600 Jahren in Planitz eine Kirche gestanden hat. Gut und Schloß Planitz waren seit 1522 der Stammsitz der Edlen von der Planitz. Die Besitzer wechselten öfter. Als die bekanntesten seien nur Joachim von Beust sowie die von Arnim genannt. Im Besitz der letzteren befinden sich Gut und Schloß Planitz noch heute. Diesen Schloßherren hat Planitz viele Stiftungen zu verdanken, u. a. die alte „Stiftung vom Kohlberge“, aus deren Ertrag die heutige neue Kirche, ein Prachtbau aus pirnaischem Sandstein, erbaut worden ist. Bemerkenswert sei noch, daß das herrliche Glockengeläute auf unserer neuen Kirche ein Opfer des Krieges wurde, und erst 1922 konnte der Kirchenvorstand wieder ein Bronzegeläute beschaffen.

Reich an alten Sitten und Gebräuchen ist unser Planitz, zuweilen haben die Einwohner bis auf den heutigen Tag an denselben festgehalten.

Unsere Bergleute lebten früher nach verfahrenerer Schicht nicht so rein gewaschen wie heute beim, sondern sie waren noch schwarz, voll Kohlenstaub, so daß es vorlief, daß Kinder, welche ihren Vater von der Schicht abholen wollten, denselben einfach nicht erkannten, weil sie alle schwarz im Gesicht aussahen. Auch war der Brauch vorhanden, daß beim Schichtwechsel in der Mannschaftsstube ein Gesangbuchvers gesungen wurde und der Steiger den Bergmannssegens sprach. Es ist auch noch nicht viele Jahre her, wo es auf den einstmaligen Planitzer Steinkohlenwerken sogar eine „Bergmusik“ gab. Dieselbe mußte dann bei den Bergfesten sowie bei Familienfestlichkeiten der Planitzer Schloßherrn und bei Beerdigungen von Bergleuten in ihrer Bergmannsuniform Musik machen.

Es gab auch eine Maurerzunft im Orte. Dieselbe feierte alle Jahre ihr Jahresfest, bestehend in einem feierlichen Umzuge, an dem sich die Maurer mit ihrem Handwerkzeug (Kelle, Winkel und Lot) beteiligten, ebenso machten es die Zimmerleute. War nun gar ein „Hebschmaug“, d. h. wenn ein Bau bis zum Dachbalken fertiggestellt war, so wurde oben auf dem Dache eine mit Taschentüchern geschmückte Birke befestigt (ist auch heute mancherorts noch Brauch), dann wurde oben gesungen, hierauf wurde ein gläsernes Gefäß auf die Treppe geworfen, so daß es zerschellte. Die Taschentücher, meistens große rot karierte, wurden dann unter die Maurer und Zimmerleute verteilt.

Wielten die Schützen Vogelschießen ab, so befanden sich vorn am Festzuge Zimmerleute mit Schurzfell, Beil und Säge. War nun in einem Gasthause Vogelschießen, so beteiligte sich der ganze Ort daran. Sonnabend abend und am Sonntag und Montag wurde der alte bzw. neue König mit Musik abgeholt, vorn am Zuge befanden sich ebenfalls die vorerwähnten Zimmerleute, und es kam sogar vor, daß man kurz vor der Wohnung des Königs paares einen langen Baumstamm quer über den Weg gelegt hatte, den nun die Zimmerleute erst zersägen mußten, was natürlich mit allerhand lustigen Bemerkungen und ulkigen Streichen ausgeführt wurde.

Am aller schönsten aber haben unsere Alten Weihnachten gefeiert. Vieles davon hat sich bis heutiger Zeit noch in unserem Planitz erhalten. Es fehlten weder der Tannenbaum und der Paradiesgarten, noch die Weihnachtstrippe oder die Pyramide.

Aus den früher getrennten Gemeinden Nieder- und Oberplanitz ist nun die „Stadt Planitz“ geworden. Diese kurzen historischen Aufzeichnungen seien nun mit einem herzlichen „G l ü c k a u f!“ geschlossen.

Schlagende Wetter.

Planitz liegt im Kohlengebiet der Zwidauer Schächte. Zu jeder Früh-, Mittag- und Nachtschicht fahren Hunderte von Bergleuten in die Grube, um unter schwerer und stets gefahrdrohender Arbeit die „schwarzen Diamanten“ aus dunklen Schächten zutage zu fördern. Wenn auch die Frage der Schlagwettergefahr in den Zwidauer Gruben nicht so groß als in anderen Steinkohlenrevieren ist, so sind doch schon Explosionen von schlagenden Wettern im Zwidau-Deisnitzer Revier vorgekommen, denen viele Bergleute ihr Leben opfern mußten. Weil die Bezeichnung „schlagende Wetter“ dem Nichtbergmann meistens fremd ist, wird es interessieren, Näheres über die schlagenden Wetter und deren furchtbare Folgen bei einer Explosion zu erfahren.

Was sind schlagende Wetter? Oft liest man, daß durch schlagende Wetter wieder einmal viele Bergleute ums Leben gekommen sind. Veranlaßt durch den Namen „schlagende Wetter“, herrscht vielfach die Ansicht, daß die schlagenden Wetter irgendeine Ähnlichkeit haben mit dem Gewitter am Himmel. Das ist ausgeschlossen. Die Explosion der schlagenden Wetter ist eine Gasexplosion, aber nicht eine Explosion der Grubenwetter. Der Bergmann benennt die frische Luft, wie auch das Gas, nicht als Luft oder Gas, sondern als „Wetter“. Er sagt also nicht frische Luft, sondern „frische Wetter“, nicht Luftpumpe, sondern „Wetterpumpe“, nicht Grubenexplosion, sondern „Schlagwetterexplosion“ oder „Schlagwetter“.

Um die Explosion der schlagenden Wetter richtig zu verstehen, ist zu erwähnen, daß sich in allen Körpern, ohne Ausnahme, Poren befinden. Bei einzelnen Körpern, z. B. beim Holz, Eisen, Glas, Kohle usw., sind dieselben nicht sichtbar; trotzdem sind sie aber vorhanden. In den Poren von allen Körpern befindet sich Luft. In den Poren der Kohle befindet sich aber Gas, und zwar Leuchtgas. Aus dem Leuchtgas entstehen niemals schlagende Wetter, denn wenn die Kohle auch gesprengt und die Poren geöffnet sind, so trennt sich das Leuchtgas nicht von der Kohle, sondern bleibt an die Kohle gebunden. Es strömt also im Bergwerk nicht aus. Das Leuchtgas kommt also mit der Kohle an die Erdoberfläche und ist somit für den Bergmann ganz ungefährlich.

Nun unterscheidet man nach dem geologischen Alter der Entstehungszeit der Kohle fünf Arten:

Als jüngste zuletzt entstandene Kohle

1. die Schieferkohle,
2. die Braunkohle,
3. die Magerkohle,
4. die Fettkohle,
- u. 5. das Anthrazit.

In allen diesen Kohlen, mit Ausnahme der Fettkohle, befindet sich nur Leuchtgas; sie sind also ungefährlich. Es befindet sich zwar in den Fettkohlen auch Leuchtgas, gleichzeitig aber auch noch ein zweites Gas, das „Methan“, oder, wie es der Bergmann nennt, das „Grubengas“. Die Grubenwetter bleiben beim Sprengen der Kohle nicht in den Poren der Kohle, sondern strömen aus und vermischen sich mit der frischen Luft. Wenn frische Luft und Grubenwetter 5,4 Prozent übersteigt, so heißt die Mischung „schlagende Wetter“.

Die schlagenden Wetter selbst allein sind nicht gefährlich, sofern dieselben nicht entzündet werden. Aus diesem Grunde muß der Bergmann für seine Arbeit in der Grube eine besondere Sicherheitslampe verwenden. Während man früher allgemein in den Schlagwettergruben die Benzolampe verwendete, sind jetzt immer mehr und mehr die elektrischen Grubenlampen zur Einführung gekommen. Die Benzolampe bietet nur Sicherheit gegen das Entzünden der Schlagwetter, wenn Drahtkorb und Glaszylinder fehlerfrei sind. Bei der elektrischen Grubenlampe ist eine Beschädigung weniger leicht zu befürchten. Die „schlagenden Wetter“ können mit der Benzolampe überprüft werden. Aus diesem Grunde ist die Benzolampe trotz der Einführung der elektrischen Grubenlampe für den Bergmann zunächst noch unentbehrlich. Sobald man mit einer Benzolampe eine Stelle in der Grube ableuchtet, an welcher sich schlagende Wetter befinden, so verlängert sich die Benzolampe und brennt mit einer bläulich-grünlichen Flamme in dem Drahtkorb weiter, ohne daß eine Entzündung der außerhalb der Lampe befindlichen Schlagwetter eintritt. Der Bergmann bezeichnet diese Flammenbildung in der Lampe mit „Aureole“. Diese Sicherheit besteht aber nur, solange die Lampe in Ordnung ist. Ist die Lampe nicht in Ordnung, z. B. der Glaszylinder zerbrochen, oder der Drahtkorb beschädigt, so müssen sich die schlagenden Wetter an der Benzolampe entzünden und zur Explosion führen. Die Explosion überträgt sich auf die Umgebung, so daß mit einem einzigen Augenblick die gesamte Strecke in Flammen steht. Die Berg-

leute werden also nicht durch schlagende Wetter, sondern durch Explosion der schlagenden Wetter getötet. Vielfach entstehen die Explosionen auch durch Losgehen von Sprengschüssen, durch Unvorsichtigkeit der Bergleute wenn trockener Kohlenstaub vorhanden ist, durch Selbstentzündung.

Die Wirkung der schlagenden Wetter ist eine furchtbare. Im Augenblick der Explosion bilden sich feurige Schwaden. Wie bei einer Pulver-Explosion eine Feuersäule ausbricht, entsteht bei der Explosion der „schlagenden Wetter“ eine Feuerwelle bzw. ein Feuerstrom, den man als „feurigen Schwaden“ bezeichnet. Die feurigen Schwaden brauchen Platz, welcher viel größer ist als die schlagenden Wetter. Wenn für keine genügende Sicherung Sorge getragen ist, ziehen die feurigen Schwaden bzw. der Feuerstrom vom Explosionsherd aus durch die Querstollen, dann durch den Förderschacht an die Oberfläche der Erde, und alles, was auf dem Wege ist, wird zerstört. Die Bergleute, die getroffen werden, verbrennen; die Balken, welche die Stollen stützen, werden zertrümmert wie Streichhölzer und die Decken stürzen ein. Die Bergleute, welche noch nicht verbrannt sind, werden erschlagen und die Eingänge zu den Nebenstollen verschüttet, so daß die darin befindlichen Arbeiter abgeschnitten und lebendig begraben sind. — Bei Verwendung von Benzingleucht erlöschen infolge des furchtbaren Luftdruckes sämtliche Lampen. Wohl ist es dem Bergmann infolge einer im Inneren der Lampe befindlichen Zündvorrichtung möglich, die Lampe wieder anzuzünden und sein Heil in der Flucht zu versuchen. Da der Sauerstoff im Augenblick der Explosion aufgezehrt ist, kommt es vielfach vor, daß die auf der Flucht befindlichen Bergleute, welche von den feurigen Schwaden verschont bleiben, nun-

mehr durch den „giftigen Schwaden“ wegen Mangel an Sauerstoff rettungslos erstickt müssen.

Die Wirkung einer Schlagwetter-Explosion im Grubenbetriebe ist außerordentlich groß. Es werden daher alle Anstrengungen gemacht, um derartige Explosionsunfälle nach Möglichkeit ganz zu verhüten. Zu diesem Zwecke gehört in erster Linie, daß die Bergleute mit einer unbedingt sichereren Lampe ihre Arbeiten verrichten. Diese Lampen sollen nicht allein die größte Sicherheit gegen Entzündung von schlagenden Wettern bieten, sondern sie sollen auch möglichst helles Licht geben. — Nirgends wird das Licht so nötig gebraucht als im Bergbau. Mit mehr Recht als die übrige Menschheit wird für die Grubenbelegschaften eine gute Beleuchtung verlangt. Keine, auch noch so kurze Arbeit, ist in der Grube ohne Licht möglich und hängt von einer guten Beleuchtung in hohem Maße Leben und Gesundheit, Arbeitsleistung und Förderung ab. Solange der Bergbau betrieben wird, hat man der Beleuchtungsfrage stets das größte Interesse entgegengebracht und sind auf diesem Gebiete, besonders in den letzten Jahren, große Verbesserungen zur Sicherheit der Bergleute getroffen worden. Wie schon angedeutet, sind die Benzinlampen, weil sie keine genügende Sicherheit bieten und auch eine zu geringe Leuchtkraft besitzen, fast vollkommen aus den Schlagwettergruben verschwunden und an deren Stelle elektrische Grubenlampen eingeführt worden.

Die Firma Triemann & Wolf, G.m.b.H., Zwickau i. Sa., welche die weltbekannten Wolffschen Grubenlampen herstellt, darf für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, auf dem Gebiete der Grubenbeleuchtung ganz Hervorragendes geschaffen zu haben. In allen Bergrevieren der Welt sind die Wolffschen Grubenlampen eingeführt.

Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Reudnitz, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Kurt Landgraf, Straßen- und Bahnrennfahrwart, Leipzig N 22, St.-Privatstr. 21. Fernspr. 522 58. — Bruno Weber, stellv. Straßen- u. Bahnrennfahrwart, Leipzig N 24, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. — Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huv, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 573 18. — Willa Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstr. 9, Postcheckkonto Leipzig 108 31, Jugendamt und Sportabzeichen.
Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Gö., St.-Privat-Str. 21. Fernr. 522 58.
Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Kurt Adler, Leipzig C 1, Hainstraße 16, IV. Fernspr. 168 89. Geöffnet von 8—18 Uhr. Sonntags

geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstraße 27, II. Fernsprecher 137 56.

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Leipzig, Promenadenstraße 14. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Sportschiedsgericht: Vors. Anton Puschner, Dresden-N. 19, Ruffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Völlig unerwartet verschied am 29. April 1928 unser ehemaliger 2. Vorsitzender

Friedrich Rübner, Leipzig

im Alter von 56 Jahren. Fast 35 Jahre hat er unserem Bunde angehört. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund und vorbildlichen Förderer unseres Bundes. Sein Andenken werden wir allezeit in hohen Ehren halten.

Leipzig, den 29. April 1928.

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
Max Bergmann, I. Vors.

37. Bundestag vom 6. bis 9. Juli 1928 in Planitz.

Festprogramm

Freitag, 6. Juli: Verwaltungsratsitzung in „Schauers Gasthof“. Anfang: 20 Uhr.

Sonnabend, 7. Juli: Bundeshauptversammlung in „Schauers Gasthof“. Anfang: 9 Uhr.

13 Uhr: Gemeinsame Tafel in „Schauers Gasthof“.

15 Uhr: Rasenradballspiel um die Meisterschaft auf dem Spielplatz. Größe 60:100.

16 Uhr: Preisrichterübung in „Bräutigams Gasthof“.

19.30 Uhr: Kommers mit Ausfahrten der Meisterschaften im Einer- und Zweier-Kunstoffahren sowie im Sechser- u. Achter-Kunstoffahren.

19 Uhr: Festball in „Schauers Gasthof“.

Sonntag, 8. Juli: 5.30 Uhr: Weckruf, gespielt von der Stadtkapelle in Bergparadetracht des C. B.

6.30 Uhr: Start zum Mannschaftsrennen. Start: „Schauers Gasthof“. Ziel: Rest. „Schweizerhaus“. (Siehe besondere Ausschreibung.)

8 Uhr: Zweier- und Dreier-Radball in „Schauers Gasthof“.

9 Uhr: Sechser- und Achter-Schulreigen sowie Quartettfahren in Bräutigams Gasthof.

11.30—12.30 Uhr: Gemeinsame Tafel in Schauers Gasthof. Tisch- u. Portionsbestellungen im voraus erwünscht an Schauers Gasthof, Bes. Alf. Schneider. Vereine in den Standquartieren.

12.30 Uhr: Plakmusik mit Empfang der Vereine auf dem Zielplatz.

13.30 Uhr: Aufstellung zum Festkorso. Abmarsch 2 Uhr. Auflösung 4 Uhr auf dem Zielplatz.

15 Uhr: Festball in Schauers und Bräutigams Gasthof.

20.30 Uhr: Siegerverkündung mit Preisverteilung sowie Auftreten der Meister im Sechser- und Achter-Kunst- und Schulreigen in Bräutigams Gasthof. In Schauers Gasthof zum Festball Auftreten der Meister im Quartettfahren, Einer- und Zweier-Kunstoffahren sowie Endspiel im Zweier-Radball um die Meisterschaft.

Bereine und Bannerdeputationen mit Banner erhalten Bannerschleife. Vereine, welche Bannerwagen wünschen, haben Bestellungen bis zum Korso-Nennungsschluss aufzugeben unter Beifügung der Entstehungskosten von 15 RM.

Montag, den 9. Juli: 9.30 Uhr: Bannerübergabe an die Stadt Planitz durch die Alte Garde. Anschließend gemeinsamer Frühstücken im Café Metropol.

11.30 Uhr: Abfahrt mit Kraftomnibussen zum Waldpicknick nach Stangengrün mit Kavelle. Rückfahrt nach Planitz abends 19 Uhr zur gemeinsamen Tafel in Schauers Gasthof mit anschließendem Abschiedsball.

Dienstag, den 10. Juli: Besichtigung eines Steinkohlenbergwerks unter Tag. Diejenigen Bundesmitglieder, die der Besichtigung beiwohnen wollen, werden gebeten, dies rechtzeitig, aber bis spätestens 9. Juli mittags dem Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Albert Fischer, Planitz, August-Bebel-Straße 7, zu melden und sich mit entsprechender Kleidung für die Besichtigung zu versehen.

Festausschuß:

Hauptauschuß: Ernst Haustein (1. Vors.), Albert Fischer, Willy Langer, Wilhelm Raub, Max Dettel, Emil Liebscher, Arno Fischer, Paul Raub, Kurt Schürer, Ewald Wolf, Paul Müller, Alf. Zinner, Alf. Wolf, Otto Jugelt. (Blaugelbe Rosette.)

Wohnungsauschuß: Willy Langer (Vors.), Kurt Schürer, Paul Müller, Albin Hertel, Erik Mühlmann, Mariin Richter. (Rotweiße Rosette.)

Empfangsauschuß: Max Dettel (Vors.), Rob. Mödel, Otto Jugelt, Emil Liebscher, Paul Raub, Max Haupt, Otto Fritzsche, Emil Dehler. (Grünweiße Rosette.)

Presseauschuß: Walter Jugelt (Vors.), Bernh. Kegel, Ost. Flechtig. (Gelbe Rosette.)

Bergnigungsauschuß: Kurt Schürer (Vors.), Wilh. Raub, Rich. Wirth, Franz Hellinger, Max Haubold, Arno Böhme, Arno Fischer. (Blaue Rosette.)

Finanzauschuß: Willy König (Vors.), Rich. Voigt, Alf. Zinner, Emil Liebscher, Max Schrer, Paul Tröger. (Grüne Rosette.)

Sportauschuß: Albert Fischer (Vors.), Willy Langer, Erich Schubert, August Raub, Ewald Wolf, Erik Mühlmann. (Blauweiße Rosette.)

Schmückungsauschuß: Alfred Wolf (Vors.), Max Dettel, Otto Fritzsche, Paul Tröger, Wilhelm Fritzsche, Rud. Köhlig. (Schwarzgelbe Rosette.)

Quartieranmeldungen sind baldigst an Willy Langer, Planitz D., Gartenstraße, zu richten. Angabe des ungefähren Preises gewünscht unter Benützung des Fragebogens.



Fragebogen

zum 37. Sächsl. Radfahrer-Bundestag in Planitz, Sa. vom 6. bis 9. Juli 1928.

(Bitte bis 20. Juni spätestens ausfüllen und an Herrn Willy Langer, Planitz, Gartenstraße 16, senden.)

- 1. Name des Vereins
2. Wann erscheint der Verein?
3. Wieviel Personen beteiligen sich:
a) am Festkorso, mit oder ohne Banner?
b) am Festkorso außer Konkurrenz mit oder ohne Banner?
c) an sonstigen Wettbewerben?
4. Für welche Tage wird Quartier gewünscht?
Für 2 oder 3 RM. pro Nacht?
5. Massenquartiere pro Nacht 50 Pf. (Decken mitbringen)?
6. Wird Auto oder Kutsche für Bannerdeputation gewünscht?
7. Sonstige Wünsche?

(Bitte deutlich schreiben!) Unterschrift:

Ferner wird gebeten, die Namen der erscheinenden Teilnehmer auf einer Liste aufzuführen und mit an obige Adresse einzusenden.

Ehrenausschuß.

- Alfred Lorenz, Bürgermeister der Stadt Planitz, Vorsitzender;
Max Bergmann, Bundespräsident des SRB., Leipzig;
Arthur Klarner, Bundesehrenpräsident des SRB., Leipzig;
Heinrich Padberg, 2. Bundesvorsitzender des SRB., Dresden;
Ferdinand Schlegel, Dipl.-Ing. i. S. Schlegelbrauerei, Planitz;
Arthur Günnel, Tischlermeister, Planitz;
Max Schredenbach, Stadtkavellmeister, Planitz;
Johannes Klug, Uhrmachermeister, Planitz;
Franke, Direktor der Zwickauer Zeitung, Zwickau;
Horst Kausche, Zeitungsverleger, Zwickauer Tageblatt, Zwickau;
Max Döhler, Kaufmann, Planitz;
Alfred Schneider, Gastwirt, Planitz;
Max Göb, Friseurmeister, Planitz;
Paul Wolf, Kommerzienrat, Zwickau;
Otto Frank, Kürschnermeister, Planitz;
Oswald Rittrich, Ziegeleibesitzer, Planitz;
Paul Vistorius, Gold- und Silberwaren, Planitz;
Ernst Günther, Ziegeleibesitzer, Planitz;
Kurt Müller, Kaufmann, Planitz;
Guido Hertel, Kaufmann, Planitz;
Kurt Müller, Fabrikant, Planitz;
Hans Böhm, Zeitungsverleger, Bl. Zeitung, Planitz;
Alfred Wolf, Fabrikant, Planitz;
Johannes Tröbe, Kaufmann, Planitz;
Kurt Krehshmar, Bezirksvertreter des SRB., Planitz;
Georg Heder, Schornsteinfegermeister, Planitz;
Hermann Glöckner, Kaufmann, Planitz;
Aug. Schneider, Kaufmann, Planitz;
Dr. med. Ullmann, Planitz;
Kurt Reichsner, Baumeister, Planitz;
Arno Schauer, Ziegeleibesitzer, Planitz;
Albert Baumgarten, Kaufmann, Planitz;
Ernst Springer, Baumeister, Planitz;
Otto Friedrich, Bergdirektor i. R., Planitz;
Bruno Selbig, Gastwirt, Planitz;
Emil Gries, Kaufmann, Zwickau;
Kurt Leopold, Bezirksvertreter des Bezirks Auerbach im SRB.



136 Neuanmeldungen, 3 Wiederanmeldungen und Jugendliche in der Zeit vom 20. April 1928 bis 21. Mai 1928.

Bezirk 3. Auerbach (18).

Neuanmeldungen:

Table with columns for registration numbers and names: 36451, 36451, 36451, 36451, 21341, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401, 27401.

Bezirk 6. Borna-Lausitz (7).

Neuanmeldungen:

Table with columns for registration numbers and names: 17534, 17534, 17534, 17534, 17534, 17534, 17534.

Bezirk 9. Chemnitz (15).

Neuanmeldungen:

Table with columns for registration numbers and names: 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291, 28291.

Bezirk 12. Döbeln (3).

Neuanmeldungen:

Table with columns for registration numbers and names: 39708, 40212, 40270.

Bezirk 13. Dresden (24).

Neuanmeldungen:

- 19942 40133 Hofmann, Rich, Gastwirt, Gostritz
8032 40152 Reimuth, Marie, Ehefrau, Schirich
19942 40156 Döing, Roland, Arbeiter, Zittauer Straße 2
40157 Opitz, Hellmuth, Doppelstraße 52
19942 40167 Niemer, Wilhelm, Bahnarbeiter, Biedermannstraße 5
10172 40183 Grundmann, Marie, Ehefrau, Doppelstraße 19
40184 Enderlehn, Charlotte, Zimmermädchen, Neumarkt 1
19942 40199 Plan, Wilhelm, Monteur, Augustburger Straße 65
19942 40200 Stiba, Louise, Paderin, Fischerbüh
40201 Plan, Emmy, Ehefrau, Augustburger Straße 65
19942 40202 Wetengel, Emil, Sportplatz-Besitzer, Gärtnergasse
19942 40203 Krieger, Rudolf, Elektro-Installateur, Grunauer Straße 6
21530 40207 Göhne, Rich, Sattler, Förstereistraße 38
40209 Richter, Rudolf, Angestellter, Nießauer Straße 42
32347 40239 Köhler, Kurt, Stellmacher, Rosenbergsstraße 2
32347 40240 Ahnalt, Hans, Schuhmacher, Vorstergstraße 29
19942 40241 Stolle, Alfred, Mechaniker, Rosenbergsstraße 5
19942 40242 Letke, Johanna, Schneiderin, Wettiner Straße 39
19942 40243 Gebauer, Paul, Kuffeher, Seumestraße 29
19942 40243 Gebauer, Margarete, Ehefrau, Seumestraße 29
19942 40245 Diebezeit, Paul, Kuffeher, Konfordienstraße 59
19942 40246 Diebezeit, Johanna, Konfordienstraße 59
19942 40247 Brückner, Johannes, Buchbinder, Fürstenstraße 71
23338 40259 Gocht, Walter, Hausbursche, Hauptstraße 1

Bezirk 17. Glauchau-Meerane (8).

Neuanmeldungen:

- 17492 40191 Schott, Martha, Schneiderin, Zimmerstraße 17
17492 40210 Bodenschlag, Rosl, Weberin, Georgenstraße 3
Habe 40221 Heinze, Hellmuth, Ziegelhain
40222 Pfeil, Herbert, Ziegelhain
40223 Drischmann, Erich, Ziegelhain
40224 Fischer, Felix, Ziegelhain
40225 Habe, Herbert, Ziegelhain
40226 Brunert, Heinz, Elisenstraße 6

Bezirk 18. Grimma (2).

Neuanmeldungen:

- 40186 Piebers, Walter, Steinarbeiter, Großsteinberg
40231 Adler, Karl, Threna

Bezirk 24. Leipzig (19).

Neuanmeldungen:

- 40120 Sander, Max, Zimmerer, Hugo-Schneider-Straße 3
17637 40131 Junke, Frieda, Arbeiterin, Gaußsch
28550 40143 Täubler, Paul, Markthelfer, Engelsdorf-Ofi
Neustadt 40146 Gröhe, Herbert, Rohrleger, Frohbürger Straße 38
40187 Wäfer, Hermann, Tapezierer, Marktleeberg
40188 Wäfer, Kurt, Zimmerer, Marktleeberg
30393 40196 Fleck, Paula, Ehefrau, Sidonienstraße 25
20112 40230 Soler, Kurt, Holzbildhauer, Blümlerstraße 10
40233 Becker, Martin, Schlosser, Gutsmuthsstraße 46
40236 Kemmert, Karl, Maschinenbauer, Weidischstraße 2
40237 Schmidt, Herbert, Bauhelfer, Wasserurmstraße 7
Pfeil 40238 Wötcher, Walter, Kaufmann, Gerichtsweg 18
40248 Paul, Kurt, Maurer, Sidstraße 42
Wettin 40253 Knappe, Herbert, Lagerist, Blümlerstraße 16
Habitat 40300 Günther, Oskar, Schlosser, Wiederitzsch
40292 Kretschmar, Gustav, Eichenhobler, Laubestraße 57
40293 Baumann, Erka, Fabrikarbeiterin, Naumburger Straße 42
40294 Luge, Erni, Fabrikarbeiterin, Karl-Heine-Straße 79

Wiederanmeldung:

- 28649 Lehmann, Arno, Elektromonteur, Schmorstraße 38

Bezirk 25. Leisnig (3).

Neuanmeldungen:

- 40142 Wehig, Ernst, Wirtschaftsgehilfe, Zschoppach
40228 Klesig, Karl, Fabrikarbeiter, Zschirka
40229 Mertel, Max, Fabrikarbeiter, Zschirka

Bezirk 29. Markneukirchen (3).

Neuanmeldungen:

- Schneider 40217 Höpfel, Alfred, Wirtschaftsgehilfe, Proßdorf
40218 Schneider, Effe, Altmannsgrün
40220 Feustel, Erna, Altmannsgrün

Bezirk 34. Oberes Vogtland (5).

Neuanmeldungen:

- 32124 40176 Baumgärtel, Marianne, Kontoristin, Klingenthal
40213 Lorenz, Hildegard, Brunnöbbera
40214 Gerold, Minna, Brunnöbbera
40215 Gerold, Martha, Brunnöbbera
40216 Zimmermann, Toni, Brunnöbbera

Bezirk 36. Plauen (5).

Neuanmeldungen:

- 36049 40151 Stowasser, Rudolf, Handlungsgehilfe, Plauen
36226 40177 Reiber, Bruno, Konditor, Jöhniß
36049 40249 Reihaus, Hedwig, Plauen
36049 40250 Tempel, Martha, Plauen
38461 40271 Schneider, Hildegard, Christnigh

Bezirk 45. Schwarzenberg (10).

Neuanmeldungen:

- Groß 40168 Engelhard, Max, Zeichner, Eibenstock
40149 Engelhard, Paul, Beamter, Eibenstock
40170 Herrmann, Walter, Schneider, Eibenstock
40101 Müller, Hans, Zeichner, Eibenstock
40102 Nisch, Gerhard, Kaufmann, Eibenstock
40103 Hoigtmann, Hans, Zeichner, Eibenstock
40206 Unger, Richard, Gastwirt, Reichardtstet,
40226 Wehig, Walter, Niederpörsch
40234 Klug, Helene, Sofa
40235 Unger, Paul, Sofa

Bezirk 47. Unteres Zschopantal (1).

Neuanmeldung:

- 40185 Schneider, Alwin, Schneider, Wittweiba

Bezirk 50. Zittau (8).

Neuanmeldungen:

- 30389 40182 Boffelt, Alfred, Buchhalter, Obersdorf
15834 40199 Haack, Werner, Monteur, Zittau
15834 40194 Augustin, Willy, Angestellter, Zittau
37344 40211 Teuber, Oswald, Weherei, Zittau
15834 40251 Arnold, Oswald, Tischlermeister, Zittau
36026 40252 Schlad, Friedrich, Schlosser, Zittau
39870 40267 Praunisch, Emma, Textilarbeiterin, Gdenitz

Wiederanmeldung:

- 15834 2885 Kroder, Willy, Klempnermeister, Zittau

Bezirk 53. Zwenkau (2).

Neuanmeldung:

- 26883 40208 Lohje, Kurt, Maurer, Zschwiß

Wiederanmeldung:

- 40125 Hell, Richard, Former, Eythra

Bezirk 54. Zwickau (4).

Neuanmeldungen:

- 15693 40150 Körner, Maria, Zwickau
40153 Wunder, Paul, Elektriker, Zwickau
40154 Körner, Walter, Schuhmacher, Zwickau
26776 40175 Michaelis, Max, Ofenfeher, Gartenstein

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle im S.V.B.

Bereins- und Bezirksberichte betr.

Wir weisen darauf hin, daß die Vereins- und Bezirksberichte für die Bundeszeitung möglichst kurz und sachlich verfaßt werden. Alle ausschweifenden Artikel sind darin zu vermeiden.

Die Schriftleitung behält es sich vor, unsachliche Berichte nicht zu veröffentlichen bzw. zu kürzen.

Wir bitten darum, daß die Vereins- und Bezirksvorstände ihre Schriftführer oder Pressewarte eingehend nach dieser Richtung hin instruieren. Die Bundeszeitung kostet uns sehr viel Geld und verfrachtet einen großen Teil unserer Einnahmen.

Versicherungsangelegenheiten betr.

Alle Versicherungsangelegenheiten, wie Unfälle usw., sind von jetzt ab nicht mehr nach Dresden, sondern an die

Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft, Leipzig, Promenadenstraße 14,

zu richten.

Wer ist der Einsender?

Am 5. 4. 1928 ging durch Postschek bei der Geschäftsstelle ein Betrag von 7.70 RM ein. Auf dem Abschnitt ist weder ein Name noch die Mitgliedsnummer des Absenders vermerkt. Der Abschnitt trägt den Poststempel Liebstadt (Amtshauptmannschaft Pirna) und das Datum 3. 4. 1928, 6-7 N.

Wir bitten den Absender, sich zu melden, damit wir ihm die Mitgliedskarte zustellen können.

Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bruno Hennig, Leipzig C 1, Konstantinstraße 5, I. Postschekkonto: 585 85. — Fernsprecher 252 12.

- Kreis 2: 10. Juni nach Pringenhöhe, Treffpunkt 13.30 Ratskeller Neustadt.
Kreis 3: 3. Juni, Löbau, Gasthof zum Rundteil.
Kreis 4: 24. Juni, Eppendorf, Oberer Gasthof, daselbst Kreisfest.
Kreis 5: 24. Juni, Brunn i. Vgtl., Richters Gasthof, daselbst Kreisfest.

*

Radfahrer-Verein Wandertlust Dederan bittet um folgende Veröffentlichung: Da der Bund dieses Jahr keine große Bundeswanderfahrt veranstaltet, ist beabsichtigt, anschließend an das Bundesfest in Planitz (am 9. Juli d. J.), eine 8-10tägige Wanderfahrt nach dem Bodensee zu veranstalten. Die Reiselustigen können sich zusammentun und einer von ihnen wird die Fahrt leiten. Sportskameraden, die sich hieran beteiligen wollen, mögen dies umgehend an den 1. Vorsitz. des Radf.-Verein Wandertlust Dederan, Herrn A. Fischer mitteilen.

Wanderfahrwartsamt des S. R. V. Bruno Hennig, Leipzig C 1, Konstantinstr. 5, Tel. 252 12.

Bekanntmachungen d. Sportausschusses

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundesrennfahrwart: Kurt Landgraf, Leipzig N 22, St.-Privatstraße 21. Tel. 522 58. Postfachkonto Leipzig 611 07.

Sport-Termin-Kalender 1928 des SRB.

Datum	Titel:	Veranstalter:
17. Juni	Zwickau—Leipzig—Zwickau, ca. 150 km, offen für SRB. Start und Ziel: Zwickau	RB. Triumph, Zwickau-Marienthal
6.—9. Juli	Bundesfest in Planitz bei Zwickau.	RB. Pallas-Edelweiß Planitz u. Bez. Zwickau
8. Juli	Bundesmeisterschaft im Mannschaftsfahren.	Sächs. Radf.-Bund
15. Juli	„Rund ums Reußenland“, ca. 110 km, offen für SRB. Start und Ziel: Niederpölsnitz b. Weida	RB. „M.-Heil“, Niederpölsnitz
15. Juli	Bahnmeisterschaften der DDRB.	Bezirk Leipzig SRB. und DDRB.
22. Juli	Großer Opelpreis von Sachsen „Rund durch Sachsen“ (Langstrecken-Meisterschaft des SRB.) 294,5 km, offen für SRB. und DDRB. Start und Ziel: Leipzig	Sächs. Radf.-Bund
22. Juli	Deutsche Straßen-Meisterschaft der DDRB.	Ortsgruppe Berlin der DDRB.
12. August	Bundes-Bahnrennen in Plauen	Sächs. Radf.-Bund und Bezirk Plauen
19. August	Dürkopp-Preis „Leipzig-Gauter“, ca. 120 km, offen für SRB. Start: Leipzig. Ziel: Gauter im Erzgebirge	RG. Dürkopp, Gauter i. E.
2. September	Diamantpreis des Radsporvereins Diamant, Aue, ca. 125 km, offen für SRB. Start und Ziel: Aue i. Erzgeb.	Radsporverein Diamant-Aue

Kreise und Bezirke dürfen an vorstehenden Terminen keine Rennen veranstalten!

Terminänderungen.

Rund durchs Vogtland, für 1. Juli 1928 vorgesehen, fällt aus, da der Veranstalter, RB. „Adler“ in Weida, wegen Mangel an Preisen die Veranstaltung abgesagt hat.

*

Behördliche Genehmigungen von Bundes-, Kreis- oder Vereins-Rennen.

Die Bekanntmachungen in der Bundeszeitung Nr. 5, Seite 75 sind zu beachten.

*

Veranstalter von bundesoffenen Fern- oder Zuverlässigkeitsfahrten

müssen bei Ausschreibungen usw. genau die Bestimmungen in der Bundeszeitung Nr. 4 (Jahrgang 1928) Seite 52 sowie die Bestimmungen über behördliche Genehmigungen, Proteste, Fahrpläne, Kontrollen, Kontrollwagen und Startnummern in der Bundeszeitung Nr. 4 (Jahrgang 1928) Seite 51 und 52 genau beachten. Für A- und B-Klasse, Vorgaben oder Zeitvergütungen sind die Bestimmungen in der Bundeszeitung Nr. 3 (Jahrgang 1928) Seite 38 maßgebend.

Bei Nichtbeachtung der gesamten vorgenannten Bestimmungen behalte ich mir vor, die erteilte Genehmigung als bundesoffenes Rennen zurückzuziehen.

*

Lizenzen.

Bei Anforderungen von Lizenzen müssen die in der Bundeszeitung Nr. 5, Seite 75, vom 1. Mai 1928 veröffentlichten Bestimmungen eingehalten werden. Unvollständige Lizenzanträge und solche, denen Mitgliedskarte und 75 Pf. Lizenzgebühren nicht beiliegen, bleiben unerledigt.

*

Achtung! Rennfahrer!

Jeder SRB.-Fahrer, welcher an einem DDRB.-Rennen teilnimmt, gemeint sind Rennen anderer Verbände, hat sofort nach dem Rennen dem Rennfahrwartsamt mitzuteilen, welchen Platz und in welcher Klasse er belegte. Unterlassung der Meldung berechtigt zum Ausschluss von weiteren Wettbewerben.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrwart.

Achtung! Motorrad-, Auto- und Rennfahrer!

Da von verschiedenen Kreishauptmannschaften Beschwerden eingegangen sind, wird besonders darauf hingewiesen, daß in den behördlich genehmigten Rennen verboten ist, daß Motorradfahrer oder Autos im Rennen bzw. hinter Gruppen fahren. An dem Rennen dürfen nur behördlich genehmigte und besonders gekennzeichnete Motorrad- und Autokontrollfahrzeuge teilnehmen.

Ich sehe mich gezwungen, in Zukunft bei Zuwiderhandlungen solche Fahrzeuge der Genehmigungsbehörde zur Bestrafung zu melden.

Auch Rennfahrer haben sich genau nach den polizeilichen Vorschriften zu richten und in Orten scharf rechts zu fahren und nicht Fußwege zu befahren. Reinesfalls darf der Verkehr behindert werden. Verstöße hiergegen werden mit Disqualifikation bzw. Lizenzentziehung bestraft.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrwart.

*

Vorgaben- und Altersvergütungen.

Bei bundesoffenen Rennen sowie Kreis- und Bezirksrennen sind die Vorgaben zwischen A- und B-Klasse nach Bundeszeitung Nr. 3, Seite 38, vom 1. März 1928 (Neue Fahrordnung im Straßenrennsport) zu bemessen.

Altersvergütungen sind nach Ziffer 39 der DDRB.-Wettfahrbestimmungen zu errechnen.

*

Ausschreibung.

Jubiläums-Fernfahrt um den großen Straßenpreis von Zwickau und den Presto-Bokal über 150 Kilometer. Sonntag, den 17. Juni 1928.

Genehmigt vom Sportauschuß des SRB.

Veranstalter: RB. Triumph, Zwickau.

Offen für alle Amateure des SRB. der Klassen A und B mit Sportausweis 1928.

Strecke: Zwickau — Mosel — Gößnitz — Altenburg — Borna — Bachau (Wendepunkt, 10 Minuten Zwangspause) — Borna — Froburg — Zeißig — Waldenburg — Glauchau — Mosel — Zwickau.

Einschreibkontrolle und Wendepunkt (10 Minuten Zwangspause): Bachau (Gasthof).

Kartenabwerfkontrollen: Gasthof Zeißig und Glauchau.

Start: pünktlich morgens 5.30 Uhr Gasthof „Marienthal“, neutrale Fahrt bis Zwickau „Neue Welt“, dort Punkt 6 Uhr Ablassen der B-Klasse, Punkt 6.05 Uhr Ablassen der A-Klasse. Zu spät am Start erscheinende Fahrer fahren mit Zeitverlust Aufstellung nach Eingang der Nennungen.

Ziel: Gasthof „Marienthal“.

Startgeld: 2 M., welches einbehalten wird.

Nennungen mit Startgeld sind zu richten an: Kurt Kreschmar, Zwickau, Gutenbergstraße 18. Nennungen ohne Startgeld sind ungültig.

Nennungsfrist: 11. Juni 1928 mit der Frühpost.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und 1. Preis im Werte von 150 RM., 2. Preis i. W. v. 125 RM., 3. Preis i. W. von 110 RM., 4. Preis i. W. von 90 RM., 5. Preis i. W. von 70 RM., 6. Preis i. W. von 60 RM., 7. Preis i. W. von 50 RM., 8. Preis i. W. von 40 RM., 9. Preis i. W. von 30 RM., 10. Preis i. W. von 25 RM., 11. Preis i. W. von 20 RM., 12. bis 14. Preis i. W. von je 15 RM., 15. bis 18. Preis i. W. von je 12 RM., 19. bis 21. Preis i. W. von je 10 RM., 22. bis 25. Preis i. W. von je 8 RM. Die Preise verstehen sich bei mindestens 60 Fahrern.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB., sowie nach den besonderen Bestimmungen des SRB. Polizeiliche Wegevorschriften und sonstige Verordnungen sind genau zu beachten und haften jeder Fahrer für Unfall und Schaden selbst. Alle Begleitfahrer, ob Auto, Motorradfahrer oder Radfahrer, sind verboten.

Den Anweisungen der behördlichen Organe sowie der Streckenkontrolleure ist unbedingt Folge zu leisten.

Verstöße gegen die Wettfahrbestimmungen sowie gegen die sonstigen in der Bundeszeitung bekanntgegebenen Bestimmungen ziehen ohne weiteres Preisverlust nach sich.

Etwas sich nötig machende Änderungen in der Ausschreibung und Durchführung des Rennens behält sich der Veranstalter vor und werden spätestens am Start bekanntgegeben.

Die Regelung der Quartiere liegt in den bewährten Händen unseres Rennfahrers Walter Langer. Freiquartiere werden nur bei rechtzeitigem Kennung nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt.

Empfang der auswärtigen Fahrer und Ausgabe der Rückennummern sowie Wohnungsnachweis am Sonnabend, den 16. Juni 1928, im Gasthof „Marienthal“ von 17 Uhr an.

Siegerverkündung und Preisverteilung Sonntag, den 17. Juni 1928, 18 Uhr, im Gasthof „Marienthal“.

Die Preise sind persönlich gegen Vorzeigung der Lizenzkarten in Empfang zu nehmen. Nachsendung der Preise erfolgt nicht.

Kurt Kreschmar, 1. Vors. Curt Meyer, 2. Vors.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrwart.

Ausschreibung zum Vereins-Mannschaftsfahren um die Bundes- Vereinsmeisterschaft des S. R. V.

am Sonntag, den 8. Juli 1928.

Titelverteidiger: RB. Falke-Schwalbe, Leipzig.

Start: 6.30 Uhr in Planitz, Schauers Gasthof.

Strecke: Planitz — Lengsfeld — Rodewisch — Rothentirchen — Kirchberg — Schedewitz — Planitz (56,4 km).

Ziel: Planitz, Restaurant Schweizerhaus (8 Uhr).

Preise: Dem siegenden Verein eine große Plakette, jedem Fahrer der Siegermannschaft eine echt silberne Ehrenmedaille, dem siegenden Verein den Titel: „Bundesmeister des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Vereins-Mannschaftsfahren“ und einen Ehrenpreis.

Außerdem hat der Sieger Anspruch auf den August-Lehr-Preis. Der August-Lehr-Preis ist ein wertvoller Wanderpreis zur Erinnerung an den Altmeister im deutschen Radsport, August Lehr, vom Bunde beschafft. Der siegende Verein erhält denselben 4 Wochen ausgehändigt und ist dieser Preis dann unaufgefordert der Geschäftsstelle wieder zuzustellen. Nach dreimaligem Anrecht geht der Preis in den endgültigen Besitz über. Sollte der Preis innerhalb 10 Jahren nicht endgültig errungen werden, so ist der Sportausschuß bzw. die Bundesleitung befugt, darüber zu verfügen.

Anrechte: 1925: RC. Leipzig-Neustadt 1887, Leipzig.

1926: RC. Leipzig-Neustadt 1887, Leipzig.

1927: RC. Falke-Schwalbe, Leipzig.

Dem 2. bis 6. Verein Ehrenpreise und Plaketten und jedem Fahrer eine Medaille, den übrigen Vereinen Plaketten, bis zu zwei Drittel der gestarteten Mannschaften.

Allgemeine Bestimmungen: Die Fahrt ist offen für alle Vereine des SRV. Die Mannschaft besteht aus 6 Fahrern und wird die Zeit des 4. Fahrers gewertet.

Sämtliche Fahrer einer Mannschaft müssen dem betreffenden Verein mindestens 3 Monate als Mitglied angehören (Beschluss Bundestag 1927) und ebenfalls Bundesmitglied und im Besitze einer Lizenz sein. Die Lizenz ist am Start als Ausweis vorzuzeigen. Geschlossene Fahrweise. Begleitfahrer sind streng verboten. Radwechsel nur innerhalb der Mannschaft gestattet. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Zeitverlust an Bahnübergängen wird nicht vergütet. Die Mannschaften haben sich 5.45 Uhr beim Wettkampfschuss zu melden. Dasselbst Ausgabe der Rückennummern und Armbinden. Für Rückennummern und Armbinden, welche ordnungsgemäß sofort zurückgegeben werden, erhält der Verein 3 RM. zurückvergütet. (Rückgabe bis spätestens 12 Uhr.)

Startgeld: pro Mannschaft 8 RM., welches der Nennung beizufügen ist. Nennungen ohne Startgeld und vorgeschriebene Angaben sind ungültig.

Nennungen sind zu richten an Bundesrennfahrwart Kurt Landgraf, Leipzig N 22, St.-Privatstraße 21, Postcheckkonto Leipzig 611 07.

Nennungs-schluss: Donnerstag, den 28. Juni 1928, 19 Uhr. Später eingehende Nennungen können nicht berücksichtigt werden. Jedem ordnungsmäßig gemeldeten Verein geht eine schriftliche Bestätigung zu.

Bei Nennungsabgabe ist der Name und die Briefanschrift des meldenden Vereins, sowie dessen Fahrer und die Trikotfarbe derselben, Lizenz sowie Bundesmitgliedsnummer und seit wann die einzelnen Fahrer dem Verein angehören, anzugeben.

Die Fahrer müssen einheitlich gekleidet sein.

Die Mannschaften fahren in Abständen von fünf Minuten, doch ist es dem Wettkampfschuss freigestellt, bei mehr als 15 Mannschaften den Abstand auf drei Minuten zu kürzen.

Am Ziel hat jeder Fahrer durch eigenhändige Unterschrift die Erklärung abzugeben, daß er die ganze Strecke reell ohne jedes Hilfs- oder Täuschungsmittel durchfahren hat.

Rückennummern auf dem Rücken, Armbinden am rechten Oberarm befestigen.

Kurt Landgraf, Bundesrennfahrwart.

*

Großer Dvelpreis von Sachsen „Rund durch Sachsen“

am Sonntag, den 22. Juli 1928.

Die Ausschreibung erfolgt in nächster Nummer der Bundeszeitung, am 1. Juli 1928.

*

Jubiläums-Preis des RB. Pallas-Edelweiß-Planitz (SRV.).

Mit dem Jubiläums-Strassenrennen des RB. „Pallas-Edelweiß“, über 100 km, wurde die Rennsaison 1928 des Sächsischen Radfahrer-Bundes eröffnet. Das schöne, wenn auch kalte Rennwetter hatte natürlich hervorragenden Anteil, daß außerordentlich viele Zuschauer auf den Beinen waren. Am Ziel mußten umfangreiche Absperrungen vorgenommen werden, damit die Fahrer wenigstens freien Weg für die Endkämpfe hatten. Mit dem äußeren Erfolg vermochte auch der sportliche Schritt zu halten. Neun A-Fahrer und 65 B-Leute nahmen den Kampf auf. Neben ununterbrochenen Steigungen hatten die Teilnehmer auf den Höhen des Erzgebirges und Vogtlandes gegen widri-

Das Vorrecht des Rennfahrers war früher

die leichtlaufende Rennmaschine mit Schlauchreifen und Holzfelgen. Heute kann auch jeder Wanderfahrer seinem Rade denselben spielend leichten Lauf verleihen, wenn er es mit

CONTINENTAL Straßen-Schlauchreifen Type IV

ausstattet. Dieser vereint den leichten Lauf und das geringe Gewicht des Schlauchreifens mit der

Zuverlässigkeit

des Wulstreifens.

Die Gummiauflage ist bei diesem Reifen nicht mehr, wie früher, mit Gummilösung aufgeklebt, sondern durch ein besonderes Verfahren unter Einwirkung von Hitze fest mit dem Gewebe verbunden. Der Reifen bekommt dadurch die gleiche Sicherheit und Lebensdauer wie der beste Wulstreifen. — Reparaturen sind selten und auch für den Laien in kurzer Zeit durchführbar.

Dem Continental Straßen-Schlauchreifen verdanken die Rennfahrer ihre staunenerregende Schnelligkeit. Darum nutzen auch Sie diesen Fortschritt der Reifentechnik, um den Genuß Ihrer Wanderfahrten zu verdoppeln.



Continental

SCHLAUCHREIFEN

gen und eifigen Wind anzukämpfen. Die Fahrt endete mit einer großen Ueberraschung. Der Plauener R. Conradi gab der SRB-Elite im Endspurt das Nachsehen, nachdem der Leipziger P. Günther infolge einer Schwäche kurz vor dem rettenden Ziele zurückgefallen war.

Verlauf des Rennens:

Die B-Fahrer gingen mit zwei Minuten Vorgabe auf die beschwerliche Reise. Bei Trfersgrün wurde das gesamte Feld in einen Massensturz verwickelt. Die Leipziger, W. Herrmann und W. Grieger, schieden hier wegen Raddefekt aus. In Rodewisch war das Feld der B-Leute wieder 30 Fahrer stark; eine Minute zurück folgte die A-Klasse noch vollzählig. Letztere, unter Führung von P. Günther, betrieb intensiv die Verfolgung ihrer Vorderleute. Auf dem Kopfsteinpflaster in Wilkau wurde die B-Klasse eingeholt. 35 Fahrer hielten nach Beendigung der ersten Runde in Planitz ihren Einzug. R. Grieger und Günther-Leipzig erkämpften sich die Ankunftspreise. Hinter dem Orte wurde wieder sehr schnell gefahren. Die Spitzengruppe schmolz durch die Berg- und Talfahrten immer mehr zusammen. Günther-Leipzig gab nach wie vor den Ton an. Auf dem Reichenbacher Berg blieben von der stark zusammengeschrunzten Führungsgruppe noch der SRB-Strassenmeister Voigtmann-Chemnitz und der A-Fahrer Wehrl-Plauen zurück, so daß nach Ausscheiden dieser Fahrer noch die Leipziger Beger, P. Günther, Plutke, A. Richter, sowie Conradi-Plauen, Strobel-Planitz und Teubel-Chemnitz im Bordertreffen lagen. Später schloß Adler-Threna auf, während A. Richter wegen Reifendefektes die Spitzenreiter ziehen ließ. Die Schwierigkeiten der Gebirgstrecke wurden dem bisher stärksten Fahrer, dem Leipziger P. Günther, zum Verhängnis. Dieser hatte sich bei der Heranbringung des A-Feldes an die Vorgabeleute zu sehr ausgegeben und kämpfte mit einer Schwäche, die ihm zum Verhängnis wurde und weit zurückwarf. Auf dem Lichten-tanner Berg wurde die Spitze nochmals durcheinander gewürfelt. Der Planitzer Strobel hatte sich einen Vorsprung herausgefahren, den er sich verteidigte. Nach erbitterten Einzelkämpfen gelang es jedoch später den Fahrern wieder, bei dem Ausreißer Anschluß zu finden. Dichte Zuschauerreihen kündeten das nahe Ziel an. Alle fünf Fahrer rüsteten zum Endspurt. Conradi, der auf den letzten 20 km ein taktisch ausgezeichnetes Rennen fuhr, setzte sich durch blitzschnellen Antritt an die Spitze, die er sich trotz größter Anstrengungen seiner überraschten Konkurrenten nicht wieder nehmen ließ.

Ergebnisse: 1. Albert Conradi-Plauen 3,24 Std. (B); 2. Ernst Plutke-Borsdorf-Leipzig 3,22 Std. (A); 3. Edwin Strobel-Planitz 3,22 Std. (A); 4. Willy Teubel-Chemnitz 3,22 Std. (A); 5. Kurt Beger-Trebsen 3,22 Std. (A); 6. Alfred Richter-Paunsdorf 3,24 Std. (B); 7. Alfred Adler-Threna 3,24 Std. (B); 8. Emil Wehrl-Plauen 3,24 Std. (A); 9. Paul Günther-Leipzig 3,26 Std. (A); 10. Rudi Krüger-Leipzig 3,26 Std. (B); 11. Willi Voigtmann-Chemnitz 3,27 Std. (A); 12. Karl Tuschcherer-Kirchberg 3,29 Std. (B); 13. Herbert Endig-Wittgensdorf 3,30 Std. (B); 14. Georg Winkler-Wittgensdorf 3,32 Std. (B); 15. Walter Friedrichmann-Röhrsdorf 2 Längen zurück; 16. Willi Müller-Leipzig 3,33 Std. (B); 17. Walter Adler-Threna 3,33 Std. (B); 18. Erich Seifert-Borsdorf 3,33 Std. (B); 19. Johannes Güldner-Chemnitz 3,33 Std. (B); 20. Karl Blumenstein-Leipzig 3,34 Std. (B); 21. Walter Schmidt-Chrieschwis 3,38 Std. (B); 22. Ernst Wehrl-Neuschönburg 3,38 Std. (B); 23. Walter Baumann-Leipzig 3,39 Std. (A); 24. Werner Arnold-Wohlhausen 3,39 Std. (B); 25. Kurt Schuster-Chemnitz 3,40 Std. (B).

Etappenpreise: 1. (Gasthof zur Linde) Rudi Grieger-Leipzig; 2. (Lengensfelder Straße) Paul Günther-Leipzig.

Bereinsfahrer: 1. Ewald Wolf-Planitz 3,57 Std.; 2. August Raub-Planitz 4 Std.

Altersfahrer (Ehrenpreis): 1. Paul Dietrich-Leipzig.

Das Rennen war ein guter Erfolg für den Veranstalter, den RB. „Pallas-Edelweiß“, Planitz.

Die Siegerverkündung und Preisverteilung fand 16 Uhr in „Schauers Gasthof“ in Planitz statt. Die wertvollen Preise wurden den Preisträgern persönlich durch den Bundestrennfahrwart Kurt Landgraf, Leipzig, überreicht.



Großer Dromos-Preis.

Rund um Leipzig, 201 km.

Am Sonntag, den 29. April fand das alte klassische und bundesoffene Straßenrennen des Bezirks Leipzig „Rund um Leipzig“ unter dem Titel „Großer Dromos-Preis“ statt. Diesmal war das Rennen, außer für alle Amateure des SRB., auch für alle Amateure der DDRB. offen. Die Strecke führte von Leipzig über Lausitz — Borna — Zwenkau — Marzahn — Schleuditz — Leipzig — Lindenthal (Hauptkontrolle) — Delitzsch — Eilenburg — Wurzen — Grimma wieder nach Leipzig zum Ziel auf der Straße des 18. Oktobers. Schönes Rennwetter begünstigte an sich das Rennen. Dieser Vorteil wurde aber durch heftigen Gegenwind, mit dem die Fahrer auf dem größten Teil der Strecke zu kämpfen hatten, wieder aufgewogen, und wenn trotzdem noch eine sehr gute Zeit erreicht wurde, so ist dies ein Beweis für die Härte dieses Rennens.

Die Organisation auf der Strecke war mustergültig und ließ nur in der Hauptkontrolle Lindenthal einige Wünsche offen. Die Preisstifter des Rennens, die Dromos-Fahrrad-Werke Leipzig, hatten ihren

gesamten Wagenpark in den Dienst der Sache gestellt, und so konnte der Erfolg nicht ausbleiben.

Das gesamte Rennen wurde in seinen Hauptteilen gefilmt. Der Oberleitungswagen wurde vom Leipziger Dunlop-Vertreter, Herrn Matthes, zur Verfügung gestellt und gesteuert. Sämtliche wertvollen Preise waren von den Dromos-Fahrrad-Werken Leipzig gestiftet worden.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg für den veranstaltenden Bezirk Leipzig vom SRB. und den Preisstifter.

Unter den Teilnehmern waren bis auf Schwedler-Dresden die besten Straßenfahrer der Deutschen Radfahrer-Union und des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Sieger wurde der Berliner Sieronki (Alberto-Diamant). Auf der Strecke waren er und seine Landsleute, Arndt und Kasper, eine Klasse für sich. Nach etwa 50 km sprengten diese drei Fahrer das Feld der Malleute und betrieben intensiv die Verfolgung der Vorgabeleiter. In Threna hielt ein Reifenschaden den Sieger auf. Doch mit größter Energie arbeitete er sich wieder nach vorn und konnte in Probstheida den Anschluß wieder herstellen. Sehr gut hielten sich auch der B-Fahrer Werner-Berlin und Kuske. Von den Amateuren des SRB. war der Planitzer Strobel der Beste; gut fuhr auch der Threner A. Adler. Der Leipziger P. Günther gab, wie viele andere auch, in der Hauptkontrolle in Lindenthal auf, da er sich aufgejessen hatte.

Rennverlauf:

Pünktlich zur festgesetzten Zeit stießen in Probstheida 112 B-Fahrer in die Pedale, denen 8 Minuten später 26 Malleute folgen. In der B-Klasse wird von den Berliner Unionsfahrern ein mörderisches Tempo vorgelegt, und die schwächeren Teilnehmer müssen bald weichen. Ein Massensturz bei Pomßen zieht das Feld lang. Der Altersfahrer Franke-Leipzig hält in der Juniorengruppe wader mit. Borna wird 7.13 Uhr von einer 51 Mann starken Spitze der B-Gruppe durch-eilt, 6 Minuten später folgen die ersten Malleute, die bis hierher trotz des scharfen Tempos 2 Minuten aufgeholt haben. Auch die A-Gruppe ist bereits zerrissen. v. Dagielski, Jessen, Breitfuß, Beger, Günther, Baumann, Rühl, Voigtmann und Plutke haben durch Ueberforderungswechsel über eine Minute gegen Strobel, Kasper, Schlüter, Deutscher, Wrzeciono, Arndt, Sieronki, Thumbach, Rijsch, Hillmann und Tallmann eingebüßt. Görne, Schaumann und Baier kommen in Knaut-naundorf zu Fall, und Görne muß wegen Felgenbruch aufgeben. Zwischen Marzahn und Schleuditz lichten die schlechten Straßen und heftiger Gegenwind in beiden Gruppen die Reihen. Kasper erleidet Reifenschaden, Sieronki und Arndt lösen sich allein aus ihrer Gruppe und machen sich energisch an die Verfolgung der Vorgabeleute. In der

Hauptkontrolle Lindenthal,

die 8.50 Uhr erreicht wird, kommen Brauer, Ulbricht, Werner, Kuske, Zöllner, Radler, Kadach, Materne, W. Dietrich, A. Adler, Wiedenberg, Conradi, Richter und B. Adler als Erste an, denen eine Minute später schon die Malleute, Arndt und Sieronki, folgen. Kasper und Paul Günther, der hier aufgibt, haben die Spitzengruppe der A-Fahrer wieder erreicht. Von Lindenthal über Delitzsch, Eilenburg und Wurzen herrscht durch den heftigen Wind in allen Klassen Ruhe. Das Tempo sinkt zeitweilig auf einen Durchschnitt von 22 km herab. Erst auf dem Trebsener Berg kommt wieder Leben in die Gruppen. Arndt, Sieronki, Materne, Kadach, Ulbricht, Kuske, Zente, Brauer und Werner liegen noch immer 4 Minuten vor der Hauptgruppe der Malleute. Mandelkow gibt am Trebsener Berg auf, und auch weitere Fahrer müssen die Gruppen ziehen lassen. Kasper zertrümmert sich bei einem Sturz in Pomßen die Maschine. In Threna erleidet Sieronki Reifenschaden, wechselt sehr schnell und kann in Probstheida den Anschluß wieder herstellen, um dann im Endspurt einen sicheren Sieg zu landen.

Ergebnisse: 1. S. Sieronki, Alberto-Diamant, Berlin DRU. 6:02:36 (A); 2. Werner, Neufölln DRU. (A); 3. Arndt, Brennabor-Berlin DRU. (A); 4. Kuske, Berlin DRU. (B), alle dichtauf; 5. Krieger, Einselfahrer, Leipzig SRB. (B) 6:10:35; 6. Wrzeciono, Berlin DRU. (A); 7. Tallmann, Berlin DRU. (A); 8. M. Günther, Berlin DRU. (A), alle dichtauf; 9. Büttner, Berlin DRU. (A) 6:11:21; 10. A. Adler, Threna SRB. (B); 11. Deutscher, Berlin DRU.; 12. A. Richter, Falke-Schwalbe, Leipzig SRB. (B); 13. Schlüter, Berlin DRU. (A); 14. Weis, Berlin DRU. (A); 15. Rijsch, Berlin DRU. (A), alle dichtauf; 16. Ulbricht, Berlin DRU. (B); 17. Thumbach, Berlin DRU. (A); 18. Strobel, Niederplanitz SRB. (A); 19. Materne, Berlin DRU. (B); 20. Kadach, Berlin DRU. (B); 21. Zente, Berlin DRU. (B); 22. Böse, Dresden DRU. (B); 23. Schaumann, Berlin DRU. (B); 24. Radler, Berlin DRU. (B); 25. Plutke, Neustadt-Leipzig SRB. (A); 26. Baier, Görlich DRU. (B); 27. W. Köhler, Tas-Leipzig SRB. (B); 28. Sander, Wettin-Habicht, Leipzig SRB. (B); 29. Neumann, Berlin DRU. (B); 30. Blüher, Dresden DRU. (B). — Altersfahrer: 1. E. Franke, Falke-Schwalbe, Leipzig SRB. 6:30:20; 2. Hentschel, Teutonia, Leipzig SRB.; 3. Rohland, Neustadt-Leipzig SRB. — Spurtpreise in der Hauptkontrolle Lindenthal: Erster Fahrer der DDRB. Materne, Berlin DRU.; 1. A-Fahrer SRB. Strobel, Niederplanitz; 1. B-Fahrer SRB. A. Adler, Threna.

Die Siegerverkündung und Preisverteilung fand 17 Uhr im Saale des Etablissements „Bonorand“ in Leipzig statt. Saalsportliche Wettbewerbe des Bezirks Leipzig umrahmten die Siegerfeier.

Die Dromos-Werke brachten 4 Fahrräder zur Verlosung, die auf die Programm-Nummern 39 409, 27 040, 52 715 und 30 580 entfielen.

R. L.

Die Bannerweihe des Bezirkes Zittau am 5. Mai und Der Große Opel-Preis von Sachsen 208,2 km. am 6. Mai 1928.

Der schon seit dem Jahre 1892 bestehende Bezirk Zittau hatte bis dato noch kein Banner. Kein Wunder, daß das Streben danach immer sehnlichster Wunsch wurde, und wo ein Wille, da ist auch ein Weg. Dank der Gebefreudigkeit der Bezirksmitglieder, insonderheit der Kameraden Peukert und Klözer, war endlich der benötigte Beitrag bereitgestellt, und das Banner konnte der Coburger Fahnenfabrik in Auftrag gegeben werden. Am Sonnabend, den 5. Mai waren die Bezirkskameraden und viele Ehrengäste, sowie Vertreter befreundeter Korporationen in den Lindensälen versammelt, um der neuen Fahne zur feierlichen Weihe das Geleit zu geben. Von den Herren des Bundesverwaltungsrates waren vertreten die Herren Paddberg und Rathstod, Dresden, Landgraf, Leipzig, Kies, Auerbach, sowie der Ehrenvorsitzende des Bezirkes Zittau, Karl Simon. Der Bezirk Dresden hatte seinen Vorsitzenden, Fritz Schneider, entsandt, um die übernommene Patenstelle zu vertreten. Auch der Bundesgeschäftsstellenleiter, Adler, Leipzig, war anwesend. Der Bezirksvorsitzende, Gustav Schubert, begrüßte im Namen seines Bezirkes alle Festteilnehmer aufs herzlichste und wies besonders darauf hin, daß am heutigen Tage endlich das in Erfüllung gehen sollte, was seit Jahrzehnten schon immer sehnlichster Wunsch aller Kameraden sei. Die Weihe des Banners nahm das Bundesehrenmitglied, der frühere Bundespräsident, Gustav Baumann, vor. Unnötig zu sagen, daß er sich dieser Aufgabe mit vielem Geschick entledigte. Er führte unter anderem aus, daß die Fahne zu allen Zeiten bei allen Völkern das Sinnbild der Zusammengehörigkeit gewesen sei, ein Sinnbild der Treue, der Kampfbereitschaft und Kampfgenossenschaft, der Disziplin, des Sammeln und der Gefolgschaft. Der Bruch des Fahneneides habe stets ehrlos gemacht. Dem äußeren Zeichen einer gemeinsamen Idee müsse jeder, der ihm zugeschworen, die Treue halten. So habe sich der erste Admiral der deutschen Flotte nach seinem Ableben in der Reichsfahne eingewickelt, zur ewigen Ruhe betten lassen. Seine Mahnung galt denn auch den Bezirksmitgliedern, sich immer um ihre Fahne zu scharen, sei es zur Freude, sei es zum Leid. Unter Anführung des Spruches: „Und du, mein Banner, senke deine Hülle, hell leuchte deiner Farben prächtiger Schein, sei uns entschleierte deiner Schönheit Fülle und laß dich deinem heiligen Zwecke weih'n!“ sank die Hülle. Prächtige Patengeschenke konnten die Ehrenjungfrauen in Empfang nehmen. Nach Uebergabe des Banners an den Bezirksvertreter, Schubert, dankte dieser mit herzlichsten Worten für all die Liebe und Anhänglichkeit und übergab darauf das Banner zu treuen Händen seinen Bezirksfahrern, welche gelobten, dasselbe stets in hohen Ehren zu halten.

Eingeleitet wurde die Weihe durch einen Männerchor und einen von einer jungen Dame gesprochenen Prolog. Sportliche Vorführungen gaben dem Fest den Rahmen. Aus diesen stach besonders hervor der vorzüglich gefahrene und brillant aufgebaute Achter-Kunstreigen des Meisterschaftsvereines „Große Fahrt“, Hörnis, welcher später noch mit einer Kunstquadrille im Steuerrohrsit aufwartete. Den Begrüßungsreigen führten 6 Damen des RB. „Sturmvogel“; dieser Verein zeigte in einem Achter-Schulreigen noch recht ansprechende Leistungen. Der Bundesmarsch schloß den Festakt. Und dann kam auch der Tanz zu seinem Rechte, und noch lange nach Mitternacht walzte man nach dem schönen Walzerlied „Trink, trink, Brüderlein, trink“. Aber wie alles vergänglich ist, so hatte auch dieses Fest sein Ende, und alles strebte den heimatischen Penaten zu, um sich der wohlverdienten Ruhe hinzugeben, doch halt, nicht alle. Die Herren des Festkomitees waren noch nicht am Ende ihrer Pflichterfüllung, galt es doch, die Vorbereitungen zu treffen zum Start für den

Großen Opel-Preis der Laufis über 208,2 km.

Am Start in Zittau, am Rest „Freudenhöhe“, war schon in früher Morgenstunde ein stattliches Häufchen von Interessenten versammelt. Die letzten Vorbereitungen wurden getroffen, und da kamen auch schon

die Fahrer einzeln und in Gruppen an. Beim Aufruf fehlten von den gemeldeten 56 Fahrern deren 7, dagegen hatte Ulrich, Berlin, noch nachgemeldet. Punkt 5 Uhr entließ der Starter, Schneider, Dresden, welcher sich in den Dienst der Sache stellte, den bunten Schmetterling in den taufrischen Maimorgen. Inzwischen waren auch die A-Fahrer eingetroffen, die sich nur aus Fahrern des RC. Opel, Berlin, rekrutierten. Warum waren bloß unsere S.V. A-Fahrer, Paul Günther, Willi Voigtmann und Willi Teubel, welche ihre Kennung abgegeben hatten, dem Start ferngeblieben? War es Angst vor den Berliner Kanonen, oder hat sich bei ihnen schon die Erkenntnis durchgerungen, daß es vergebliches Bemühen ist, gegen diese Herren mit der sehr fraglichen Amateureigenschaft in Konkurrenz zu treten? So traten die A-Fahrer 5.08 Uhr, wie der Fahrer Kasper ganz richtig sagte, 7 Mann stark zu ihrem Vereinsrennen in die Pedale.

Wir folgten dem Feld mit unserem von dem Bundesrennfahrer Landgraf gesteuerten Oberleitungswagen, und in saufender Fahrt ging es die Serpentina hinunter nach Oppach. Begünstigt durch den herrschenden Ostwind legten beide Gruppen ein mörderisches Tempo vor, was die 40-km-Grenze oftmals überschritt. Fast geschlossen passierte die B-Klasse die Kartenkontrolle Neustadt 6.50 Uhr. Auch das nachfolgende starke Gefälle bis Dresden brachte nur einzelne Abbröcklungen, so daß in die Hauptkontrolle Dresden (Lindengarten), 8.30 Uhr, 35 Mann geschlossen einfuhren. Hier herrschte reges Leben und Treiben, welches aber dank der guten Organisation des Bezirkes Dresden, unter Leitung des 3. Bezirksvertreters Jobelt, in geregelten Bahnen gehalten wurde. Erst 9 Minuten später passierten mit Büttner und Franke die ersten A-Fahrer in die Kontrolle ein. Die Marschtabelle wurde bis Dresden um 15 Minuten unterboten.

Auf der Rückfahrt, welche den Fahrern durch den stärker gewordenen Ostwind sehr erschwert wurde, setzten bald die Positionskämpfe ein, und in der Kartenkontrolle Bauken, von Paul Rowodzi gut organisiert, existierten nur noch Gruppen und Grüppchen. Inzwischen hatten Büttner und Franke den Anschluß an die B-Klasse vollzogen und hatten sie auch bald hinter sich gelassen. Nur die B-Fahrer Brinkmann-Berlin, und Frenzel-Breslau konnten dem vorgelegten Tempo folgen. Einige Kilometer vor dem Ziel trat dann Brinkmann auf Anordnung von Dohbrad an und konnte, dank der guten Bremser-tätigkeit seiner Vereinskameraden, Büttner und Franke, enteilen. Es ist dies gewiß ein schönes Zeichen von Kameradschaft, doch ist diese nur einseitig, da sie auf der anderen Seite Frenzel jede Möglichkeit nahm, sich am Kampfe um den Sieg zu beteiligen. So strebte denn Brinkmann allein dem Ziel, an der „Freudenhöhe“, zu, das er genau nach der Marschtabelle, 12.20 Uhr, als Sieger passierte. Zwei Minuten später kam Frenzel, in Gesellschaft von Büttner und Franke, als zweiter B-Fahrer am Ziel an. Der Endkampf der beiden A-Fahrer war wenig aufregend, und man hatte auch hier den Eindruck, als wenn Franke zu siegen daran war. Auch hier, am Ziel, war die Organisation, für welche der Zittauer Bezirksvertreter, Schubert, und seine bewährten Mitarbeiter gesorgt hatten, gut.

Zieht man das Fazit dieser Veranstaltung, so steht eins fest. Unsere Sachsenbundfahrer können zurzeit nicht gegen die Unionsfahrer antreten, da sie eine gleiche Unterstützung nicht genießen. Folglich bleiben sie dem Start bei allen DDR-Kennen fern, was wiederum nicht dazu angetan ist, unseren Herrenfahrersport zu fördern. Wie lange soll es auf dieser Basis noch weitergehen? Wollen wir erst abwarten, bis wir auch im Sachsenbund vom Sport nur als Geschäft reden?

Ergebnisse: Klasse A: 1. Franke, RC. Opel, Berlin 6:59; 2. Otto Büttner, RC. Opel, Berlin, Borderrad; 3. H. Schlüter, Berlin 7:30; 4. Gottwald; 5. Kasper; 6. Eisholz; 7. Tallmann, sämtlich Berlin. — Klasse B: 1. K. Brinkmann, RC. Opel, Berlin 7:06:30; 2. Frenzel, Breslau 7:08; 3. B. Steinborn 7:10; 4. Gustav Knöfel 7:16; 5. Bernhard Kirchner, Dichtauf; 6. K. Werner, Dichtauf; 7. Hans Siebel, Dichtauf; 8. Filenius; 9. Ulrich; 10. Aust.

Fritz Schneider, 1. BV, Dresden.

Diamantrad

DIE SCHWERE BERGFABRT

BR

RUNDUM DIE
29,4 km
HAINLEITE

Sieger:

Paul Kohl

auf **Diamantrad** mit Continental und Torpedo.

Großer Esweco-Preis 190 km.

Rund um Chemnitz.

In Verbindung mit der Bergmeisterschaft, welche bereits am Sonnabend, den 12. Mai ausgetragen wurde, fand am Sonntag, den 13. Mai der „Große Esweco-Preis“ auf der Strecke Chemnitz—Zschopau—Olbernhau—Freiberg—Oederan—Chemnitz—Oberlungwitz—Waldenburg—Penig—Chemnitz statt. Die wertvollen Preise wurden von der Firma Speiermann, Weigel & Co., Chemnitz, zur Verfügung gestellt. Organisation und Ausführung des Rennens, welches offen für sämtliche Amateure des SRB. war, hatte der Ortsverein „Esweco“, unter Leitung seines Vorsitzenden, Horn, und Fahrwartes, Fröbel, übernommen und sich dieser Aufgabe in bester Weise entledigt.

Das Rennen wurde durch schlechtes Wetter stark beeinträchtigt. Die Fahrt gestaltete sich auf der ersten Rundstrecke zu einer Zerreißprobe ersten Ranges. Der am Sonnabend niedergegangene Regen



Der Sieger Edwin Strobel, Planitz.

hatte die sehr schwierige Gebirgsstrecke größtenteils aufgeweicht; auf den Höhen des Erzgebirges mußten die Teilnehmer einen hartnäckigen Kampf gegen eisigen Wind, Hagel- und Regenschauer führen. Kein Wunder also, daß die Felder zusammenschmolzen und viele Fahrer vorzeitig die Waffen streckten. Dem Starter stellten sich 5.10 Uhr die Leipziger Altersfahrer Pöschel und Dietrich. 5.25 Uhr folgten 50 Fahrer der B-Klasse. Die A-Klasse, 9 Mann stark, startete 5.32 Uhr. Die beiden Felder blieben nur kurze Zeit geschlossen beisammen; die endlosen Steigungen bei Zschopau zerrissen sie vollständig. Bei den DRB-Werken lagen in der B-Klasse nur noch Chemnitzer-Burgertsdorf, Frischmann und Uhlig-Chemnitz an der Spitze, während bei den A-Fahrern der Leipziger Baumann entwischt war und einen Vorsprung von mehreren hundert Metern herausgefahren hatte, den er zirka 35 Kilometer halten konnte. Die Heinzbank sah nur noch völlig auseinandergerissene Grüppchen. Unter Führung von Strobel und Günther machten die A-Fahrer mit Plutte und Teubel langsam Boden gut und stellten ausgangs Freiberg den Anschluß an die B-Leute Frischmann, Uhlig und Arnhold her, nachdem auch Baumann aufgenommen worden war. Bei Flöha holten Günther und Strobel zum entscheidenden Schlage aus. Unwiderstehlich zogen beide davon und kamen mit zwei Minuten Vorsprung in der Zwangskontrolle Chemnitz vor den Leipziguern Baumann und A. Richter an. Fünf Minuten später folgten Frischmann, Plutte und später Contradi.

Auf der zweiten Runde, die über Waldenburg—Zeitz—Chemnitz führte, ereigneten sich keine wesentlichen Veränderungen im Stande des Rennens. Die beiden Spitzenreiter machten weiter Boden gegen die Leipziger Baumann und Richter gut. Im Endspurt ließ der Planitzer Strobel überraschend den gefürchteten Spurter Paul Günther mit einer halben Länge hinter sich. Die Organisation der Fahrt ist als mustergültig zu bezeichnen.

Ergebnisse: 1. Edwin Strobel-Planitz 6:25:30 (A); 2. Paul Günther (Neustadt-Leipzig, A) dichtauf; 3. A. Richter (Falke-Schwalbe-Leipzig, B) 6:40:30; 4. M. Baumann (derselbe Verein, A) dichtauf; 5. E. Plutte (Neustadt-Leipzig, A) 6:37:50; 6. Frischmann-Röhrsdorf 6:44:50 (B); 7. Contradi-Plauen 6:46:10 (B); 8. Voigtmann-Chemnitz 6:39:20 (A); 9. Schuster-Zwidau 6:48:50 (B); 10. Winkler-Wittgensdorf 6:54 (B); 11. Wehr-Plauen 6:41:55 (A); 12. Endig-Wittgensdorf 6:54 (B); 13. Kaden (Falke-Schwalbe-Leipzig, B) 7:01:55; 14. Seifert-Borsdorf 7:03:25 (B); 15. Blumenstein (Falke-Schwalbe-Leipzig, B) dichtauf; 16. Arnold-Wohlhausen 7:06:25 (B); 17. W. Herrmann (Neustadt-Leipzig, B) 7:13:10; 18. E. Wehr-Plauen (B);

19. Zimmermann-Leipzig 7:20:20 (B); 20. Kröber-Lindenthal 7:32:15 (B); 21. Stark-Wittgensdorf (B); 22. Teubel-Chemnitz (B).

Altersfahrer: 1. Dietrich-Leipzig 8:03:10; 2. J. Pöschel-Leipzig 8:30:15.

Die Siegerverkündung und Preisverteilung fand 16 Uhr im Rest „Lehter Seufzer“ in Chemnitz statt. Der Stifter der wertvollen Preise, Herr W. Weigel, von der Firma Speiermann, Weigel & Co., änderte in anerkennenswerter Weise seine Dispositionen, trotz Ausschreibung, mit Rücksicht auf die Schwere des Rennens und das schlechte Wetter dahin, daß sämtliche durchs Ziel gekommenen 22 Fahrer und ebenso die Altersfahrer je einen Preis erhielten. Zahlreiche Fahrer waren dem schlechten und kalten Wetter zum Opfer gefallen und gaben das Rennen auf.

Bundesrennfahrwart Kurt Landgraf, Leipzig, dankte dem Stifter und den Rennfahrern für ihr tapferes Durchhalten und überreichte den Preisträgern die wertvollen Preise. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg für den Stifter, den Veranstalter und den SRB. Oberleitungs-, Presse- und Sanitätswagen wurden in liebenswürdiger Weise von der Firma Speiermann, Weigel & Co. zur Verfügung gestellt. Auch für das leibliche Wohl der Rennfahrer an der Zwangskontrolle Chemnitz hatte vorgenannte Firma gesorgt.

*

Bergmeisterschaft des SRB.

Plaua—Augustsburg, 5,3 km.

Unter denkbar ungünstigen Bedingungen wurde die Bergmeisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes ausgefahren. Die sehr schwierige, 5,3 km lange Strecke in der Nähe von Plaua bei Flöha-Augustsburg war durch vorausgegangenes Regenwetter aufgeweicht; ein narkotischer Wind legte über die Straße und machte den Fahrern das Rennen sehr schwer. Beides wirkte sich auch auf die Beteiligung aus; nur 14 Fahrer wagten den Kampf. Sie schnitten über Erwarten gut ab; es wurden sehr schnelle Zeiten erzielt. Wie es bei den diesjährigen SRB-Wettbewerben schon üblich ist, gab es auch bei dieser Fahrt einige Ueberraschungen. Der Titel fiel an Siemann-Augustsburg, der in Rekordzeit gewann und die SRB-Ehre auf die Plätze verwies. Der Streckenmeister Voigtmann-Chemnitz belegte mit einer 2 Sekunden längeren Fahrzeit den zweiten Platz vor dem Leipziger Müller (Wanderfall). Günther-Leipzig kam durch Reifenschaden auf halber Strecke um einen aussichtsreichen Platz.

Ergebnisse: 1. Siemann-Augustsburg 9:15; 2. Voigtmann-Chemnitz 9:17; 3. Müller (Wanderfall-Leipzig) 9:56; 4. Teubel-Chemnitz 10:05; 5. Uhlig-Chemnitz 10:17; 6. Strobel-Planitz 10:51; 7. W. Dietrich-Leipzig 10:58; 8. Hillig-Chemnitz 10:59; 9. Sähnel-Chemnitz 11:38; 10. Bischoff-Chemnitz 11:43. R. L.

Bundes-Kunstfahrwartsamt.

Bundes-Kunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Alle Zuschriften, das Kunstfahrwartsamt betr., sind nur an vorgenannte Adresse zu richten.

Ergänzung zur Ausschreibung für den 37. Bundestag.

Zweier-Radball. Für die 2. Kreismeister 1928 der 4 Kreise kommt ein Pokalspiel zur Ausschreibung in gleicher Regelung wie bei der Bundesmeisterschaft. Einsatz 2 RM. an Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82.

Aufbauwertung für Kunstreisensfahrten erfolgt in Zukunft mit Gültigkeit vom 1. Juli 1928, also erstmalig zum 37. Bundestag in Planitz, in 3 Stufen, und zwar Reigen in 1 Schwierigkeitsgrad gefahrene Uebungen 3 Pkt. Aufbau, in 2 Schwierigkeitsgraden gefahrene Uebungen 6 Pkt. Aufbau, in 3 Schwierigkeitsgraden gefahrene Uebungen 9 Pkt. Vorausgesetzt wird, daß in jedem Schwierigkeitsgrad mindestens 10 Uebungen gefahren werden. Für jede fehlende Uebung unter 10 erfolgt 0,3 Abzug. Jeder Mannschaft bleibt überlassen, in der ihr am günstigsten liegenden Schwierigkeit beliebig mehr Uebungen zu fahren, bei Sechser-Kunst 40 Uebungen, bei Achter-Kunst 42 Uebungen.

Das Bundeskunstfahrwartsamt macht nochmals darauf aufmerksam, daß nur lizenzierte Saalsportler an Wettbewerben, die den Charakter von Meisterschaften tragen, teilnehmen dürfen. Die Wahrnehmung tritt deutlich zutage, daß nur wenige bis jetzt diese Lizenz anforderten. Die Preisrichter sind angehalten, streng nach der Lizenz zu kontrollieren. Evtl. sich entwickelnde Differenzen bei Wettbewerben werden unnachlässiglich zurückgewiesen, wenn unlizenzierte Fahrer daran teilgenommen haben.

Bestätigte Preisrichter für 1928.

1. Franz Fleck, Leipzig, Börlitzer Str. 5.
2. Arno Otto, Brösen bei Reipzig 33c.
3. Kurt Markus, Seifersdorf.
4. Arthur Thierbach, Liebertwolkwitz, Leibnitzstr. 7.
5. Arno Michaelis, Dresden, Gr. Plauenische Str. 24
6. Erich Heinig, Lichtentanne, Liebknechtstr. 16.
7. Walter Adler, Belgershain bei Leipzig.
8. Max Stözel, Erlbach, Eubabrunner Str. 46.

9. Kurt Scheurer, Gefau, Zwidauer Str. 1.
10. Curt Meyer, Zwidau, Gutenbergstr. 18.
11. Walter Langer, Zwidau, Lessingstr. 6.
12. Otto Arzig, Wildenfels bei Zwidau.
13. Kurt Dörfel, Unterjachsenberg, Mittelberg 23b.
14. Richard Radestock, Zschirla bei Colditz.
15. Walter Kimmmer, Oederan-Görbersdorf 1 C.
16. Ernst Pöhlend, Brunnödra, Auerbacher Str. 32c.
17. Richard Blei, Rodewisch, Otto Lenk-Str. 29.
18. Max Döhler, Rodewisch, Körnerstr. 457 B.
19. Arthur Wunderlich, Rodewisch, Teichstr. 65.
20. Max Hartenstein, Berda bei Treuen.
21. Emil Dörfel, Auerbach, Crinikleitben 21.
22. Ernst Gerber, Auerbach, Kreuzstr. 7.
23. Albin Schramm, Hinterhain, Klingenthaler Str. 35b.
24. Ernst Schädlich, Schnarrtanne 91b.
25. Kurt Bekold, Brunn bei Auerbach 2.
26. Kurt Schädlich, Brunn bei Auerbach.
27. Moritz Böttcher, Colditz bei Leisnig 30b.
28. Alfred Reiskner, Fraureuth, Greizer Str. 1.
29. Hugo Bauer, Leipzig, Aurelienstr. 24.
30. Arthur Krumbach, Threna-Belgershain.
31. Otto Strobel, Elsfeld, Albertstr. 204.
32. Gerhard Dressel, Berda i. Vogtl.
33. Emil Leucht, Elsfeld, Kirchsteig 21.
34. Max Bekold, Brunn 22, bei Auerbach.
35. Erhard Grabe, Radballobmann, Leipzig, Wiedebachstr. 4.
36. Kurt Krehshmar, Zwidau, Gutenbergstr. 18.
37. Albin Lent, Rodewisch, Kreuzstr. 10.

Bundes-Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 9.
Postfachkonto: Schöne, Leipzig, 108 31.

Als Jugendleiter wurde bestätigt: Anton Loquai, Augustsburg, Bezirk Chemnitz.

*

Ausreibung

zur diesjährigen Bundeswanderfahrt für die Jugend nach dem Riesengebirge. 14. bis 21. Juli.

Führer Herr Willy Jacob, Dresden-Leuben, Alazienstr. 18. Meldungen bis 5. Juli nur an den Führer. Die Kosten für den einzelnen Teilnehmer werden sich auf 25 bis 30 M. stellen. Welchen Betrag der Bund zur Fahrt gibt, ist in der Zulnummer ersichtlich.

Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig genaue Auskunft über alles Wissenswerte durch den Führer, Herrn Jacob.

Fahrtenplan:

14. 7.: Dresden-Leuben — Bischofswerda — Bautzen.
 15. 7.: Bautzen — Löbau — Herrnhut — Bernstadt — Seidenberg — Talsperre Marklissa.
 16. 7.: Marklissa — Bad Flinsberg — Schreiberhau.
 17. 7. bis 20. 7. Fußwanderung:
 17. 7.: Schreiberhau — Josephinenhütte (Glasbläselei, Glashleiferei) — Zadenfall — Reifträger — Elbquelle — Elbfall — Schneegrubenbaude.
 18. 7.: Schneegruben — Hobe Rad — Gr. Sturmhaube — Peterbaude — Spindelmühle — Weißwassergrund — Prinz-Heinrich-Baude — Mittagssteine — Hasenbaude.
 19. 7.: Hasenbaude — Gr. Teich — Kl. Teich — Hampelbaude — Gebirgskamm — Koppentplan — Schneetoppe — Krummhübel.
 20. 7.: Krummhübel — Kirche Wang — Hain — Konast — Anetendorf — Rochelfall — Schreiberhau.
 21. 7.: Schreiberhau — Petersdorf — Bad Warmbrunn — Hirschberg. Eisenbahnfahrt Hirschberg — Dresden.
- Meldungen zur Teilnahme erbitte ich bis 5. Juli. Jeder Teil-

nehmer muß mitbringen: Rucksack, Schlafdecke, Wettermantel (Windjacke), Notizbuch, Mundvorrat für einen Tag, Trinkbecher.

*

Landesausschuss Sachsen der Jugendverbände.

„Die berufsschulärztliche Versorgung der sächsischen Jugend“ hieß das Thema, das Obermedizinalrat Dr. Kastner, Stadtschularzt zu Dresden, in der Hauptversammlung des Landesausschusses der Jugendverbände am vergangenen Sonnabend im gemeinschaftlichen Ministerialgebäude zu Dresden behandelte. Der Referent ging von den im Schulbedarfsgezet enthaltenen gesetzlichen Grundlagen der schulärztlichen Betreuung der Berufsschüler und -schülerinnen aus und schilderte dann deren vorbildliche Durchführung in der Stadt Dresden. Die Betreuung erfolge durch Reihenuntersuchungen, denen die Berufsschüler und -schülerinnen im zweiten Jahr unterzogen werden, sowie durch regelmäßige Sprechstunden. Die Arbeit der Schulärzte würde durch die Schulpflegerinnen ergänzt und unterstützt. Die Tätigkeit des Schularztes erstreckte sich nicht nur auf die Beratung des einzelnen Schülers bzw. der Schülerin, sondern umfasse auch Fürsorgemaßnahmen (Erholungsfürsorge). Zum Schluß ging der Referent auf die sexuelle Not der Jugend ein und betonte die Notwendigkeit, daß Elternhaus, Lehrer- und Jugendführerschaft und Schularzt gemeinsam dieser Not begegnen möchten. In der Aussprache wurde von einiaen Vertreterinnen besonders die Notwendigkeit unterstrichen, die Untersuchungen der Berufsschülerinnen allenthalben Schulärztinnen zu überlassen.

Im weiteren Verlauf des Abends erstattete der derzeitige 1. Vors. Dr. Brunner den Geschäftsbericht. Er gab in großen Zügen ein Bild von der auf Vermehrung des Jugendschusses und Schaffung günstiger Entwicklungsbedingungen für die Jugendverbände gerichteten umfangreichen Arbeit des Landesausschusses. Nach Erstattung des Kassenberichtes wurde dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt.

Danach stand ein von der Mehrheit des Vorstandes getragener Antrag zur Aussprache, den Vorstand um einen Sitz zu erweitern und die 10 Vorstandsmitglieder gleichmäßig zu je 5 aus den sozialistischen und den nichtsozialistischen Jugendverbänden zu entnehmen. Da im Landesausschuss nur einstimmige Beschlüsse Geltung haben und eine ganze Reihe von Vertretern gegen den Antrag stimmten, wurde er abgelehnt. Das hatte zur Folge, daß auch der vom Vorstand vorgelegte Vorschlag für die Neuwahl des Vorstandes keine Annahme fand. Die Jahreshauptversammlung mußte ohne Ergebnis abgebrochen werden.

Um jeder irrigen Meinung vorzubeugen, sei mitgeteilt, daß trotz dieses Ausgangs der Jahreshauptversammlung der Landesausschuss nach wie vor fortbesteht. Die Geschäftsstelle erledigt weiterhin alle laufenden Angelegenheiten. Die Regierung bemüht sich gemeinsam mit der Geschäftsführung des Landesausschusses, eine Grundlage für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit der sächsischen Jugend zu finden.

Deutsches Radsportabzeichen.

Alle Zuschriften und Anfragen sind nur an:

Willy Schöne, Leipzig W 35, Weinbergstraße 9, zu richten.
Zahlungen auf Postfachkonto Leipzig 108 31 W. Schöne.

Alle Bewerber um das Sportabzeichen werden gebeten, den in der letzten Bundeszeitung bekanntgegebenen Termin zur Einreichung der Urkundenbeste und Wanderfahrbücher für die Zulverleihung zu beachten. Alle Sendungen sind an mich zu richten. Die eigenhändige Unterschrift unter allen drei Bedingungen ist unbedingt erforderlich.

In Südwestsachsen ist den Bewerbern Gelegenheit geboten, die 30-km-Prüfung am 3. Juni und die 150-km-Prüfung am 10. Juni abzuliegen.

Die betreffenden Herren wollen sich dieserhalb mit Herrn Max Lorenz, Falkenstein i. B., in Verbindung setzen. Die Bedingungen sind die gleichen wie in der Bundeszeitung bekanntgegeben.

Weitere Termine sind in der April- und Mai-Nummer zu ersehen.
Schöne.

Rotax



besten Freilauf

Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände. (BDRB.)

Die Geschäftsstelle der BDRB. befindet sich seit 30. 3. 1928 in Hannover, Engelbosteler Damm 137.

Startverbot!

Für alle Mitglieder bzw. Vereinsmannschaften der der BDRB. angeschlossenen Verbände ergeht hiermit Startverbot für das als Meisterschaft von Deutschland 1928 ausgeschriebene Bierer-Mannschaftsfahren über 100 km am 8. Juli 1928 durch den Bund Deutscher Radfahrer.

Es vereinbart sich nicht mit der großen Bedeutung unserer Vereinigung, die Lizenzierung unserer Mitglieder durch einen sich in Gegnerschaft zu unseren Bestrebungen gesetzten Verband zu dulden. Es kann sich, da den deutschen Vereinsmannschaften unter normalen Verhältnissen die Bestreitung nicht möglich ist, daher um eine Meisterschaft von Deutschland nicht handeln.

Hannover, den 18. Mai 1928.

Das Präsidium: Bergmann, Haas, Schirmer.

BDRB. kontra BDR.

Im deutschen Radsport soll es nicht zur Ruhe kommen! Die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände und der Bund Deutscher Radfahrer hatten infolge ihrer Zusammenarbeit in der „Obersten Behörde für Radsportverkehr und Radsport“ ein Übereinkommen getroffen, nach welchem die von beiden Organisationen ausgesprochenen Bestrafungen gegenseitig anerkannt wurden. Auf Grund dieser Vereinbarung, die also die gegenseitige Anerkennung aussprach, wurde verschiedentlich über eine gemeinsame Ausschreibung bzw. Bestreitung der deutschen Amateurmeisterschaften gesprochen, da bisher beide Organisationen ihre eigenen deutschen Meisterschaften ausschrieben und keine wirkliche deutsche Meisterschaft, an denen alle Fahrer, die auf Grund ihrer Fähigkeiten ein Anrecht auf die Erringung des Titels geltend machen konnten, bestand. Man einigte sich in der letzten, Ende Januar stattgefundenen Besprechung dahin, die Meisterschaften gemeinsamer Beteiligung offen zu halten und, wenn nicht anders angängig, evtl. die Teilnehmer durch die „Oberste Behörde für Radsportverkehr und Radsport“ zu lizenzieren.

Als der Bundessportauschuß, der eine alsbaldige Entscheidung in Aussicht gestellt hatte, nichts von sich hören ließ, reklamierte die BDRB. diese wichtige, im Interesse des deutschen Radsports liegende Angelegenheit am 15. März d. J. und erhielt „schon“ am 13. April folgenden Bescheid:

„Der Gesamtsportauschuß hat beschlossen, die deutschen Meisterschaften nur von Fahrern bestreiten zu lassen, die im Besitz eines Herrenfahrerausweises des BDR. sind.“

Dieses stellt eine neuerliche Herabwürdigung der BDRB. dar, wie sie nur selten in der Geschichte zweier, die gleichen Interessen wahrnehmenden Verbände dagewesen ist, denn mit diesem Bescheid setzt sich der BDR. glatt über die Anerkennung der BDRB.-Lizenz hinweg, die einen ebenso guten, vielleicht noch besseren Ausweis der Fahrereigenschaft darstellt als der Sportausweis des Bundes. Die gemeinsame Beteiligung der deutschen Fahrer an deutschen Meisterschaften ist damit endgültig gescheitert. Die Entscheidung sog. aber nunmehr für das Gesamtpräsidium der BDRB. noch andere Konsequenzen nach sich, und zwar wird durch die Nichtanerkennung der Sportausweise der BDRB. diese gezwungen, ihrerseits ebenfalls die Bundesausweise für ihren Wirkungsbereich als ungültig zu erklären, und damit wird automatisch die Respektierung gegenseitiger Bestrafungen infolge Lizenzvergehens aufgehoben.

In den deutschen Kampfspielen 1926 starteten Fahrer beider Gruppen unter gegenseitiger Anerkennung der Lizenzen im friedlichen Wettkampf, warum ist das bei einer deutschen Meisterschaft nicht möglich? Ein Werkstedten des BDR.-Sportauschusses hinter den Weltverband ist zwecklos, denn was 1926 reibungslos ging, das ist heute, wo eine „Oberste Behörde“ besteht, schon längst möglich, und schließlich haben deutsche Sportsleute ja auch in deutschen Landen den Sportbetrieb auf Grund der örtlichen Verhältnisse zu dirigieren, für die nun einmal die Tatsache bestimmend ist, daß es zwei Großverbände im Radsport gibt, von denen die BDRB. mit ihren 80 000 Mitgliedern die numerisch stärkere ist.

*

Ausschreibung.

„Großer Dürkopp-Preis von Bayern“ Rund um Nürnberg.

Sonntag, den 3. Juni 1928. Länge der Strecke 170 km.

Veranstalter: Radler-Club Pfeil, Nürnberg 1897. Mit Genehmigung der Deutschen Radfahrer-Union e. V. — Offen für alle A- und B-Fahrer der BDRB. mit Verbandslizenz 1928. — Startgeld: 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird. — Preise: A-Klasse: 1.: 1 Dürkopp-Rennmaschine, 2.: 1 Dürkopp-Rennmaschine, 3.: 1 Dürkopp-Halbbrenner, 4.: 1 Dürkopp-Tourenmaschine, 5.: 1 Dürkopp-Rennrahmen, 6.: 1 Dürkopp-Halbbrennerahmen, 7.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 8.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 9.: 1 Satz Räder mit Freilauf ohne Gummi,

10.: 1 Satz Räder ohne Freilauf, ohne Gummi. B-Klasse: 1.: 1 Dürkopp-Halbbrenner, 2.: 1 Dürkopp-Tourenmaschine, 3.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 4.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 5.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 6.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 7.: 1 Dürkopp-Tourenrahmen, 8.: 1 Satz Räder ohne Bereifung mit Freilauf, 9.: 1 Hinterrad ohne Freilauf, ohne Gummi, 10.: 1 Vorderrad ohne Gummi. Die Preise wurden in dankenswerter Weise von den Dürkopp-Werken A.-G. in Bielefeld zur Verfügung gestellt. — Strecke: Nürnberg — Feucht — Neumarkt i. O. (Abwurfkontrolle) — Aldorf — Hersbrud (Abwurfkontrolle) — Lauf — Eschenau — Neunkirchen a. Br. — Erlangen (Abwurfkontrolle) — Brud — Fürth (Abwurfkontrolle) — Eibach — Schwabach (Abwurfkontrolle) — Wendelstein — Feucht — Nürnberg. — Start: Nürnberg, Regensburger Straße, Kilometerstein 97,5, für B-Fahrer 5 Uhr, für A-Fahrer 5.10 Uhr. — Ziel: Nürnberg, Regensburger Straße, Kilometerstein 97,5, gegen 10.30 Uhr. — Meldungen mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der BDRB.-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23/24 an Herrn Hans Seilmann, Nürnberg, Hummelsteiner Weg 57/1. — Meldeschluß: 26. Mai 1928, 18 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt. — Allgemeines: Räderplombierung am 2. Juni von 16—20 Uhr in der Restauration „Jägersruh“, Landgrabenstraße, Ecke Ziegelgasse. Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. — Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummer wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummer zurückgezahlt wird. — Preisverteilung im Klublokal, Restauration „Jägersruh“, Landgrabenstraße, Ecke Ziegelgasse ab 19.30 Uhr. Der Wettfahrausschuß. J. B.: Otto Ködler.

*

Großer Opel-Preis von Süddeutschland

7. Fränkische Rundfahrt, 184,5 km. Sonntag, den 10. Juni 1928. Veranstalter: Rad- u. Motorfahrer-Verein „Concordia“, Schweinfurt. Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände e. V. Offen: Für alle Fahrer der BDRB. mit Verbandslizenz für 1928. Startgeld: 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird. Preise: A-Klasse: 1. 1 kompl. Opel 3. R. 3; 2. 1 kompl. Opel 3. R. 3; 3. 1 kompl. Opel-Flückermaschine; 4. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 5. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 6. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 7. 1 Opel-Flücker-Rahmen; 8. 1 Opel-Flücker-Rahmen; 9. 1 Opel-Flücker-Rahmen; 10. 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf. Preise: B-Klasse: 1. 1 kompl. Opel 3. R. 3; 2. 1 kompl. Opel 3. R. 3; 3. 1 kompl. Opel-Flücker-Maschine; 4. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 5. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 6. 1 Opel-3. R. 3-Rahmen; 7. 1 Opel-Flücker-Rahmen; 8. 1 Opel-Flücker-Rahmen; 9. 1 Opel-Flücker-Rahmen; 10. 1 Paar gespannte Räder mit Freilauf. Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel in Rüsselsheim a. M. zur Verfügung gestellt. Strecke: Schweinfurt, Bamberg (Abwurfkontrolle), Breitbach (Hauptkontrolle, einschreiben, 15 Min. Zwangspause), Dettelbach, Würzburg (Abwurfkontrolle), Werneck, Maibach, Schweinfurt. Start: 7 Uhr, Mainberger Straße, Kilometerstein 1 (Brüdenbräukeller). Ziel: 13.30 Uhr, Maibacher Straße, Kilometerstein 2. Meldungen mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der BDRB.-Wettfahrbestimmungen, Ziffer 23/24, an Herrn August Kraus, Installationsgeschäft, Schweinfurt a. M., Luitpoldstraße 2. Meldeschluß: 3. Juni, 18 Uhr. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt. Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern, Quartierkarten usw. am Sonnabend, den 9. Juni im Rath. Gesellschaftshaus von 16 bis 20 Uhr. Die Lizenz (Wettfahrausweis) ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummern zurückbezahlt wird. Preisverteilung: Sonntag, den 10. Juni 1928, 21 Uhr am Rath. Gesellschaftshaus

Der Wettfahrausschuß: J. A.: Joh. Heß, Schweinfurt a. M.

*

Großer Opel-Preis von Baden.

Mannheim — Freiburg, 220 km.

Sonntag, den 17. Juni 1928.

Veranstalter: Deutscher Rad- und Motorfahrerverband „Concordia“ e. V., Gau 12, Baden/Sobenzollern. Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände. Offen: für alle Fahrer der BDRB. mit Verbandslizenz für 1928. Startgeld: 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise:

Klasse A:

1. 1 komplettes Opel 3. R. 3,
2. 1 komplettes Opel 3. R. 3,
3. 1 komplette Opel-Flückermaschine,
4. 1 Opel 3. R. 3-Rahmen,
5. 1 Opel 3. R. 3-Rahmen,
6. 1 Opel 3. R. 3-Rahmen,
7. 1 Opel-Flücker-Rahmen,
8. 1 Opel-Flücker-Rahmen,
9. 1 Opel-Flücker-Rahmen,
10. 1 Hinterrad mit Schlauchreifen und Torpedo-Freilauf.

Klasse B:

1. 1 komplettes Opel 3. R. 3,
2. 1 komplettes Opel 3. R. 3,
3. 1 komplette Opel-Flitzermaschine,
4. 1 Opel 3. R. 3-Rahmen,
5. 1 Opel 3. R. 3-Rahmen,
6. 1 Opel 3. R. 3-Rahmen,
7. 1 Opel-Flitzer-Rahmen,
8. 1 Opel-Flitzer-Rahmen,
9. 1 Opel-Flitzer-Rahmen,
10. 1 Hinterrad mit Schlauchreifen und Torpedo-Freilauf.

Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel in Rüsselsheim a. M. zur Verfügung gestellt.

Strecke: Mannheim — Karlsruhe — Offenburg — Freiburg.

Start: Mannheim — Redarau früh 7.30 Uhr.

Ziel: Freiburg, ehem. Exerzierplatz.

Meldungen: mit Beifügung des Startgeldes und unter genauer Beachtung der BDRB-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23/24 an Gaugeschäftsführer Josef Ginter, Freiburg i. Br., Merianstr. 24a.

Meldeschluß: am 2. Juni 1928, 18 Uhr.

Allgemeines: Räderplombierung Samstag von 17 bis 18 Uhr im Rest. Kaiseräle in Mannheim, Sedenheimer Straße 11a. Dasselbst auch Ausgabe der Rückennummern, Anweisung der Quartiere usw.

Gefahren: wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummern zurückgezahlt wird.

Preisverteilung: Sonntag, 19 Uhr, im Rest. Löwenbrännhalle (Gartenjaal) in Freiburg, Bertholdstraße 44.

Der Wettfahransschuß:

Maier, Gauleiter. Kunle, Gaufahrwart. Ginter, Gaugeschäftsführer.

*

Großer Opel-Preis durch Allgäu und Oberschwaben (200 km) am Sonntag, den 1. Juli 1928.

Veranstalter: Bayer. Württ. Radfahrerbund, Lindau-Reutin, Durchf. Radfahrer-Verein Wanderer, Ravensburg.

Mit Genehmigung der BDRB., Sitz Hannover.

Strecke: Ravensburg — Wangen — Lindau — Friedrichshafen — Ravensburg, Kuppelnau (15 Minuten Zwangspause) — Ra-

vensburg — Wangen — Leutkirch — Ursach — Obereisdorf — Waldsee — Weingarten — Ravensburg.

Start: Klasse B morgens 4.55 Uhr, Klasse A morgens 5 Uhr. Start und Ziel: Ravensburg (Kuppelnau).

Klassen: Klasse A mit Verbandslizenz A, Klasse B mit Verbandslizenz B für 1928, und sind Lizenzkarten bei Räderplombierung abzugeben, deren Rückgabe bei Preisverteilung erfolgt.

Preise in Klasse A und B je:

1. eine kompl. Original-Opel-3. R. 3-Rennmaschine,
2. eine kompl. Original-Opel-3. R. 3-Rennmaschine,
3. eine kompl. Original-Opel-Flitzermaschine,
4. ein Opel-3. R. 3-Rennrahmen,
5. ein Opel-3. R. 3-Rennrahmen,
6. ein Opel-3. R. 3-Rennrahmen,
7. ein Flitzerrahmen,
8. ein Flitzerrahmen,
9. ein Flitzerrahmen,
10. ein Hinterrad mit Freilauf und Gummi.

Stiftung: Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Adam Opel, Auto- und Fahrradwerke, Rüsselsheim a. M., zur Verfügung gestellt.

Nennungs-geld: beträgt 2 RM., welches nicht zurückgegeben wird.

Meldeschluß: 26. Juni, 18 Uhr (ohne Einsatz ungültig). Meldungen sind unter Beifügung des Startgeldes an A. Fischinger, Ravensburg, Herrenstraße 32, Telefon 441 und 478, einzusenden.

Gefahren: wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRB. bei jeder Witterung.

Ahwurfstellen: Wangen, Lindau, Friedrichshafen. — Wangen, Obereisdorf.

Räderplombierung: Samstag, den 30. Juni, von 18 Uhr an im Schweizerhof.

Anfragen mit Rückporto an Alois Fischinger, Ravensburg. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr.

Freiquartiere: werden für gemeldete Fahrer möglichst besorgt.

Sportbüro befindet sich am Samstag ab 18 Uhr im Schweizerhof, wofelbst Quartierkarten ausgegeben werden; am Sonntag im Bären-garten.

Preisverteilung: 17 Uhr im Bären-garten.

Vorgaben für ältere Fahrer werden nicht eingeräumt.

Erscheinungstag für Nr. 7 am 1. Juli 1928. Bezirks- und Vereinsberichte.

Aufnahmeschlus am 15. Juni 1928.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Vogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingesandt worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschlus einzusenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

Kreisfest in Brunn bei Auerbach.

Zu dem Kreisfest des Kreis 4 (Zwickau), welches vom RB. „Germania“, Brunn, am 23. und 24. Juni 1928 veranstaltet wird, hat die Bundeszeitung Nr. 4 durch die Ausschreibung alle Wettbewerbe berichtet. Fleißige Hände des festgebenden Vereins bewältigen unermüdete Vorarbeiten, die als Lohn dafür nur eine rege Beteiligung am Feste wünschen. Gerne wird auch ihnen durch die großen Sportinteressen der zahlreichen Vereine dieses großen Kreises der Dank gesollt werden. Um dieses Fest zu einem Glanzfest in der Geschichte des Radportes gelangen zu lassen, bietet der RB. „Germania“, Brunn, alles auf, was in seinen Kräften steht. Schon heute ruft er euch zu:

„Seid willkommen, werte Gäste,
Seid begrüßt mit Herz und Hand!
Gott zum Gruß, ihr Radler alle,
Die umschlingt ein Freundschaftsband.
Laßt zu diesen Festestunden,
Nur des Sportes Freude weih'n,
Laßt in Eintracht und in Liebe,
Euch zum Feste fröhlich sein.“

Den Auftakt zum Feste gibt der am Sonnabend, den 23. Juni, 18 Uhr, stattfindende Zapfenstreich. Vorher 17.30 Uhr findet die Kreisversammlung des Kreises 4 statt. Zu dieser Versammlung sowie zu den unten ausgeschriebenen Veranstaltungen des Festes werden hiermit die werten Vereine der Bezirke im Kreis 4 herzlich willkommen geheißen und freundlichst eingeladen. Festordnung: Sonnabend, den 23. Juni, 19 Uhr: Kommerz im Richterschen Gasthof; Sonntag, den 24. Juni, 6 Uhr: Weckruf; 6.30 Uhr: Stellen zum Rennen; pünktlich 7 Uhr: Beginn des Rennens (Start und Ziel: Richters Gasthof); 9 Uhr: Vorwettbewerb im Saalsport im Richterschen Gasthof; 10.30 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine und Wanderfahrer im selben Gasthof; 1.30 Uhr: Stellen zum Preiskorso auf der Dorfstraße; 17 Uhr: Große Festbälle im Richterschen Gasthof und Tanzzelt; 21 Uhr: Preisverteilung. Nun, all ihr lieben Radler, dies ist der letzte Appell, der an euch geht, gebt euren Sportberufen Platz zur zahlreichen Teilnahme am Kreisfest am 23. und 24. Juni in Brunn bei Auerbach. Mit sportlichen Grüßen „Sachsen Heil!“ auf Wiedersehen zum Kreisfest in Brunn.
Ernst Böhlend, Obmann im Kreis 4.
Hans Schunt, Schriftführer im Kreis 4.

Ausschreibung.

Kreismeisterschafts-Zuverlässigkeitsfahrt über 60 km.

Sonntag, den 24. Juni 1928.

Veranstalter: Kreis 4 des SRB. mit „Germania“, Brunn bei Auerbach.

Offen für alle Amateure des SRB. im Kreise 4 mit Sportausweis 1928.

Strecke: Brunn — Schönheide — Rothenkirchen — Rodewisch — Auerbach — Brunn. Diese Strecke wird zweimal gefahren.

Start: pünktlich früh 7 Uhr bei Gasthof Brunn bei Auerbach.

Ziel: daselbst. Sämtliche Fahrer fahren in einer Sparte.

Startgeld 1 RM., welches einbehalten wird.

Nennungen mit Startgeld sind zu richten an Walter Flügel, Pl.-Großtriefen. Nennungen ohne Startgeld sind ungültig. Nennungs-schlus 17. Juni 1928 mit Frühpost. Nachnennung 100 Pros. Aufschlag. Wer den Nennungs-schlus einhält, erhält Freiquartier.

Preise: Sieger Titel Kreismeister und den großen Torpedopokal. 10 sehr wertvolle Ehrenpreise.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Wettfahrbestimmungen des SRB. Polizeiliche Wegvorschriften und sonstige Verordnungen sind genau zu beachten und haftet jeder Fahrer für Unfall und Schäden selbst. Alle Begleitfahrer sind verboten. Den Anweisungen der behördlichen Organe sowie der Streckenkontrolleure ist unbedingt Folge zu leisten. Verstöße gegen die Wettfahrbestimmungen sowie gegen die sonstigen in der Bundeszeitung bekanntgegebenen Bestimmungen ziehen ohne weiteres Preisverlust nach sich. Etwasige sich nötig machende Änderungen in der Ausschreibung und Durchführung des Rennens behält sich der Veranstalter vor und werden spätestens am Start bekanntgegeben. Ausgabe der Rückennummern sowie Wohnungsnachweis am Sonnabend, den 23. Juni von 16 Uhr an. Siegereverklündung und Preisverteilung Sonntag, den 24. Juni 28, abends, im Gasthof Brunn bei Auerbach. Die Preise sind persönlich gegen Vorzeigung der Bundesmitglieds-karte in Empfang zu nehmen. Nachsendung der Preise erfolgt nicht.

gez.: Ernst Böhlend, 1. Kreisvertreter.

gez.: Kurt Beckold, 1. Vors. von „Germania“, Brunn.

Walter Flügel, 1. Kreisrennfahrwart.

Bezirksnachrichten.

Bezirk 3. Auerbach. Am 29. April fand das Erstfahren im Bezirk statt mit Start und Ziel Unterlauterbach. Die Beteiligung war etwas schwach, und ist dies der Witterung zuzuschreiben, sowie dem Umstand, daß das Rennen seinen Anfang an der äußersten Grenze des Bezirks hatte. Die Strecke von 36 km durchfuhr als Erster Curt Dörr, Falkenstein, in 1:29:45. 2. Alfred Seidel, Brunn, in 1:30:10; 3. Paul Jung, Schreiersgrün; 4. Fritz Spindler, Eich; 5. Hans Kabl, Treuen; 6. Georg König, Auerbach; 7. Willy Friedel, Falkenstein; 8. Walter Strobel, Werda; 9. Walter Schneider, Mühlgrün. — **Radsportabzeichen.** Allen Bewerbern hiermit zur Kenntnis, daß am 3. Juni die 30-km-Prüfung stattfindet. Start: Auerbach (Friedhof) 9 Uhr vorm. nach Rodewisch, Lengensfeld, Weißensand und zurück. Am 10. Juni die 150-km-Prüfung. Start: früh 6 Uhr am Feuerwehrdepot Auerbach nach Jägersgrün, Klingenthal, Marktneukirchen, Adorf, Delsnitz, Plauen, Elsterberg, Greiz, Werdau, Zwidau, Lengensfeld, Auerbach. Ich bitte die Vereine, ihre Bewerber zum Radsportabzeichen von den bestimmten Terminen in Kenntnis zu setzen. Urkundenhefte an mich einfinden bis 3. Juni. Anzug: Rennhose nicht zulässig. Für Bedingungen 4 und 5 wird Termin noch bekanntgegeben. Max Lorenz, Bf.

Bezirk 3. Auerbach. VV.: Curt Leupold, Auerbach, Königstr. 8. Die nächste Bezirksversammlung findet am 9. Juni in Beerbeide, „Goldene Höhe“, statt. Zahlreiches Erscheinen aller Vereine wird erwartet. Zum Kreisfest in Brunn werden alle Vereine um zahlreiche Beteiligung gebeten. Emil Dörfel.

Bezirk 6. Borna-Lausitz. Die letzte Bezirksversammlung am 13. 5. bei Kam. Theilemann, Bad Lausitz, nahm infolge des kurzen geschäftlichen Teiles einen recht harmonischen Verlauf. Es wäre nur zu wünschen, daß der Besuch in Zukunft besser würde. Den Vorsitz übernahm Herr Heine. Da zur Tagesordnung nichts vorlag, nahm der Fahrwart das Wort und gab einen kurzen Bericht vom Bezirksfest in Heuersdorf. Das Fest ist zur vollsten Zufriedenheit verlaufen. Da unser Mitglied Gustav Rebe zugegen war, welcher vor einigen Tagen sein 25jähriges Ehejubiläum begehen konnte, übermittelte Herr Heine die besten Grüße des Bezirks. Leider hat der Bezirk auch ein altes Mitglied und früheren Rennfahrer, und zwar Herrn Horst Theilemann, Bad Lausitz, durch Tod verloren. Er erlag einer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hat. Zu Ehren desselben erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Ergebnis vom Bezirksrennen am 6. 5.: Gestartet leider nur 1 Fahrer vom Bezirk und einige Herren außer Wettbewerb. Im Endspurt schlug Herr Johannes Beege, Frohburg, alle Fahrer und wurde somit 1. in der Zeit von 1 Stunde 46 Min. Nächste Versammlung Sonnabend, den 9. Juni, 21 Uhr, in Thierbach. Max Ahlemann, Schriftf.

Unserem lieben Sportskameraden

Herrn Gustav Rebe nebst Gemahlin

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum 25jährigen Ehejubiläum.

Der Gesamtvorstand im Bezirk Borna.

Nachruf.

Unerwartet und viel zu früh verschied am 23. 4. unser liebes Bezirksmitglied

Herr Horst Theilemann.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Gesamtvorstand im Bezirk Borna.

Bezirk 7. Freiberg. Bei dem am 5. Mai stattgefundenen Bezirks-Eröffnungsrennen über 25 km wurden folgende Ergebnisse erzielt: 1. Erich Dienel, Reichenau; 2. Alfred Winkler, Freiberg; 3. Dörner, Großvoigtsberg; 4. Willy Ebert, Freiberg; 5. Schulz, Großvoigtsberg. Am 10. Juni d. J. findet eine Frühausfahrt des Bezirks nach Weigmannsdorf und Lichtenberg statt. Treffpunkt 8 Uhr früh in Weigmannsdorf bei Kam. Karl Kroft. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Mit „Sachsen Heil!“ P. Kircheis, 1. BV.

Bezirk 9. Chemnitz. Am vergangenen Mittwoch (9. Mai) fand im Restaurant „Zur goldenen Sonne“ in Wittgensdorf eine starkbesuchte Bezirksversammlung statt. Zunächst wurde Stellung genommen zum Vierer-Mannschaftsrennen am 20. Mai. An Ausfahrten finden im

Juni statt: Am 9. nach Flöha zur Austragung der Bezirksmeisterschaften im Saalsport, mit 50 km gewertet. Am 13. nach Falkenau, Bahnhofrestaurant, daselbst Bezirksversammlung, 30 km. 24. Juni nach Eppendorf zum Kreisfest, 50 km, und am 27. Juni nach Baumanns Garten, Reichenbainer Straße 100. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Selbig, Preßewart.

Bezirk 12. Döbeln. In der Ausschusssitzung am 12. Mai in Lüttewitz im Beisein des Bezirksvorstandes ist das endgültige Programm für das Bezirksfest am 24. Juni 1928 festgelegt worden. Wir richten an alle Bezirks- und Nachbarvereine die Bitte, sich recht zahlreich an dem Fest beteiligen zu wollen, da es ein Werbefest für uns sein soll und damit auch der Bezirk Döbeln zeigt, daß durch Geschlossenheit und Einigkeit Großes geschaffen werden kann, was dem Bezirksvorstand und dem ausführenden Verein Glück Auf, Lüttewitz bei Mochau, aber nur möglich ist, wenn der Tag für dieses Fest von allen freigehalten wird. Festprogramm: 13—14 Uhr Empfang der Vereine. 14.30 Uhr Stellen zum Festzug. 15—16 Uhr Festzug nach Prießen, Leschen, Prießen, Tschöh, Pettersberg, Lüttewitz. Ab 16 Uhr Tanz auf dem Festplatz, Preisschießen und Ratsbude. Ab 20—1 Uhr Saalsport mit Tombola. Begrüßung durch den 1. Bezirksvertreter. Jeder Verein hat 3 RM. Kenngeld bis 17. Juni an Kam. Arno Pehold, Lüttewitz bei Mochau, zu senden. Vereine mit Banner erhalten wertvollen Banner-nagel. Vereine ohne Banner erhalten wertvolle Tischbannerschleife. — Bezirks-Eröffnungsfahrten im Strakenport findet am gleichen Tage früh 6 Uhr statt. Start Lüttewitz, Pettersberg, Döschütz, Prießen, Lüttewitz, Dreißig, Meila, Schweinitz, Glaucha, Chorschütz, Meila, Dreißig, Lüttewitz, Prießen, Döschütz, Ziel Lüttewitz. Kenngeld 50 Pf., mit Mitgliedskarte an Bezirksfahrwart Erich Lantsch, Döbeln, Moltkestr. 1. Auch hier wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Gefahren wird nach den Bundesbestimmungen. Dank im voraus dem festgebenden Verein Glück Auf, Lüttewitz, ehrt ihn durch zahlreichen Besuch, damit der Wunsch des Bezirks in Erfüllung gehen möge. — Nächste Bezirksversammlung für Rennfahrer und Motorfahrer am 3. Juni in Lüttewitz bei Mochau, betr. Aufklärung. Mit „Sachsen Heil!“

M. Forbrig, 1. BV. Kurt Voigt, 1. S.

Bezirk 13. Dresden. VV.: Fritz Schneider, Zwidauer Str. 67, III, Ruf 427 51, Postfachkonto 257 63. Kassenstelle: Bernh. Schuke, Rebe-felder Straße 12, Ruf 101 52, Postfach Dresden 178 24. Geschäftsstelle für amtliche Bekanntmachungen Alb. Häble, Hammerstr. 6, Ruf 349 87. Die Ausfahrt am 6. Mai zum Besuch des RB. „Presto“, Arnsdorf, welcher an diesem Tage sein Stiftungsfest feierte, hatte eine gute Beteiligung aufzuweisen, während die Abendausfahrt am 12. Mai zum Besuche des Stiftungsfestes des RB. „Wanderfahrer 1921“ an Beteiligung zu wünschen übrig ließ. Am 17. Mai wurden die Vorwettbewerb um die Kreis- bzw. Bezirksmeisterschaften im Saalsport auf dem Parkett des Faunapalastes „Stadt Leipzig“ zum Austrag gebracht, die folgende Ergebnisse zeitigten: Achter-Farbenreigen: Bezirks- und Kreismeister: RB. Frohe Fahrt, Gruna, 8,670 Punkte. Achter-Schulreigen: Bezirks- und Kreismeister: RB. Frohe Fahrt, Gruna, 9,740 Punkte. 2.: RB. Alemannia, 8,225 Punkte. Sechser-Schulreigen: Bezirks- und Kreismeister: RB. Frohe Fahrt, Gruna, 8,600 Punkte. Sechser-Jugendschulreigen: 1.: RB. Frohe Fahrt, Leuben I, 7,190 Pkte. 2.: RB. Frohe Fahrt, Leuben II, 6,000 Punkte. 3.: RB. Frohe Fahrt, Leuben III, 5,250 Punkte. Einer-Kunstoffahren: Kreismeister: Wollmann jun., Bautzen, 21,291 Punkte. Bezirksmeister: Grabs, RB. Frohe Fahrt, Leuben, 15,468 Punkte. Zweier-Kunstoffahren: Bezirks- und Kreismeisterschaft: RB. Frohe Fahrt, Leuben, Grabs-Riesland, 14,470 Punkte. 2. Rieschnid-Kluge, RB. Lausa, 12,320 Punkte. 3. Steinert-Altenburger, RB. Wanderfahrer Raditz, 10,385 Punkte. — Am 19. Mai traten die neuen Meister anlässlich des 36jährigen Bezirksstiftungsfestes im Faunapalast „Stadt Leipzig“ auf, und es verdient betont zu werden, daß die Fahrer ein einwandfreies Sportprogramm boten, nur schade, daß dieses Fest wieder einmal klaglichen Besuch aufzuweisen hatte, und es ist bezeichnend, daß ganze Vereine dem Feste fernblieben. Eine derartige Interesslosigkeit dürfte man in den Reihen eines Sportverbandes zu einem Sportfest, wo die Meister auftreten, nicht erwarten. Den interessantesten Teil des Abends bildeten die drei Schlußspiele im Zweier-Radball, aus denen die 1. Mannschaft des RB. Sturmvoegel mit 4:3 gegen die 1. Mannschaft des RB. Alemannia als Sieger hervorging. Die 2. Mannschaft des RB. Sturmvoegel, mit Kappte-Liebeseit, gab sich die redlichste Mühe, den Sieg an sich zu reißen, jedoch erwiesen sich Scharf-Ribbe doch noch als überlegen. Hoffentlich ist es den Bezirks- bzw. Kreismeistern zum Bundesfest in Planitz vergönnt, auch noch die Siegespalme des Bundes zu erringen. Darum mit frohem Mut aus Wert und rüftet zum 37. Bundesfest in der Bergmannsheimat Planitz. „Sachsen Heil!“

Albert Häble, BS.

Bezirk 13. Dresden. Ausschreibung zum 1. Lauf der Junioren-Mannschaft über circa 60 km am Sonntag, den 3. Juni 1928, gleichzeitig zum 2. Lauf der Jugendmeisterschaft über 10 km.

Zu 1.: Offen für alle Junioren des Bezirks Dresden im Sächs. Radfahrer-Bund mit gültigem Mitgliedsausweis für 1928.

Zu 2.: Offen für alle Jugendmitglieder bis zum 18. Jahre des Bezirks Dresden im Sächs. Radfahrer-Bund mit gültigem Mitgliedsausweis für 1928.

Strecke: Weißig — Bischofswerda und zurück.

Zu 1.: Start am Kilometerstein 8,5, Wende Eingangs Bischofswerda: 6 Uhr.

BANNER
TISCHBANNER / SCHÄRPFEN
ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN
ARNOLDS
Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Gegr.
1857

Zu 2.: Start am Kilometerstein 8,5, Wende Kilometerstein 13,5: 7.30 Uhr.

Ziel für 1. und 2. am Kilometerstein 8,5.

Gefahren wird in Abständen von je 1 Min. in beiden Sparten. Startgeld zu 1.: 1.25 RM., zu 2.: 50 Pf., welches einbehalten wird.

Preise zu 1.: Dem Sieger Blumenstrauß mit Widmungsschleife und Ehrenpreis im Werte von 25 RM., dem Zweiten bis Sechsten Ehrenpreise im Gesamtwert v. 75 RM., bei mindestens 35 Nennungen.

Preise zu 2.: Dem Sieger Blumenstrauß mit Widmungsschleife und Ehrenpreis im Werte von 6 RM., dem 2. und 3. Preise im Werte von 4 RM. und 3 RM., bei mindestens 10 Nennungen.

Bei weniger Nennungen Verringerung der Preise im Verhältnis. Nennungen für beide Wettbewerbe unter Beifügung des Startgeldes und unter Angabe der Briefanschrift, Vereinszugehörigkeit an Frik Schneider, 1. Bezirksvorf., Dresden-A., Zwidauer Str. 67, III.

Nennungs-schluf: Mittwoch, den 30. Mai 1928. Nachnennungen werden unter keinen Umständen angenommen.

Den Bezirksvereinen wird anheimgegeben, ihre Vereinswettbewerbe mit diesem Bezirksrennen zu verbinden. Die nur vereinsseitig fahrenden Mitglieder sind geschlossen bis ebenfalls spätestens zum 30. Mai zu nennen.

Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRV., bei jeder Witterung, auf eigene Rechnung und Gefahr. Wir lehnen Haftung ausdrücklich ab. Die straßenpolizeilichen Bestimmungen sind strengstens zu befolgen. Dagegen verstößende Fahrer haben keinen Anspruch auf Preis. Ebenso wird Annahme unerlaubter Unterstützung von dritter Seite strengstens geahndet. — Die Auslosung der Startfolge wird am Mittwoch, den 30. Mai, durch die Bezirksvorsitzenden vorgenommen. Die Ausgabe der Rückennummern, Abwerfkarten usw. erfolgt am 3. Juni im Gasthof Weißig früh 5.15 Uhr. Fahrer, welche nicht rechtzeitig dazu erscheinen, können vom Start ausgeschlossen werden.

Bezirk Dresden im Sächsischen Radfahrer-Bund e. V. Frik Schneider, Emil Sobelt.

Bezirk 13. Dresden. Ausschreibung zum Vierer-Vereinsmannschaftsfahren über 50 km am Sonntag, den 24. Juni 1928, um die Meisterschaft im Bezirk Dresden. Verteidiger: Rennsportverein Saxonia. — Offen für alle Vereinsmannschaften des Bezirks Dresden im SRV., deren Fahrer im Besitz des Mitgliedsausweises für 1928 sind und auf Grund der Ziffer 7 der BDRV.-Bestimmungen startberechtigt sind. — Strecke: Reichenberg (Rest. zum Feldschlösschen) durch Promenade — Ködern — Kalkreuth — Großenhain — Moritzburg — Kadeburg — Durchfahrt, Wende am Roten Haus und zurück. — Start: 7 Uhr morgens am Feldschlösschen Reichenberg in Abständen von 5 Minuten. — Ziel: Staatsstraße zwischen Tiergarten und Schloßteich. — Einsatz pro Mannschaft 5 RM., welcher einbehalten wird. — Preise: Der siegenden Mannschaft Kranz mit Widmungsschleife, 1 Plakette, 6 Meisterschaftsabzeichen, sowie Titel: Bezirksmeister im Vereinsmannschaftsfahren 1928. Der Sieger hat außerdem Anrecht auf den Prestopokal. Anrecht 1927: RB. Saxonia. Dieser Wanderpreis muß dreimal beliebig gewonnen werden, ehe er in den Besitz eines Vereins übergeben kann. Der zweiten Siegermannschaft 1 Plakette sowie 6 Abzeichen. Der dritten Siegermannschaft 1 Plakette sowie 6 Abzeichen, bei mindestens 6 Mannschaften Beteiligung. — Nennungen mit genauer Briefanschrift der Fahrer, Einreichung von deren Mitgliedskarten für 1928 vereinsseitig schriftlich unter Beifügung des Nenngeldes an Frik Schneider, 1. Bezirksvorf., Dresden-A. 27, Zwidauer Str. 67, III. — Nennungs-schluf am Montag, den 18. Juni 1928. — Nachnennungen werden nicht angenommen. — Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der BDRV., bei jeder Witterung. Jeder Fahrer bzw. Mannschaft fährt auf eigene Gefahr, Haftung wird ausdrücklich abgelehnt. Auf die Einhaltung der straßenpolizeilichen Bestimmungen wird besonders aufmerksam gemacht. Jede Unterstützung der Mannschaften von dritter Seite, als Führung durch Kraftfahrzeuge aller Art, ist streng verboten. Radwechsel nur innerhalb der Mannschaft gestattet. Uebertretungen werden durch Entziehung evtl. errungener Preise und durch Entziehung der Lizenz bestraft, soweit nicht durch die Wettfahrbestimmungen eine schärfere Strafe zu verhängen ist. — Die Auslosung der Startfolge wird am Sonntag, den 24. Juni, morgens 6.15 Uhr, vorgenommen. Zur gleichen Zeit werden die Rückennummern usw. ausgegeben, und zwar im Startlokal Feldschlösschen, Reichenberg. Die Siegerverkündung erfolgt gegen 10 Uhr in der Schlossschänke Moritzburg.

Bezirk Dresden im Sächsischen Radfahrer-Bund e. V. Frik Schneider, Emil Sobelt.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Ausschreibung zum 25-km-Rennen am 3. Juni, zugleich 2. Lauf um die Bezirksmeisterschaft. Offen für alle Fahrer des Bezirks 17. Strecke: Start Niederwiera—Widersdorf—Münse, Wendepunkt und zurück. Ziel: Niederwiera. Start 6 Uhr, Massenstart. Vorgabe: Wulstreifenfahrer, die noch keinen 1. bis 5. Platz belegt haben, erhalten 2,5 Min. Vorgabe; Altersfahrer erhalten vom 35. Jahre ab Zeitvergütung, entsprechend Ziffer 39 der BDRV.-Bestimmungen. Preise: 50 Proz. der startenden Fahrer erhalten Ehrenpreise im Gesamtwerte von 35 RM. Nennungen sind mit 1 RM. Nenngeld, welches nicht zurückgezahlt wird, an den Fahrwart zu richten. Nennungs-schluf eine halbe Stunde vor Start. Jeder teilnehmende Fahrer ist verpflichtet, sich spätestens eine halbe Stunde vor Start im Startlokal, Gasthof Niederwiera, einzufinden. Gefahren wird

Das Markenrad von Klasse und Rang



Druckschrift 413 kostenlos

AKTIENGESELLSCHAFT VORM. SEIDEL & NAUMANN DRESDEN * GEGR. 1868

bei jeder Witterung und nach den Bestimmungen der BDRV. Ich bitte jeden Fahrer, die polizeilichen Verkehrsvorschriften genau zu beachten, da die Fahrer für Unfälle und sonstige durch sie verursachten Schäden selbst aufkommen müssen und der Veranstalter jede Haftung ablehnt. Bei Nennungsabgabe oder am Start ist die Bundesmitglieds-karte für 1928 vorzuzeigen.

Frik Köhner, Bez.-Rennw., Glauchau-Gesau, Zwidauer Str. 13.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Saalsport. Die am 22. 4. in Dennberitz ausgetragenen Bezirksmeisterschaften brachten folgende Resultate: Achter-Jugendschulreigen: 1. RB. Fortuna, Gesau, 10,421 P. Vollklasse im Sechser-Schulreigen: 1. RB. Stahlroh, Wolkensburg, 10,799 Punkte; 2. RB. Niederwinkel, 9,429 P.; 3. RB. Wanderer, Chursdorf, 9,281 P.; 4. RB. Germania, Oberschindmaas, 8,509 Punkte; 5. RB. Falke, Jerisau, 7,548 P.; 6. RB. Eintracht, Oberwiera 2, 6,993 P.; 7. RCL. Meerane, 6,167 P. Achter-Schulreigen (Vollklasse): 1. RB. Eintracht, Oberwiera 1, 9,440 P. Sechser-Kunstreigen: 1. RB. Fortuna, Gesau, 20,831 P. Duett-Kunstfahren: 1. Mehner-Prisiche, Oberschindmaas, 14,519 P. Unseren Bezirksmeistern ein kräftiges „Sachsen Heil!“

Zweier-Radball:

Verein	Spiele	gew.	verl.	unent.	Tore		Punkte	
					+	-	+	-
Wolkensburg 1	6	5	1	—	58	13	10	2
Wolkensburg 2	6	5	1	—	53	17	10	2
„Fortuna“, Gesau	6	2	4	—	24	53	4	8
RCL. Meerane	6	—	6	—	15	60	—	12

Demnach macht sich zwischen Wolkensburg 1 und 2 noch ein Entscheidungsspiel notwendig. — Indem in der Bundeszeitung vom Mai vom Bundeskunstfahrwart mitgeteilt wurde, daß für Achter-Schulreigen die Punktzahl 9 und für Sechser-Kunstreigen die Punktzahl 20 maßgebend ist, haben wir in unserem Bezirk 2 weitere Meister, und zwar RB. Eintracht, Oberwiera 1 mit 9,440 Punkten im Achter-Schulreigen, und RB. Fortuna, Gesau, im Sechser-Kunstreigen mit 20,831 Punkten. Bei letzterer Mannschaft war bei der Punkterrechnung ein Fehler unterlaufen und ist obige Punktzahl die richtige. Auch diesen Meistern ein „Sachsen Heil!“ Mögen sich unsere Meister befehligen, vom Kreisfest recht gute Resultate mitzubringen, zum Nutzen unseres Bezirkes.

K. Scheurer, Bez.-Kunstfahrw. E. Dörr, Bez.-Pressew.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Die am 1. Mai 1928 im Gasthof Wolkensburg stattgefundene Bezirksversammlung war leider, trotz des guten Wetters, schlecht besucht. Wo bleiben s. B. Rad-Touristen

Perkeo - Hilfslenker
(D. R. G. M.)



Der Liebling aller Radfahrer
Paßt auf jede Lenkstange
Preis M. 2.90
bei freier Zusendung
Paul Lesch, Dresden-A.24
Strehlener Str. 47
Postscheckkonto Dresden Nr. 369 77

Meerane, Göhnik, Oberschindmaas, Ziegelheim? Es ist doch bestimmt im eigenen Interesse der Vereine, wenn die Versammlungen besucht werden. — In der Angelegenheit P. Teubel ist der Bezirksprotest durchgegangen und Teubel für 1928 gesperrt worden. — 25-km-Rennen betr., siehe Ausschreibung in dieser Nummer. — Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. Juni, 20 Uhr im Gasthof Zerisau statt, und es sollte mich freuen, von allerorten Mitglieder zu sehen.

„Mit „Sachsen Heil!“
E. Dörr, Bez.-Presf. w.
M. Köhner, BV.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Am Sonntag, den 13. Mai trafen sich die Mitglieder der „Alten Garde“ zum Generalappell in Glauchau, Hotel „Stadt Leipzig“. Leider war diese Zusammenkunft sehr mäßig besucht. Gegen 10 Uhr eröffnete Kam. A. Schön, Werdau, die Versammlung, begrüßte die Erschienenen, erledigte schnell hintereinander die einzelnen Punkte. Nach Prüfung der Kasse konnte dem Kassierer, Kam. Klaus, Werdau, Entlastung erteilt und ihm für seine Arbeit Dank ausgesprochen werden. Die Wahl des Kassierers ergab einstimmig Wiederwahl des Kam. Klaus. Um 12 Uhr schloß Kam. Schön die Versammlung mit dem Bemerkten, daß sich infolge der schwachen Beteiligung eine Wiederholung der Versammlung notwendig mache. Dieselbe soll in Planitz zum Bundesfest vor sich gehen und werden genaue Einzelheiten noch besonders bekanntgegeben. Ich bitte, in den nächsten Bundeszeitungen darauf zu achten. Hoffentlich finden sich in Planitz die Mitglieder der „Alten Garde“ recht zahlreich zusammen.

Mit „Sachsen Heil!“
J. A.: E. Dörr.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Versammlung findet am 3. Juni, 14 Uhr, in Großsteinberg im Alten Gasthof statt. 1. Juli Sommerball in Großsteinberg. 10. Juni Sommerfest in Grethen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Richard Pocher, BV. Friedrich König, BS.

Bezirk 18. Grimma. Der Bezirk fuhr am 6. Mai in Naunhof seine Bezirksmeisterschaften im Saalsport aus. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Preis im Sechser-Schulreigen RB. Großbothen mit 8,583 Punkten. 2. Preis RB. Großsteinberg mit 6,982 Punkten. 1. Preis im Achter-Schulreigen RB. Threna mit 9,164 Punkten. Sämtliche 1. Sieger führen den Titel Bezirksmeister 1928/29. Weiter führten die Herren Adler und Schönefeld aus RB. Threna einen Duettreigen vor, welcher mit 6,979 Punkten bewertet wurde; letztere führen auch den Titel: Bezirksmeister im Zweier-Kunstfahren. Raddballergebnisse: Großsteinberg gegen Threna 2, 2:5; Threna 1 gegen Großsteinberg, 8:3; Threna 1 gegen Threna 2, 1:1 und nach Verlängerung 1:6. Ich bitte die Vereine, die sich noch nicht so recht getraut haben mitzufahren, bei den nächsten Konkurrenzen mit teilzunehmen. Mit „Sachsen Heil!“
K. Stogrief, Bez.-Kunstf. w.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Bezirkswanderversahrt findet am 3. Juni statt. Ziel Triebstein bei Waldheim. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Bezirkswanderversahrt Artur Zope.

Bezirk 24. Leipzig. Ausschreibung. Vierer-Mannschaftsfahren über 50 km am Sonntag, den 24. Juni 1928. Veranstalter: Bezirk Leipzig im Sächsischen Radfahrer-Bund (SRB). Offen für alle Fahrer des Bezirks mit Lizenz 1928. Strecke: Paunsdorf—Vorsdorf—Gerichsbain—Machern—Deuben—Bennewitz—Pausitz—Bach (Wendepunkt) und zurück. — Start: Früh 6.30 Uhr in Abständen von 3 Minuten, Paunsdorf (Eisenwerk Schiege). — Ziel: Dasselbst. — Preise: Dem Sieger Bezirksmeistertitel und Plakette, 60 Proz. der durchfahrenden Mannschaften Ehrenpreise (Plaketten). — Kenngeld pro Mannschaft 5 RM., welches nicht zurückgezahlt wird. Nennungen schriftlich mit Namen, Verein, Trikot und Lizenznummer nebst Kenngeld an Karl Wege, Leipzig A 22, Springerstr. 33, II (Postscheckkonto 236 53). Kennungsschluss: Sonnabend, den 9. Juni 1928. Nachnennungen werden nicht angenommen, ebenso Nennungen ohne Startgeld. — Besondere Bestimmungen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDRB. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr;

der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Polizeiliche Vorschriften sind einzubalten. Vier Fahrer bilden eine Mannschaft, der vierte Mann wird gewertet. Zwei Erfahrlente sind zugelassen. Die Mannschaften müssen gleichfarbige Trikots tragen. — Proteste: Unter Beifügung der festgesetzten Gebühr spätestens 30 Minuten nach dem Rennen beim Wettfahrerschuss einreichen. — Startfolge: Durch Auslosung, welche 15 Min. vor dem Start vorgenommen wird. — Ausschreibungsänderungen vorbehalten.

J. A.: Karl Wege, Bez.-Kennefahrwart.

Bezirk 24. Leipzig. Dreier-Raddballpunktspiele. Am Donnerstag, den 26. April, wurden die letzten Punktspiele im „Neustädter Gasthof“ ausgetragen. Vor zahlreichen Zuschauern wurden 7 Punktspiele und ein Entscheidungsspiel um den 1. und 2. Platz entschieden. Es sind folgende Ergebnisse erzielt worden: Wettin-Habicht 1 gegen Falke 1, 2:0 (1:0); L.-West 2—Wettin-Habicht 2, 1:5 (1:2); L.-West 1—Falke 95 1, 6:1 (2:0); Wettin-Habicht 1—2, 4:1 (2:0); L.-West 1—2, 5:0 (1:0); Wettin-Habicht 2—Falke 95 1, 3:2 (1:0); L.-West 2—Wettin-Habicht 1, 0:5 (0:5). Im Entscheidungsspiel errang L.-West 1 (mit Wille, Kabisch, Lehmann) gegen Wettin-Habicht (Adler, Hausmann, Franke) mit 4:3 (1:2) abermals die Meisterschaft im Dreier-Raddball des Bezirks im SRB.

Uebersicht im Dreier-Raddball.

Spiele	1. Serie	2. Serie
L.-West 1 : Wettin-Habicht 1	0 : 1	2 : 2
L.-West 1 : Wettin-Habicht 2	3 : 2	3 : 2
L.-West 1 : Falke 95 1	10 : 0	6 : 1
L.-West 1 : 2	7 : 0	5 : 0
Wettin-Habicht 1 : 2	1 : 2	4 : 1
Wettin-Habicht 1 : Falke 95 1	8 : 1	2 : 0
Wettin-Habicht 1 : L.-West 2	6 : 1	5 : 0
Wettin-Habicht 2 : Falke 95 1	1 : 1	3 : 2
Wettin-Habicht 2 : L.-West 2	2 : 0	5 : 1
Falke 95 1 : L.-West 2	3 : 0	1 : 0

Tabellenstand im Dreier-Raddball 1928.

Platz	Mannschaft	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
1.	L.-West 1	8	6	1	1	36 : 8	13 : 3
2.	Wettin-Habicht 1	8	6	1	1	29 : 7	13 : 3
3.	Wettin-Habicht 2	8	4	1	3	18 : 15	9 : 7
4.	Falke 95 1	8	2	1	5	9 : 30	5 : 11
5.	L.-West 2	8	—	—	8	2 : 34	0 : 16

Am Sonntag, den 29. April, wurden anlässlich der Preisverteilung des Dromospreises die Entscheidungsspiele im Zweier-Raddball ausgetragen. In der A-Klasse errang Wettin-Habicht 1 (Adler, Hausmann) gegen L.-West 1 (Wille, Kabisch) mit 7:5 die Bezirksmeisterschaft. In der B-Klasse siegte Wettin-Habicht 3 (Schade, Franke) mit 6:0 über L.-West 4 (Reuter, Franke).

Bezirk 25. Leisnig. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 16. Juni, in Waldheim statt (Hotel Vereinshaus). Alle Vereine fahren geschlossen von Schönerstadt aus. Punkt 19.30 Uhr. Da wichtige Tagesordnung, ist allseitige Beteiligung erwünscht. „Sachsen Heil!“
Kurt Lungwitz, 1. BS.

Bezirk 29. Marktneukirchen. BV.: Ernst Stark, Marktneukirchen, Apian-Bennewitz-Str. 2. Die am 5. 5. 28 in Raasdorf stattgefundene Versammlung eröffnete unser 1. Bezirksvertreter, Kam. Ernst Stark, und hieß die zahlreich Erschienenen herzlich willkommen. Den Hauptteil der Bezirksversammlung bildete die nochmalige Durchsprchung des diesjährigen Bezirksfestes. Die Rennstrecke: Marktneukirchen — Wohlhausen — Schöned — Werda — Tirpersdorf — Delsnik — Adorf — Marktneukirchen — Erlbach, Start früh 6 Uhr, wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheißen. Da sonst weiter nichts von Bedeutung vorlag, schloß der 1. BV. mit der herzlichen Bitte, recht zahlreich zum Bezirksfest zu erscheinen, um 23 Uhr die Versammlung. — Nächste Bezirksversammlung findet am 16. Juni, 20 Uhr, in Tirpersdorf statt. Mit „Sachsen Heil!“
E. Steinert, 1. BS.

Bezirk 36. Plauen. BV.: Bernhard Döge, Plauen i. V., Hoferstraße 38, Ruf 4391. — Bezirksstikung am 15. 4. 28 in Göhnik. Die Sitzung wurde 10.30 Uhr unter begrüßenden Worten vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Man ging zur Tagesordnung über. Unter Sportliches gab der 1. Fahrwart bekannt, daß am 13. 5. 28 das Bezirks-Langsamfahren über 100 Meter stattfindet. Unter Verschiedenes wurde noch einiges über das Frühjahrsvergnügen besprochen. Mit „Sachsen Heil!“
Kurt Wolf, 1 BS.

Bezirk 36. Plauen. BV.: Bernhard Döge, Plauen i. V., Hoferstraße 38, Ruf 4391. Bezirksstikung am 4. 5. 1928 im Hotel „Stadt Dresden“, Plauen. Die Sitzung wurde 21.30 Uhr unter üblicher Begrüßung eröffnet. Die Tagesordnung wurde mit „Eingängen“ eingeleitet. Vom 1. Kreisvertreter, E. Pöblland, sind die neuen Wettfahrbestimmungen für Kunstreigen eingegangen, welche bei Kamerad B. Döge eingesehen werden können. Der RB. „Germania“, Brunn, bittet anlässlich des Kreisfestes um Aufgabe der Bez.-Vereinsanschriften, was bereits erledigt ist. Unter Punkt 2 gab der 1. Kassierer, E. Schneider einen Abschlussbericht vom Frühjahrsvergnügen. Unter

„Sportliches“ wurde bekanntgegeben, daß am 6. 5. 1928 zwei Kreiswanderfahrten stattfinden, und zwar nach Willmannsgrün und nach der Barthmühle. — Nächste Sternfahrt am 5. 6. 1928 nach Zöbnitz. Ziel: Bahnhofshotel. — Nächste Sitzung am 9. 6. 1928 in der „Centralhalle“ in Chrieschwitz. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Wolf, 1. BS.

Bezirk 37. Pleihental. BA.: Erich Heinig, Lichtentanne, Karl-Liebkecht-Strasse. Die am Sonntag, den 13. Mai in Schotts Gasthof in Lichtentanne stattgefundene und vom 1. Bezirksvertreter, Kamerad Heinig, geleitete Bezirksversammlung erfreute sich eines guten Besuches. Kam. Heinig fand nach einem herzlichen Willkommensgruß zunächst Gelegenheit, dem RB. „Edelweiß“, Leubnitz, für die tadellose Durchführung des 30. Bezirksstiftungsfestes, anlässlich seiner Bannerweihe, am 6. Mai zu danken. Auch Kamerad Teller, Leubnitz, fand Dankesworte für alle die, die das Fest in seiner wohl gelungenen Weise durch Besuch, Teilnahme an den Veranstaltungen und durch Geschenke unterstützten. Der RB. „Feil“, Kleinbernsdorf, ladet zu seinem am Himmelfahrtstage stattfindenden 25jährigen Vereinsjubiläum alle Bezirkskameraden zur Beteiligung am Korso und Saalfahren herzlichst ein und stellt wertvolle Preise für die Sieger in Aussicht. Kenntnis nahm die Versammlung weiter von der ergangenen Ausschreibung in der letzten Bundesseitung hinsichtlich des diesjährigen Bundesfestes in Planitz, zu dem Kamerad Heinig um rechtzeitige und pünktliche Abgabe der Nennungen und Quartierbestellungen ermahnte. Die letzten Vorbereitungen zu dem Jugendtag zu Pfingsten in Lichtentanne werden getroffen, gilt es doch, das in die Öffentlichkeit hinauszutragen, was unsere Jugend, unsere Zukunft, von den Älteren gelehrt und gelernt erhalten hat, was sie ihr eigen nennt. Ueber die am 15. 4. in Zwickau stattgefundene Sporthausausstellung gab Kamerad Heinig ebenfalls eingehenden Bericht und wies im besonderen auf die neue Bewertung im Aufbau im Kunstreiten hin. Um künftigen Mißständen vorzubeugen, wird den Vereinen erneut anheimgestellt, bei Ausfahren der Saalsportmeisterschaften nur Bundesmitglieder zu nennen, die beim Start eine vom Bundesfahrwart ausgestellte Lizenz vorzeigen müssen. Die Bundesleitung mahnt zur Einreichung der Vereinslisten, die umgehend eingesandt werden möchten. Um die Austragung der Punktspiele im Radball nunmehr baldigst bewirken zu können, beauftragte die Versammlung Kamerad Reinhold, Langenhessen, sich mit den radballspielenden Vereinen zweckdienlich in Verbindung zu setzen. Für die Becherfahrer ist außerdem die während des Jugendtages in Lichtentanne nach dort angelegte Wanderfahrt von Belang. — Die nächste Bezirksversammlung ruft am 3. Juni 1928 nach Fraureuth. „Sachsen Heil!“

Alfred Reikner, 1. BS.

Bezirk 40. Rödeltal. BA.: Willi Berthold, Kirchberg, Tel. 232. Die Bezirkskameraden werden hiermit zu einer Abendausfahrt, verbunden mit Bezirksversammlung, am Sonnabend, den 9. Juni d. J. eingeladen. Stellen Punkt 19.30 Uhr im Rest. „Rödeltal“ in Sauersdorf, Abfahrt Punkt 20 Uhr nach dem Torstich, Hundshübel und Stüchengrün mit anschließender Bezirksversammlung. Bei ungünstiger Witterung findet die Bezirksversammlung um 20 Uhr im Rest. „Rödeltal“ in Sauersdorf statt. Die Beteiligung sämtlicher Bezirksmitglieder wird erwartet. Mit „Sachsen Heil!“

Willi Berthold, BA.; Richard Schmutzler, BS.

Bezirk 41. Rochlitz. Vorf. Paul Schröder. Ausschreibung: Am 10. Juni fährt der Bezirk sein diesjähriges 50-km-Rennen aus. Start 6 Uhr: Grüne Tanne. Strecke: Geithain — Grauer Wolf — Zeisig — Ziel: Grüne Tanne. Abwurfkontrollen: Grauer Wolf und Zeisig. Rennungschluss am Start. Renngeld 1 Mark. Für Rückennummer 50 Pf. Pfand. 50 Proz. der startenden Fahrer sind Preisträger. Jeder Fahrer hat sich eine halbe Stunde vor der Zeit am Start einzufinden. Gefahren wird bei jeder Witterung, maßgebend sind die Wettfahrbestimmungen der BDRB. Die streckenpolizeilichen Bestimmungen sind einzuhalten, und es fährt jeder Fahrer auf eigene Rechnung und Gefahr. — Nächste Bezirksversammlung am Sonnabend, den 16. Juni im Bezirksheim „Stadt Leiszig“, Rochlitz, 18 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“

J. A.: Oskar Goldammer, S.

Bezirk 50. Zittau. BA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungsort: „Schützenhaus“. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. Am 5. Mai hielt der Bezirk im „Lindenhof“ seine Bannerweihe ab. Der erste Bezirksvertreter, Schubert, konnte zu seiner Freude eine große Anzahl Ehrengäste, vom Bundesverwaltungsrat die Herren Padberg, Rathstod, Riek, Baumann, Landgraf, Adler, den ersten Bezirksvertreter Herrn Schneider, Dresden, den Be-

zirkslehrenvorsitzenden Herrn Simon, Herrn Weber vom RB., Herrn Kern vom RB., den Vorsitzenden vom Ortsausschuß für Leibesübungen Herrn Busmann, wie alle anderen Vertreter der Brudervereine, begrüßen. Auf alle einzelnen Punkte einzugehen, würde zu weit führen, und so wollen wir nur das wichtigste schreiben. Nach erfolgten sportlichen Aufführungen der Vereine „Adler“, Kleinschönau, „Sturmvogel“, Zittau und „Frohe Fahrt“, Hörnik, ging man zu der offiziellen Weihe über. Nach einem vom 1. Bezirksvertreter verkündeten Borspruch, den Hr. Liesel Malke in ausdrucksvoller Weise sprach, hob sich der Bühnenvorhang. Auf der Bühne hatten der Gesangsverein „Liederkreis“, wie die Bannerdeputationen, die Fahnenpaten usw. Aufstellung genommen. Nachdem das noch unentworfene Banner unter den Klängen der Musik von zehn Ehrenjungfrauen in den Saal resp. auf die Bühne gebracht wurde, erklang das erste Weihelied. Hieran vollzog sich die von Herrn Gustav Baumann, Leipzig, vorgenommene Weihe des Banners. Nach Uebernahme des Banners vom Bezirk und Uebergabe an die Bannerträger sprachen Frau Müller im Namen der Fahnenpaten, Frau Peuter und Frau Klöber unter Ueberreichung einer Bannerschleife herzliche Worte des Dankes, weiter Frau Schubert, welche im Auftrage der Frauen des Gesamtvorstandes eine Schleife überreichte. Als weitere Paten überreichten der Ehrenvorsitzende Karl Simon ebenfalls eine Schleife und Herr Schneider als Pate vom Bezirk Dresden einen Bannerring. Weiter wurden gestiftet von den Herren Padberg und Rathstod, Dresden, eine Schleife und von Herrn Riek, Auerbach, ein Bild. Weiter übergaben noch 19 Vereine Bannernägel. Wir nehmen hiermit Gelegenheit, allen Spendern nochmals herzlich zu danken. An die für uns festlich verlaufene Weihe schloß sich dann der Festball an, welcher die anwesenden Bundeskameraden mit ihren Damen und Gästen bis in die Morgenstunden zusammenhielt. Raslos mußte dann gleich wieder weitergearbeitet werden, weil sich 5 Uhr das Große Opekennen in Bewegung setzte. Siehe Bundesbericht. — Versammlung am 8. 5. 1928. Anwesend waren 78 Mitglieder. Die Tagesordnung wurde in rascher Weise erledigt, denn es galt in der Hauptsache, die Bannernägelung vorzunehmen. Als ein Ehrentag galt auch die Versammlung für unsere Senioren, hatten doch Anton Peuter am 1. 5. den 77., Alwin Klöber am 8. 5. den 70. Geburtstag gefeiert. Ersterem wurde schon in der vorangegangenen Vorstandssitzung in ehrender Weise gedacht und so galt es am 8. unserem Alwin Klöber. Schon in den frühen Morgenstunden hatte der Gesamtvorstand ihn durch ein Musikständchen erfreut. Ferner wurde ihm in der gebührenden Weise eine Ehrenplakette überreicht. Aus Dankbarkeit für die unserem Alwin bereitere Freude hatte er sämtliche Anwesenden zu Bier und Kaffee nach dem Saal eingeladen. Nachdem die vorgegebene Bannernägelung durch die Damen in feierlichster Weise vorgenommen worden war, huldigte man dem Tanze. Schon nach kurzer Zeit setzte unter den Anwesenden frohe Stimmung ein, und so kam es, daß manches schöne Wort im Laufe des Abends gesprochen wurde. Nicht vergessen wollen wir auch die beiden Zwillingbrüder, Erik und Hans Neumann, Hörnik, welche gleichzeitig am 8. Mai den 19. Geburtstag feiern konnten. Beide gelten als eifrige Förderer der Jugendgruppe von Hörnik, Erik als Vorsitzender und Hans als Schriftführer. Wir nehmen Gelegenheit, allen Geburtstagskindern nochmals alles Gute zu wünschen. Ferner gratulieren wir unserem Mitgliebes Arthur Kaiser und Hr. Elise Trenkler zu ihrer stattgefundenen Vermählung. Gustav Schubert, BA.; Bruno Matthias, BS.

Bezirk 50. Zittau. Ausschreibung zu dem am 17. Juni 1928 stattfindenden Bezirksrennen. Hauptfahren (Bezirksmeisterschaft). Strecke: Start 6 Uhr: Zittau (Löbauer Platz) — Herrnhut — Ober-Oderwitz — Zittau (Freudenhöhe). Diese Strecke ist zweimal zu durchfahren (70 km). Ziel: Freudenhöhe. Offen für alle Bezirksmitglieder über 18 Jahre. Preise: 1.: Titel Bezirksmeister 1928 und Ehrenpreis im Werte von 50 Mark, 35, 30 usw. Mark. Renngeld: 1.50 Mark. — Altersfahren. Offen für alle Bezirksmitglieder über 35 Jahre. Strecke: Start 6.15 Uhr, Löbauer Platz — Herrnhut — Ober-Oderwitz. Ziel: Freudenhöhe (34 km). Preise: Jeder 2. Startende erhält einen Preis. Renngeld: 1 M. — Damenfahren. Offen für alle Damen im Bezirk Zittau. Strecke wie beim Altersfahren. Start 6.30 Uhr. Preise: Jeder 2. Startende erhält einen Preis. Renngeld: 1 M. — Jugendprüfungsfahren. Offen für alle Jugendmitglieder im Bezirk Zittau. Strecke: Start 7 Uhr, Freudenhöhe; Wende Oberwitz, Gasthof „Zum Hirsch“; Ziel Freudenhöhe (10 km). Preise: Jeder 2. Startende erhält einen Preis. Renngeld 50 Pf. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des RB. Nennungen sind bis 15. Juni

Excelsior Reifen

ZEIGEN, WAS REIFEN LEISTEN KÖNNEN





Bundes - Mützen

liefert als langjähriger Spezialistin:

Baumwolle	Rips	Cheviot	Serge	Atlas
2,60 u. 3 M.	3,35	3,50, 4,5 M.	4,25	4,20, 7 M.

Rennkappen in all. gewünscht. Klubfarben
Vereinsmützen nach jeder Angabe
Vereine wollen **Engros-Preise** einholen!
Preisliste oder Musterversendung bereitwilligst.

Heinr. Padberg, Dresden-N. 6 Louisestr. 70
Tel. 570 29

an Rennfahrw. G. Buchmayer, Zittau, Frauentorstraße 104, zu richten. In jeder Sparte müssen mindestens 5 Nennungen eingehen. Die Preisverteilung findet in der darauffolgenden Juli-Bezirksversammlung statt.
Gustav Buchmayer, Riv.

Bezirk 53. Zwenkau. BA.: F. Emmrich, Eotbro bei Leipzig, Pegauer Straße 681. Hiermit bitte ich alle Bezirksmitglieder und Gäste unseres Radportes um zahlreiche Beteiligung am Sonnabend, den 16. Juni zu unserer Abendausfahrt nach Thierbach. Der dortige Bruderverein veranstaltet einen gemütlichen Vereinsball, wozu wir alle herzlich eingeladen sind. Treffpunkt 20 Uhr in Böhlen (Friedels Gasthof). Von dort aus gemeinschaftliche Abfahrt 20.15 Uhr. — Unsere nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 6. Juni, 20 Uhr, in Bösdorf statt. Wir bitten auch hier um recht regen Besuch dieser Versammlung, vor allem die Vereinsleiter, um unser Programm für das Bezirksfest zur Aufstellung zu bringen. „Sachsen Heil!“
Otto Mader, 1. BS.

Bereinsnachrichten.

Bezirk 6. RB. Wettin, Heuersdorf. BA.: Theodor Fritzsche, Malermeister, Heuersdorf b. Kierisch. Der Verein Wettin beging am 5. und 6. Mai bei herrlichem Wetter sein 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bezirksfest des Bezirks Borna, welches wohl eines der schönsten seit Bestehen des Vereins gewesen ist. Eingeleitet wurde es am 5. Mai abends mit einem Kommers vor überfülltem Saale. Die Darbietungen waren reichlich und gut. Besonders die Leistungen des gemischten Chores Bösdorf waren einzig in ihrer Art, auch das Theaterspiel von Pödelwitz konnte sehr gefallen. Der Sonntag wurde mit Bedruf des Spielmannszuges Deutzen eröffnet. 7 Uhr Start zum Bezirksrennen. Aus unserem Verein nahmen 2 Herren daran teil; trotz Verfahrens auf der Strecke haben sie noch eine gute Zeit erzielt. Am Nachmittag bewegte sich ein stattlicher Festzug durch den Ort. Im Preisrennen errang RCl. Bösdorf den 1. Preis, RB. Schönau den 2., RB. Thierbach den 3. und Prieknit den 4. Meistbeteiligung: Bösdorf den 1., Schönau den 2. Im Preislangsamfahren holte sich ein Herr aus Böhlen den 1. Preis. Zum Preisreigenfahren starteten 3 Mannschaften. Es wurde eröffnet durch einen wohlgelungenen Begrüßungsreigen der Jugendmannschaft des festgebenden Vereins. Als Sieger ging hervor das Quartett des RB. Böhlen. 2. Preis derselbe Verein. Es wird wohl jeder auf seine Kosten gekommen sein. Mit „Sachsen Heil!“
Der Festausschuss: Ernst Ublemann, Vors.

Nachruf.

Am 23. 4. verschied plötzlich und unerwartet unser früheres Mitglied

Herr Horst Thielemann, Bad Döbhausen.

Ehre seinem Andenken!

Der Gesamtvorstand des RB. Heuersdorf.

Unserem lieben Vereins- und Bundesmitglied

Oskar Stier nebst Gemahlin

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

RB. Wettin, Heuersdorf. Theodor Fritzsche, 1. B.

Bezirk 9. RB. Esweco-Ortsverein, Chemnitz. 1. Vors. S. Horn, Chemnitz-Schönau, Zwidauer Str. 81a. Am Sonntag, den 13. 5., wurde der „Große Esweco-Preis“ ausgetragen. Die Beteiligung der Rennfahrer war gut. Als erster Chemnitzer Fahrer passierte unser Fritschmann das Ziel und belegte den 6. Platz in der Zeit von 6:40; ihm folgte als 8. Voigtmann, 9. Schuster, 10. Winkler, welcher zum ersten Male unter den Senioren startete. Besondere Anerkennung verdienen die Fahrer Georg Teubel und Rich. Zschoke, welche die zweite Hälfte ohne Ausficht auf einen Preis noch durchführten und den 22. und 23. Platz belegten. Aber auch ihre Leistung wurde mit einem Preis bedacht. Beschämend sind die Leistungen einzelner Fahrer, welche in der Zwangspause gut lagen und trotzdem aufgaben. Sonst war alles gut organisiert und hat auch geklappt, so daß wir der Leitung für ihre un-

ermüdlige Arbeit unsern Dank aussprechen. Anschließend fand im „Lekten Seufzer“ ein Vergnügen mit Preisverteilung statt. Die Unterstützung durch die Vereinsmitglieder ließ jedoch viel zu wünschen übrig. Also in Zukunft etwas mehr Interesse zeigen. Unter anderen konnten wir unseren Bundesgeschäftsführer Herrn Adler und Rennfahrwart Herrn Landgraf zu unserer Veranstaltung begrüßen. Die nächste Versammlung, zu welcher alle Mitglieder eingeladen sind, findet am 5. 6. bei Richter statt. — Sportprogramm für Juni: 9. Ausfahrt nach Flöha, Bezirksfest; 13. Bezirksversammlung in Falkenau; 24. Eppendorf, Kreisfest; 27. Ausfahrt nach Baums, Zschovauer Str. Um rege Beteiligung bei diesen Veranstaltungen bittet der Gesamtvorstand. „Sachsen Heil!“
Dittmann, S.

Bezirk 9. Radf. und Sportklub 1900, Augustsburg. Bundesverein. 2. Vors. Arthur Harnisch. Fernruf 150. Nächste Versammlung Freitag, den 1. Juni, im Hotel „Lehngericht“. Jeden Dienstag und Mittwoch Radball und Reigenfahren. — In der letzten Versammlung wurde eine Dame aufgenommen. Mehrere Eingänge wurden erledigt, u. a. Streckenbesetzung zum Esweco-Preis Rund um Chemnitz. Der 2. Vorkämpfer forderte die Mitglieder zu reger Beteiligung an der Bezirksversammlung in Wittgensdorf und an der Bundes-Bergmeisterschaft auf. In Anerkennung der unserem Verein und unserer Stadt erwiesenen Ehre durch die Wahl der Bergstrecke Blaue-Augustsburg wurden von seiten unserer Mitglieder entsprechende Stiftungen gemacht. Mit Freude und Stolz wurden aber unsere Herzen erfüllt, als der zweimalige Bezirksbergmeister, unser Mitglied Siemann, die Bundesmeisterschaft nach Hause fuhr und damit den stolzen Titel Bundesbergmeister 28/29 errang. Möge das ein Ansporn für seine rennsporttreibenden Kameraden sein. — Im Eröffnungstrainingfahren siegte Meusel vor Liebing und Abrecht (Siemann Defekt). — Unsere Radballmannschaften bestritten im Turnverein D. T. Frankenberg ein Werbespiel und wurden dafür zum Dank anlässlich des 21. Stiftungsfestes zur Tafel eingeladen. Der Morgen graute, als man nach Hause fand. Nicht Kampf zwischen Turnen und Sport bringt uns vorwärts, sondern nur gedeihliches Zusammenarbeiten. — In den am 13. Mai in Dederan stattgefundenen Ausscheidungs Spielen in Zweier-Radball behaupteten sich Dederan 1 und Augustsburg 1 als Rivalen für das Bezirksmeisterschaftsendspiel.
A. Loquai jun.

RB. Wanderlust, Dederan. Bundesmeister im Achter-Schulreigen. Vors.: Alfred Fischer, Hainicher Straße. Vereinsheim: Langners Rest. Unsere letzte Monatsversammlung war wiederum schwach besucht, ich hoffe aber, daß das Leben in den Sommermonaten wieder bedeutend reger wird. Am Bezirksfest am 9. Juni in Flöha sowie am Kreisfest in Eppendorf am 24. Juni beteiligen wir uns mit unseren Reigen- sowie Radball-Mannschaften. Ferner beteiligen wir uns am Schützenfest-Aus- und Einzug am 30. Juni. Ich bitte die Mitglieder, sich hieran recht rege zu beteiligen. Alles Nähere im Aushängelasten. Die nächste Monatsversammlung findet am 8. 6. im Vereinslokal statt. „Sachsen Heil!“
Arno Leder, Pressewart.

Bezirk 12. RB. Presto, Saßlau u. Unga. BA.: Kurt Bels, Saßlau, Post Rößwein. Versammlungen jeden letzten Freitag im Monat, abends 20 Uhr, im Gasthof Saßlau. Jeden Dienstag und Freitag Reigenstunden. Am 14. Juli hält der Verein sein 5 jähriges Stiftungsfest im Gasthof Saßlau, ab und bittet hiermit, den Verein an diesem Tage gütigst unterstützen zu wollen. Nächste Versammlung am 27. Juli.

Mit „Sachsen Heil!“

Der Gesamtvorstand.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Klub „Adler“ 1888/1904. Meisterschaftsclub des SRB. und der DDRB. 1. Vorsitzender: Max Thielemann, 2. Vorsitzender und Geschäftsstelle Kurt Frey, Dresden-Neust., Fritz-Reuter-Straße 8, III. — Die am 1. Mai veranstaltete Tagestour mit Fußwanderung fand bei allen Teilnehmern vollen Anklang und sie sind wohlbehalten wieder in der Heimat angelangt. — Das bevorstehende Gartenfest, welches der Klub am 10. Juni veranstaltet, wird alle Teilnehmer wieder einmal gesellschaftlich im Adler zusammenbringen, um genussreiche Stunden zu verleben. Die Mitglieder und deren Angehörige haben zwei Gelegenheiten, das Ziel „Prinzenhöhe“ zu erreichen. Unsere schön angelegte Postendörferbahn, welche sich um den Windberg herum bis auf die Höhe herauf zieht, bietet dem Auge manchen noch nie gesehenen wunderbaren Anblick. Diese Abfahrtszeit ist 14 Uhr vom Hauptbahnhof festgesetzt und löse man Sonntagsfahrkarte bis Cunnersdorf, von wo aus in 10 Minuten das Ziel erreicht ist. Die zweite Gelegenheit ist mit der Straßenbahn 15 bis Coschütz. Dort 14 Uhr Treffen, von da aus eine halbe Stunde Fußwanderung bis zur „Prinzenhöhe“. Bei allen beiden Gelegenheiten wird Führung zugegen sein. Eine Gartenmusik und allerlei Belustigung für jung und alt wird veranstaltet werden. Gegen 17 Uhr beginnt das Schweinsprämien-Vogelschießen, wo die Teilnehmerkarte auf 1,20 RM. pro Person festgesetzt ist und man schöne Preise erlangen kann. Auch mit einem Tänzchen werden wir am zeitigen Nachmittag aufwarten, so daß für alle Arten der Belustigung bestens Sorge getragen ist. Ein Gartenfest zur Fidelitas soll es sein, wo jeder seine Alltagsorgen zu Hause lassen soll und sich aufs beste amüsieren, wie es ihm beliebt. Nun auf, Adlermitglieder mit Angehörigen, nehmt alle daran teil, am 10. Juni auf der „Prinzenhöhe“. — Die nächstfolgende Veranstaltung ist am 1. Juli, welche eine Badetour ist und nach dem neugebauten Dimpelsdorfer Kurbad stattfindet. Stellen hierzu 5 Uhr am Albertplatz. — Die nächste Monatsübung, bei der Teilnehmerkarten zum Vogelschießen verausgabt werden, findet am

Freitag, den 1. Juni statt, und die Halbmonatsfeier am Freitag, den 15. Juni. „Sachsen Heil!“

M. Tbiemann, 1. Vorj. K. Fren, 2. Vorj.

Unserem lieben Bundes- und Vereinskameraden

Fritz Selbig mit Dora Richter

die herzlichsten Glückwünsche zu ihrer Vermählung, von allen Adlerrmitgliedern.

M. Tbiemann, 1. Vorj. K. Fren, 2. Vorj.

SKL. Albatros, Dresden 1899. Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf der Bahn 1910/11, 1911/12, 1912/3, 1913/14, sowie Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1912/13, 1913/14, 1925/26 und Kreismeister 1925/26. K.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. Sitzungen jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, 20.30 Uhr. Neuaufnahme: Helmut Opitz. Am 29. April fand die Erstanfahrt nach Rödern statt. Anschließend wurde das 10-Kilometer-Eröffnungsrennen gefahren. Die Beteiligung war sehr gut! 13 Mann stritten um den Sieg. Rudolf Schubert fuhr die kürzeste Zeit und wurde somit Sieger. Besonders gut fuhren die beiden Neulinge Opitz und Bros. Auch Kurt Richter und Arthur Frenzel hielten sich in diesem Rennen sehr gut! Während Bamsch noch nicht in Form war! Für ihn sind wahrscheinlich längere Rennen ausschlaggebend. Nachstehend die Ergebnisse: 1. Rud. Schubert (18:05); 2. Helmut Opitz (18:39); 3. und 4. Kurt Richter und Arthur Frenzel (18:50); 5. Erhard Bros (18:55); 6. Helmut Tschischal (18:59) und in kurzen Abständen folgten weitere Fahrer! Alles in allem, ein sehr guter und zufriedenstellender Anfang. — Die Beteiligung an der Halb-Tagesausfahrt am 6. Mai nach Kössendorf kante schon etwas ab. Allerdings ist hier zu entschuldigen, daß die Rennfahrer an verschiedenen Stellen trainiert haben. Dieser Sonntag war ein herrlicher Tag, was verschiedene Mitglieder veranlaßte, gleich draußen zu bleiben und abends erst zurückzukehren. Die Rennfahrer werden gebeten, an dem Mannschaftstraining regelmäßig teilzunehmen. — Freitag, den 1. und 15. Juni: Mitgliederversammlung, 20.30 Uhr, im Klubheim „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. — Sonntag, den 10. 6.: Tagesstour Müglitztal. Sonntag, den 24. 6.: Ausfahrt nach Moritzburg zum 50-Kilometer-Mannschaftsfahren. Freitag, den 29. 6.: Abendausfahrt zum Mitglied Sabich, Antons Licht- und Luftbad. — Mitglieder, beachtet regelmäßig die Versammlungen. Gäste sind immer herzlich willkommen!

SKB. Alemannia 1891, Dresden. Bundesverein des SKB. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im Saalfahren. 1. Vorj. u. Geschäftsstelle: Paul Imhof, Winterstraße 9. Vereinsheim: Pieschners Gesellschaftshaus, Leipziger Straße 109. Tel. 512 23. Jeden zweiten Freitag im Monat Vorstandssitzung, und jeden dritten Freitag im Monat Mitgliederversammlung, die übrigen Freitage geselliges Beisammensein. Montags von 19 bis 21 Uhr in der Turnhalle der 27. Volksschule, Mostfeststraße 14, Radballspielen, und Mittwochs im Saunpalast, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen. — Ausgenommen wurden in letzter Monatsversammlung Herr Adolf Peutingner, Beethovenstraße 7, und Fr. Frieda Haase, Emser Allee 20. — Die am 5. Mai nach der „Vindenhöhe“ in Köschbroda stattgefundene Spikbartpartie stand wieder im Zeichen des Humors. Die Beteiligung war eine sehr starke, und es wäre zu wünschen, daß alle Veranstaltungen so stark besucht würden. — Nachstehend das Sportprogramm für Monat Juni: Am 3.: Bez.-60-km-Juniorenfahren und 1. Lauf der Bezirksmeisterschaft. Der Verein schließt sich dem an und fährt sein 2. Rennen, ebenfalls 60 km, mit dem Bezirk. Start und Ziel in Weißig. Abfahrt 5.30 Uhr vom Leisniger Platz. Am 10.: Bezirksausfahrt nach der „Prinzenhöhe“. Abfahrt 13 Uhr vom Vereinsheim. Das 20-km-Saalfahren am 17. Juni fällt aus, da ein 60-km-Rennen mit dem Bezirk am 3. Juni zusammengelegt worden ist. Am 24.: Bezirks-50-km-Mannschaftsfahren. Start: „Feldschlösschen“. Ziel: Moritzburg. Die für den 30. Juni angelegte Vereinsabendausfahrt mit Regelaabend nach dem Gasthof Reichenberg wird auf den 16. Juni verlegt. Stellen 6.30 Uhr, Depot Midten. Abfahrt 7 Uhr. Am 1. Juli: Vereinsausfahrt nach Jessen bei Meissen. Stellen 5.30 Uhr, Depot Midten. Abfahrt 6 Uhr. Ferner sei schon jetzt auf unser Sommerfest in „Onkel-Toms-Hütte“ am 8. Juli hingewiesen. Die Vereine werden höflich gebeten, diesen Tag für uns zu reservieren. Der Vergnügungsausschuß wird gebeten, sich zusammenzufinden und die erforderlichen Vorarbeiten zu treffen. — Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, den 15. Juni im Vereinsheim statt. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. „Mit „Sachsen Heil!““

Paul Imhof, 1. B.
SKB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben. Bundesverein des SKB. Anschrift: Willy Jacob, Dresden-Leuben, Kaszienstraße 18. Veranstaltungen im Juni: 1.: Abendausfahrt nach Donaths Obstweinschänke, Lockwitzgrund. 9.: Mitgliederversammlung im Rest. „Wartburg“, Rüdterfedlik. 10.: Bezirksausfahrt nach der Prinzenhöhe (s. Handbuch). 24.: Tagesausfahrt nach Großröhrsdorf. 28.: Jugend-Abendausfahrt nach dem Moreaudenkmal. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. „Sachsen Heil!“
Willy Jacob.



Komet-Freilauf
mit der modernen Konstruktion der Lamellenbremse



SKB. Saxonien, Dresden. Mehrfacher Bundes- und Bezirksmeister im Mannschaftsrennen. Vereinslokal: „Löbtauer Gesellschaftshaus“, Delbrückstraße. Jeden Mittwoch, 20 Uhr Sitzung. Ausgetreten die Herren: Garbe, Langner u. Prabl. In den Verein aufgenommen: Fr. Richter, Fr. Preischer und Herr Sieber. „Sachsen Heil!“
H. Schumann.

Bezirk 17. SKB. Fortuna, Gersdorf. Anlässlich der Austragung der Bezirksmeisterschaften im Saalsport am 22. April in Dennberitz konnte sich unsere Mannschaft im Sechser-Kunstreigen, sowie unsere Jugendmannschaft im Achter-Schulreigen die Bezirksmeisterschaft nach Hause holen. Glück und Erfolg zum Kreistag! — Die letzte Versammlung fand am 12. Mai im Vereinsheim statt. Beschlossen wurde, am Frühlingsovergnügen in Zerisau teilzunehmen. Weiter wurde das Mannschaftsrennen auf den 8. Juli verlegt. — Ich bitte nun um zahlreiche Beteiligung zum Heimatfest am 3. Juni in Glauchau, zur nächsten Bezirksversammlung am 5. Juni im Vereinsheim, zum 25-km-Rennen am 10. Juni und zur Nachtausfahrt am 16. Juni nach Teichwolframsdorf. „Sachsen Heil!“
M. Köhner, Vorj.

Unserem lieben Bannerträger

Kam. Fritz Köhner nebst seiner Gemahlin Ella

nachträglich herzlichste Glückwünsche zu ihrer am 19. 5. 1928 stattgefundenen Vermählung.

SKB. Fortuna, Gersdorf. M. Köhner, Vorj.

Bezirk 18. SKB. Dffstern, Großsteinberg. Unsere Monatsversammlung war gut besucht und wurde verschiedenes bekanntgegeben. Am 10. Juni nach Grethen zum Korsofahren. 3. Juni machen wir eine Radpartie nach Rötha. Am 17. Juni hält der Verein seinen Sommerball ab. Anfang 19 Uhr. Hierzu laden wir alle Brudervereine ein und erhoffen einen guten Besuch. Sportskameraden, besucht die Versammlungen gut, dadurch können wir bloß vorwärts kommen. Jeden Freitag Reigenfahren. Nächste Versammlung am 9. Juni.
Mit „Sachsen Heil!“
K. Gebhardt, 1. B. Ulf. Wittig, 1. S.

SKB. „Wanderlust“, Großbothen. Sitz „Müllers Tanzsalast“, Bezirksmeister im Sechser-Schulreigen. Der Verein hält am 3. Juni sein Stiftungsfest, verbunden mit Ball, Korso usw. findet nicht statt. Am 16. September findet ein Saalsportfest statt, offen für sämtliche Vereine des SKB. Am gleichen Tage veranstaltet der Verein ein Rennen, offen für alle Fahrer des SKB. Nähere Ausschreibung erfolgt in der nächsten Nummer der Bundeszeitung. Wir bitten die werten Vereine, diesen Tag für uns frei zu halten.
Kurt Stognief, Pressewart.

Nachruf.

Am 10. Mai starb plötzlich und unerwartet nach längerem Krankenlager in St. Georg unser zweiter Fahrwart

Hermann Kind

im Alter von 24 Jahren. Wir verlieren in ihm einen unserer besten, treuen und guten Kameraden. Alle, die ihn gekannt, werden ihn nie vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Dir aber lieber Hermann, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in dein allzufrühes Grab nach.

SKB. Threna und Umg.

Herbert Adler, 1. Schr.

SKB. Threna und Umg. Bundesangehöriger Verein. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im Saalfahren. Unser erster Fahrwart Alfred Adler konnte beim Jubiläumrennen in Planitz den 7. und bei Rund um Leipzig einen ehrenvollen 10. Platz belegen, ebenfalls brachte er den Etappenpreis bei letzterem, welcher vom SKB. für den ersten B-Fahrer gestiftet war, an sich. Zu den am 6. Mai in Naunhof ausgetragenen Bezirksmeisterschaften konnte der Verein die Bezirksmeisterschaften im Achter-Schulreigen, im Zweier-Kunstreigen und Zweier-Radballspiele mit nach Hause bringen. Letztere wurden vom Radballwart, Herrn Erhard Grabe, Leipzig, geleitet, wobei wir noch nachträglich unseren herzlichsten Dank für seine Bemühungen aussprechen. Unsere alte Kanone, Walter Adler, errang zum sechsten Mal

die Bezirks-Einzelmeisterschaft im Rennen. Am 3. Juni findet voraussichtlich eine Dampferfahrt auf der Saale statt. Anträgen sind zu richten an Eugen Adler, Threna. Nächste Monatsversammlung am 9. Juni bei Emil Richter, abends 8 Uhr.

Mit „Sachsen Heil!“

Herbert Adler, 1. Schr.

Bezirk 24. RB. „Bussard“ 1903. BA.: F. Fleck, Leipzig N 21, Wörlicher Str. 5. Veranstaltungen im Juni: 1.: Vereinsversammlung; 3.: Rund durch Sachsen; 3 Stunden Tour des Vereins; 8.: Bezirksversammlung; 10.: Vereinsausfahrt; 14.: Bezirksausfahrt nach Göhren; 15.: Vereinsversammlung; 17.: Zwickau-Leipzig-Zwickau; 14.: Bezirksmannschaftsfahren; Zwenkauer Bezirksfest in Bösdorf; 19.: Vereinsversammlung. Sonnabend, den 27. Oktober 1928 25 jähr. Jubiläum; wir bitten die werten Brudervereine, diesen Tag bereits jetzt notieren zu wollen.

Mit „Sachsen Heil!“

F. Fleck, 1. Vorsitzender.

Leipziger Gehörlosen-Radfahrerklub von 1927. Bundesangehöriger Verein des SRB. BA.: Kurt Trübsch, Leipzig D 30, Kirchstr. 103, 3. Etage. Klublokal: „Sophienlöschchen“, Neuschönefeld, Konradstr. 20. Veranstaltungen im Juni: Freitag, 1.: 20 Uhr Klubversammlung; Sonntag, 10.: 6.30 Uhr Wanderfahrt nach Froburg-Köhren; Donnerstag, 14.: 19.30 Uhr Abendausfahrt nach Göhren; Sonntag, 17.: 7 Uhr Tagesfahrt nach Böhlen-Rötha; Sonnabend, 30.: 19.30 Uhr Abendausfahrt nach dem Oberholz; das Nähere wird am 1. sowie am 15. Juni im Klubheim bekanntgegeben. Die letzten stattgefundenen Klubausfahrten am 1. Mai nach Leisnig-Bad Lausitz, sowie die 2. Bezirks-Wimpel-Bundeswanderfahrt am 10. Mai nach Bad Lausitz, Abendausfahrt nach Baalsdorf waren unter zahlreicher Beteiligung hörender Sportkameraden unseren Klubkameraden sehr gut verlaufen, so daß es uns unvergänglich bleiben wird. Nun auf, ihr Klubkameraden, Kameradinnen, beteiligt euch recht fleißig an weiteren gemeinsamen Ausfahrten. — Wir machen noch alle aufmerksam, daß am 8. November 1928 unser 1. Stiftungsfest verbunden mit Theater und Ball im Ballhaus „Grüne Schänke“, Leipzig-Anger, stattfindet. Wir bitten um Berücksichtigung und hoffen auf zahlreichen Besuch.

Mit „Sachsen Heil!“

J. A.: Kurt Erner, Schriftf.

RAI. „Pfeil 1914“, Leipzig. Bundesangehöriger Verein, Vorsitzender und Anschrift: Reinhold Jungbans, Leipzig D 28, Juliusstr. 7, Vereinslokal Hotel Friedrichshallen, Leipzig-Connewitz, Brandstraße. Nächste Veranstaltungen: 3. Juni: Stammer-Preisrennen; Freitag, den 8. und 22.: Vereinsversammlung; Sonntag, den 10.: 2. Becherfahrt nach Froburg-Köhren; Mittwoch, den 6.: 1. Abendrennen; 17.: Halbtagesfahrt nach den Barthendörfern; 20.: 2. Abendrennen; 24.: Halbtagesfahrt nach Borsdorf; 1. Juli: Tagesfahrt nach dem Goldenen Tälchen bei Wurzen (Badetour). Ergebnisse der letzten Rennen: 25-Kilometer-Eröffnungstrennen: 1. Böttcher 47:40¹/₂, 2. Bauer, 3. Dietrich, 4. Heinrich, 5. Red. 50-Kilometer-Pfeil-Gründungsrennen: 1. Rob. Hentschel 1:42:35 (10 Min. Borg.), 2. Bauer, 1:36:15, 3. Böttcher, 4. Kurt Hentschel, 5. Salwert, 6. Dietrich, 7. Red, 8. Redlich, 9. Blume. Neuaufnahmen: Frl. Emma Schneider, die Herren W. Dietrich, W. Engel, Kurt Hentschel, Horst Klemenz, Karl Hentschel, W. Füllmich, Robert Hentschel, Herbert Blume, Walter Hölling und Oskar Klossch.

RB. Teutonia 1899, Leipzig. Tourenplan für den Monat Juni: 3.: Anlässlich Rund durch Sachsen, Streckenbesetzung im Rührener Wald, Start 4 Uhr. Für später Fahrende Start 6 Uhr nach Nachern; 10.: Tagestour nach Leisnig (Scheergrund); 14.: Abendausfahrt nach Göhren, Start 19.15 Uhr; 17.: „Großer Teutoniapreis“ über 120 km, zweimal Rundstrecke, Start und Ziel Gruna, Start 5.30 Uhr „Grüne Aue“, Böhlich-Ehrenberg; 24.: Bezirks-Meisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren, gleichzeitig Ausfahrt nach Bad Lausitz, Hermannsbad, Start 6 Uhr. Neuaufnahmen: Herr Karl Nitz, Herr Kurt Eisenhardt, Herr Willy Büttner, Herr Kurt Martin, Herr Martin Schneider, Herr Walter Keusel, Herr Willy Kädel, Herr Walter Eidt. Ergebnisse der letzten Rennen: Großer Osterpreis, 55 Kilometer: 1. Rudi Kaiser 1:43:27, 2. Herbert Kloss 3 Längen, 3. Kurt Amme, 4. Karl Schubert, 5. Nitz. Pfeifer und Gärtner aufgegeben. Strecke Probstheida — Lausitz — Borna — Gruna. Zweier-Mannschaftsfahren auf der Strecke Paunsdorf — Bennewitz — Grimma — Threna. 1. Walt. Dietrich-Artur Gärtner 1:36:17¹/₂, 2. Amme-Pfeifer 1:39:4, 3. Kloss-Otto Steinert jr., 4. Kaiser-Schubert, 5. Reichardt-Schneider, 6. Wünsch-Nitz. — Mitglieder!! Besucht regelmäßig die Versammlungen, sowie alle Veranstaltungen des Vereins. Macht euch frei zum Bundesfest in Planitz am 8. und 9. Juli, da wir recht zahlreich am Korso teilnehmen wollen. Vergeßt ferner die Mitgliederwerbung nicht. Jeden Dienstag findet auf der Bornaischen Landstraße Training statt. Treffpunkt Kirchbude 18 Uhr. Sonst Start stets Johannisplatz. Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Mit „Sachsen Heil!“

Alfred Kübler, Pressewart.

Radler-Club Leipzig-West 1892. Bundesverein des Sächsischen Radfahrer-Bundes. Mehrmaliger Bundesmeister im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball. Klublokal: „Reichsverweier“, Leipzig-Kleinshocher. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig W 33, Gutsmuthsstr. 46. Tel. 425 90. 1. Vorj.: Hugo Bauer, Leipzig W 33, Aurelienstr. 24. 1. Kassierer: Kurt Bertram, Leipzig W 31, Zahnstr. 2. Der Klub pflegt Saal-, Kenn- und Tourensport. Jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr Reigen- und Radballübungsabende. Veranstaltungen im Monat Juni 1928: Sonntag, den 3.: Tagestour nach den Lübschütter Teichen, Treffen 5.45 Uhr Johannisplatz; Mittwoch, den 6.: Monatsversammlung im „Reichsverweier“; Freitag, den 8.: Bezirks-

versammlung im „Börsenrestaurant“; Sonntag, den 10.: Klubmeisterschaft über 108 Kilometer (Paunsdorf — Bennewitz — Grimma — Pomken — Lausitz — Borna — Lobstädt — Zwenkau — Markranstädt — Kleinshocher); Sonntag, den 17.: Tagestour nach den Lübschütter Teichen, Treffen 5.45 Uhr Johannisplatz; Sonntag, den 24.: Tagestour nach Wernsdorf, 5.30 Uhr Johannisplatz. — Am Sonntag, den 29. April fanden im „Bonorand“ die Bezirksmeisterschaften im Reigenfahren und Radballspiel statt. Hierbei konnten wir nicht weniger als 6 Meisterschaften an uns bringen. Die Meisterschaft wurde errungen im Einer- und Zweier-Kunstoffahren (Kobisch-Kabisch), Sechser-Kunstoffahren, Kunst-Quartett und Achter-Schulreigen. Im Dreier-Radballspiel konnte unsere Mannschaft (Kabisch-Wille-Lebmann) mit 4:3 das Entscheidungsspiel gewinnen. Im Zweier-Radball der A-Klasse mußte sich unsere 1. Mannschaft mit dem zweiten Platz begnügen. In der B-Klasse belegte unsere 4. Mannschaft (Böhme-Reuter) den zweiten Platz. Neuaufnahme: Frl. Gertrud Eisenbut. Mit „Sachsen Heil!“

Herbert Rothe, Pressewart.

Unsere lieben Mitgliedern

Herrn Max Wille und Gattin Gertrud geb. Kossch

die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung

RCL. „Leipzig-West 1892“.

Herbert Rothe, Pressewart.

RAI. Ostern 1896, Leipzig. Sitz: Hotel Hochstein, Leipzig, Carolinenstr. 5. 1. Vorj.: Oskar Richter, Leipzig C 1, Lauchaer Str. 30. — Veranstaltungen im Juni 1928. Sonntag, 3.: Großer Opel-Preis, Rund durch Sachsen. Start und Ziel: Leipzig. Streckenbesetzung, Start 5 Uhr, Mendeburgen. Mittwoch, 6.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel „Hochstein“. Freitag, 8.: Bezirksversammlung, 20 Uhr, „Börse“. Sonntag, 10.: Vereinsrennen über 60 km. Näheres in der Versammlung am 6. Donnerstag, 14.: Bezirks-Abendausfahrt nach Göhren, Göhrer Gasthof (RCL. Edelweiß, Guldengossa). Start 19.30 Uhr, Johannisplatz. Sonntag, 17.: Tagestour nach Naunhof — Mühle Lindhard. Start 7 Uhr, Mendeburgen. Mittwoch, 20.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel „Hochstein“. Sonntag, 24.: Bezirks-Vierer-Mannschaftsfahren. Start 6 Uhr, Mendeburgen. Mittwoch, 27.: Abend-Ausfahrt nach dem Schützenhof, Leuscher Holz. Start 19.30 Uhr, Mendeburgen. — Voranzeige für Monat Juli 1928. Sonntag, 1.: Rund ums Vogtland. Badetour nach Marfleeberg. Start 7 Uhr, Mendeburgen. Mittwoch, 4.: Versammlung, 20 Uhr, Hotel „Hochstein“. Mit „Sachsen Heil!“

Der Gesamtvorstand.

RB. Tempo, Leipzig. Bezirksmeister im Einzelfahren über 100 km, 1927/28. Geschäftsstelle: D. Adermann, Leipzig W 31, Lauchstädter Straße 18. Tel. 427 67. Versammlung jeden 2. u. 4. Montag im Monat im Restaurant „Zum Alten Deutschen“, Leipzig W 31, Lauchstädter Straße 18. Am 2. 5. lief unser 2. Punktrennen. Ergebnisse: 1. D. Munkelt (36:30), 2. K. Schröter, 3. H. Bachsmuth, 4. A. Schröter, 5. D. Adermann, alle dichtauf, 6. W. Butter, 7. H. Adermann, 8. Schuster, 9. Bornschein. Unser Großer Maienpreis über 80 km kam am 6. 5. zum Austrag. Im Endspurt behauptete sich erstmalig unser A. Schröter vor dem Eröffnungssieger W. Butter. Den Görde-Pokal gewann K. Schröter. H. Adermann sowie D. Munkelt hatten sich durch dauerndes Führen etwas zuviel zugetraut und kamen dadurch um die verdienten Plätze. Ergebnisse: 1. A. Schröter (2:19:20), 2. W. Butter, 3. K. Schröter, 4. D. Munkelt, 5. H. Adermann, alle dichtauf, 6. Schwarze, 7. Schuster, 8. Bornschein (Defekt), 9. Bachsmuth (Defekt), 10. Fekner. D. Adermann wurde durch mehrere Defekte zur Aufgabe gezwungen. — Junierveranstaltungen: 3.: Trainingsrennen, Einzelstart. Treffen 6 Uhr. 6.: 3. Punkttrainingsfahren. 17.: Wanderfahrt nach Wurzen, Badetour. 24.: Vierer-Mannschaftsfahren. Alles andere wird in der Versammlung bekanntgegeben. Mit „Sachsen Heil!“

Der Vorstand. J. A.: K. Schneider.

RCL. Neustadt-Leipzig 1887 e. B. Meisterschaftsclub. BA. und B.: Willy Gröbe, Leipzig C 1, Lüderichstr. 42, II. Klubheim: Rheingoldfestale. Veranstaltungen im Juni 1928. Freitag 1.: Klubversammlung 20 Uhr im Klubheim.* Freitag, 8.: Bezirksversammlung 20 Uhr im Börsenrestaurant. Sonntag, 10.: Klubmeisterschaft über 100 km auf der Strecke Paunsdorf — Bennewitz — Grimma — Colditz — Lausitz — Borna — Probstheida. Start früh 7 Uhr in Paunsdorf. Der Klub trifft sich 5.30 Uhr am Mendeburgen.* Preise: 1. 30, 2. 25, 3. 20, 4. 18, 5. 16, 6. 15, 7. 13, 8. 11, 9. 10, 10. 8, 11. 6, 12. 5 RM. Der Sieger erhält außerdem Kranz mit Schleife und Titel Klubmeister 1928/29. Außerdem erhalten die ersten drei Fahrer Medaillen, und diejenigen Fahrer, welche nicht in die Preise fallen, Medaillen. Nennungschluss 1. Juni 1928. Die B-Fahrer erhalten Vorkabe. Donnerstag, 14.: Bezirksabendausfahrt nach Göhren (Edelweiß, Guldengossa). Start 19 Uhr Mendeburgen. Freitag, 15.: Klubversammlung 20 Uhr im Klubheim.* Sonntag, 17.: Bundesrennen Zwickau-Leipzig-Zwickau. Der Klub trifft sich zur Fahrt nach der Zwangspause Waghau 7 Uhr am Mendeburgen. Sonntag, 24.: Vierer-Mannschaftsfahren um die Bezirksmeisterschaft. Näheres siehe Ausschreibung des Bezirks. Donnerstag, 28.: Abendrennen (Trainingsfahrt) des Klubs, verbunden mit Ausfahrt des Klubs nach Guldengossa. Diese Trainingsfahrt wird nach Punktwertung ausgefahren. Start 19.30 Uhr Probstheida.* Die mit einem * versehenen Veranstaltungen werden zur Meistbeteiligung gewertet. — Ergebnis unseres Eröffnungstrennens: Sieger Rudi

Grieger 3:31:50, 2. Herbert Zimmermann $\frac{1}{2}$ Länge, 3. Walter Herrmann 3:31:53, 4. Arthur Müller 3:32:40, 5. Krolow 3:41:53, 6. Buraf 3:42:35, 7. Matthia 3:47:59. Wir gratulieren Herrn Grieger zu seinem neuen Erfolg nochmals. — Mitgliederbewegung: Aufgenommen Herr Arthur Raumann. — Zu unseren Veranstaltungen sind uns Gäste herzlich willkommen. Wir bitten die Klubkameraden, sich an unseren Veranstaltungen zahlreich zu beteiligen. „Sachsen Heil!“
Der Gesamtvorstand.

Von einem schmerzlichen Verlust wurde der KCl. Neustadt-Leipzig 1887 e. V. betroffen. Am 29. April 1928 verschied unser Ehrenvorsitzender Friedrich Käßner

nach 37jähriger Mitgliedschaft im Alter von 56 Jahren. Wir verlieren in ihm einen treuen, stets hilfsbereiten Kameraden und eifrigen Förderer des Radsportes. Sein Andenken werden wir dadurch in Ehren halten, indem wir in seinem Sinne weiter wirken und das erhalten, was er uns geschaffen hat. In die Ewigkeit rufen wir ihm ein Habe Dank und Ruhe sanft nach.

Der Gesamtvorstand des KCl. Neustadt-Leipzig 1887 e. V.

KV. Wettin-Sabisht, Leipzig. DVV-Meister im Dreier-Radball. Bundesmeister im Zweier- und Dreier-Radball. Jugendmeister im Radball. Geschäftsstelle: Ludwig Fischeher, Leipzig S 3, Schornhorststraße 59. Kassenstelle: Wills Hausmann, Leipzig C 1, Sophienstr. 36. Versammlungen Dienstags, 20 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerische Straße 1. Reigen und Radball Mittwochs im Gasthof Stünz, Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrabteilung. Veranstaltungen im Juni: 3.: Forgau, 6 Uhr, Siebenmännerhaus. 10.: Grimma, 7 Uhr, Siebenmännerhaus; Kraftfahrer: Sächs. Schweiz, 5 Uhr, Paunsdorf (Schlege). 14.: Abendausfahrt nach Göhren, 19.30 Uhr, Johannisplatz. 17.: Bachau-Rötha, 7.30 Uhr, Straßenaablung Probstheida; Kraftfahrer: Dessau-Wörlitz, 6 Uhr, Siebenmännerhaus. 24.: Vierer-Bezirks-Mannschaftsfahren; Kraftfahrer: Kösthäuser, 5 Uhr, Meholak. 1. Juli: Wernsdorf-Horsfsee, 6 Uhr, Siebenmännerhaus.

Bezirk 25. **KV. „Allemania“, Zschirla.** BV.: R. Kadeßtod, Vereinsheim Gasthof Zschirla. Bezirksmeister im Sechser-Schulreigen. Am 6. Mai konnte sich unsere Reigenmannschaft beim Saalportfest in Zschoppach wieder den 1. Preis im Schulreigen, sowie den 1. Preis im Radball erringen. R. Michael, 1. Schriftführer.

Bezirk 45. **KV. Excelsior, Schwarzenberg.** Zur Jahreshauptversammlung wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt: 1. Vorf. Herr Hugo Lemmer, Schwarzenberg, Grünhainer Str. 39g. 2. Vorf. Herr Richard Krieg, Schwarzenberg, Am Wildenauer Kirchweg 2. Kass. Herr Erik Gräfe, Schwarzenberg, Vorstadt 2. Schriftf. Herr Erich Eichler, Schwarzenberg, Grünhainer Str. 18. Das Vereinslokal bleibt Café Pösch, Schwarzenberg. Fahrradabend findet jeden Freitag von 19–22.30 Uhr in der neuerrichteten Turnhalle des Turnvereins D. I. Schwarzenberg-Sachsenfeld statt. Sportfreunde sind zu evtl. Freundschafts-Radballspielen an diesem Tage (nach vorheriger Anmeldung) freundlichst eingeladen. „Sachsen Heil!“
Erich Eichler, Schriftf.

Bezirk 50. **Ortsverein Zittau.** SVV. Zuschriften an den 1. Vorsitzenden Herm. Malle, Albersdorf 263 b bei Zittau. Versammlungen jeden 1. Freitag im Monat im Reichshofstunnel in Zittau. — Die am Mittwoch, den 2. 5. angesagte Versammlung mußte wegen der Bezirksbannerweihe ausfallen. Allen Mitgliedern sei hiermit Dank für die zahlreiche Beteiligung an der Bezirksbannerweihe. Besucht bitte die nächste, am 1. Juni im Vereinslokal stattfindende Vereinsversammlung pünktlich und vollzählig.

Herm. Malle, 1. Vorf. Alfred Caspar, 1. Schriftf.



Jugendgruppe Hörnik. 1. Vorsitzender: Erik Neumann, Hörnik 179. Bundesfahnen an Walter Scheibe, Hörnik 128. Reigenfahren und Radballspielen jeden Mittwoch, 20 bis 22 Uhr im Albertsaal. Unserm Jugendleiter R. Bogt zum 19. Wiegenfeste am 15. 5. die besten Wünsche. Am Donnerstag, den 3. Mai, fand im Stammlokal Friedrich unsere 3. Versammlung statt. Nach den üblichen Begrüßungsworten des Vorsitzenden las der Schriftführer die letzte Niederschrift vor. Laut Antrag des Herrn Bogt soll die Niederschrift jetzt von Versammlungsmitgliedern unterschrieben werden. Dem Eingange vom Bezirk Zittau zur Bannerweihe wurde zugesprochen, dagegen der von Eibau am gleichen Tage abgelehnt. Ein Bannernagel soll dazu angeschafft werden. Die Pfingstausfahrt nach der Sächs. Schweiz wurde eingehender besprochen. Im Verschiedenen wurde Beschluß über einen Filmvortrag gefaßt. Tuswoche, Kontrolle zum Ovelrennen und Bannerweihe des Stammvereins fanden eingehende Besprechung. Jugendleiter R. Bogt hielt am Schluß der Versammlung in seiner wohl bedachten Ansprache die Jugendlichen zu ernster Arbeit innerhalb der J.G. Hörnik an. Von dieser Stelle aus sei ihm nochmals gedankt. Es wird um zahlreiche Teilnahme an den nächsten Terminen gebeten. 3. Juni: Bezirksausfahrt nach den Jauerniker Bergen; 10. Juni: Bezirks-Juchsjagd, Kleinschönau, Flur; 17. Juni: Bezirksrennen; 24. Juni: Bannerweihe. Alles nähere an unserer Gemeindefestel.
Mit „Sachsen Heil!“
Hans Neumann, 1. Schriftf.

KV. Triumph, Zwidau. BV.: Kurt Kreschmar, Zwidau, Gutenbergstraße 18. In letzter Versammlung beschloß der Verein, anlässlich seines 20jährigen Bestehens einen Preiskorso abzuhalten, wozu die verehrten Vereine des SVV. hiermit herzlichst eingeladen werden. Ausschreibung für Korso: Offen für alle Vereine des SVV. Preise

Plaketten in grosser Auswahl,

Medaillen, Diplome, Bannernägel, Ehrenkreuze, Abzeichen, Pokale, Becher,

„Signum“ Wilh. F. Helbing, Leipzig C 1, Salomonstr. 6 Ruf 10067, Kunstgewerbliche Werkstätten / Katalog zu Diensten.

im Werte von 60, 50, 40, 30 RM. usw. Zwei Drittel der startenden Vereine erhalten Preise. Einen Preis für schönsten Blumenschmuck und einen Preis für Meistbeteiligung. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DVV, Renngeld 5 RM. Rennungs-schluss am 12. Juni 1928. Rennungen sind unter Beifügung des Renngeldes an Curt Meyer, Zwidau, Gutenbergstraße 18, zu richten. Festordnung: Sonntag, 5.30 Uhr. Start zum großen Straßenpreis von Zwidau. Ab 12 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine im Gasthof Marienthal. 14 Uhr: Aufstellung zum Preiskorso. Ab 16 Uhr Festball im Gasthof Marienthal. Ab 20 Uhr Siegereverklündung und Preisverteilung.

Kurt Kreschmar, 1. V.

Rundfahrt durch Italien.

Die 6. Etappe endete mit dem Siege von Piemontesi über Alfredo Binda. Die gewaltige Fernfahrt „Rund durch Italien“ über 3057 km ist nunmehr durch ihre 6. Etappe zur Hälfte bestritten und das Gesamtergebnis stellt einen überwältigenden Sieg der Torpedo-Freilaufnabe auf der ganzen Linie dar. Es gewann die

1. Etappe Mailand-Trento (228,9 km) Piemontesi,
2. Etappe Trento-Forli (312,6 km) Binda,
3. Etappe Forli-Arezzo (170,6 km) Binda,
4. Etappe Arezzo-Sulmona (327,9 km) Binda,
5. Etappe Sulmona-Foggia (254,6 km) Binda,
6. Etappe Foggia-Neapel (248,3 km) Piemontesi.

Alle diese Sieger fuhren die Torpedo-Freilaufnabe. — Insgesamt sind noch 6 Etappen mit dem Endziel Mailand zurückzulegen. Auch an diesen Siegen wird die Torpedo-Freilaufnabe, nach den bisherigen Erfolgen zu urteilen, hervorragenden Anteil haben.

*

Ein „leichtlaufendes Fahrrad“ ist der Wunsch eines jeden Radfahrers. Diesem Bedürfnis hat die Continental Rechnung getragen durch Schaffung des „Continental-Strahlen-Schlauchreifens“. Dieser Reifen ist in der letzten Saison so vervollkommenet, daß er mit dem besten Wulstreifen an Zuverlässigkeit, Durchschlagsicherheit und Lebensdauer auf gleicher Höhe steht. Er übertrifft ihn aber durch leichtes Gewicht, Schnelligkeit und Kräfteparnis. Der „Continental-Strahlen-Schlauchreifen“ ist deshalb nach übereinstimmendem Zeugnis erfahrener Radfahrer die bestgeeignete Bereifung nicht nur für die rennporttreibende Jugend, sondern auch für Wanderfahrer beiderlei Geschlechts und aller Altersstufen.

*

Unentbehrlich für jeden Rad- und Kraftfahrer sind die Continental-Reiseführer. Die Continental-Strahlenkarte bietet für Rad- und Kraftfahrer auf Reisen unschätzbare Dienste. Ihr klares Kartenbild im Maßstab 1:300 000 enthält alle wissenschaftlichen Einzelheiten. Diese Strahlenkarte besteht aus 54 Blättern, die patentgefaltet im festen Umschlag liegen. Preis pro Blatt 75 Pf., das vollständige Werk, 54 Karten in dauerhaften Kartons, 38 RM. — Das Continental-Handbuch für Kraftfahrer (die neue Ausgabe von 1928 ist soeben erschienen) enthält ein Verzeichnis von mehr als 2000 Ortschaften, genaue Angaben über Hotels, Garagen, Tankstellen, Continental-Stöcke usw., 100 neue Pläne



der großen und interessanten Städte Deutschlands sowie 450 sorgfältig ausgearbeitete Touren. Schnell und sicher kann sich der reisende Kraftfahrer nach dem neuen Continental-Atlas von Deutschland orientieren. Der Continental-Atlas von Deutschland und Nachbarstaaten enthält 46 Hauptkarten und 19 Sonderkarten (Maßstab 1:1 000 000). Diese umfassen das gesamte Straßennetz von Paris bis Warschau und von Kopenhagen bis Mailand. (Preis 6 RM.) Diese Reiseführer sind zu beziehen durch jede Automobil-, Fahrrad- oder Buchhandlung sowie von der Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie, Hannover.

*

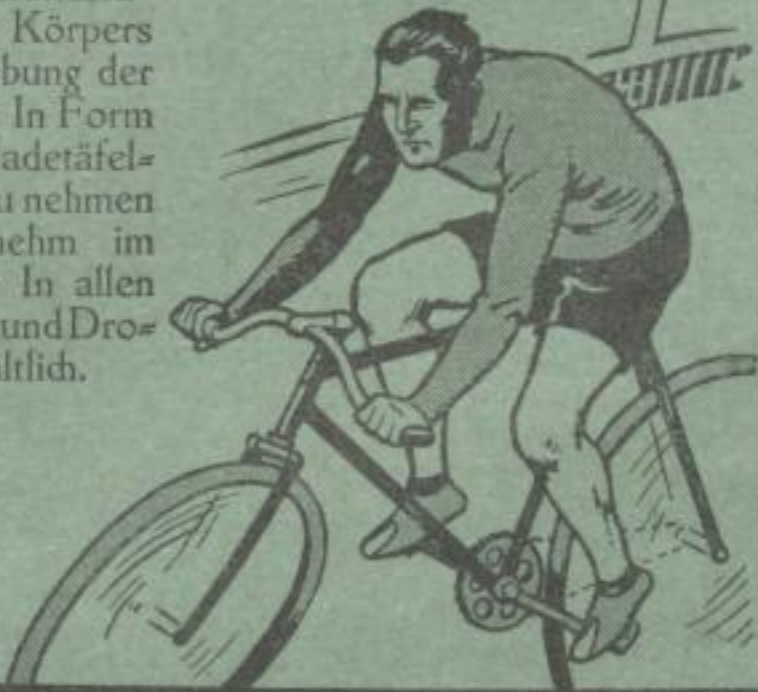
Eine leichte Wahl hat der deutsche Rad- und Kraftfahrer, wenn er sein Fahrzeug mit neuen, zuverlässigen Reifen versehen will. Der „Continental-Reifen“ galt schon immer als die führende deutsche Qualitätsmarke, die durch stetig fortschreitende Vervollkommenung unentwegt ihre Vorrangstellung behauptet.

Olympiade 1928

Sind Sie körperlich wirklich gerüstet?
Stärken Sie Muskeln und Nerven mit
Candiolin, dem zweckmäßigsten

Kräftespanner

für den Sportsmann zur Erhöhung
der Widerstandsfähigkeit des Körpers
und zur Hebung der Leistungen. In Form
von Schokoladetafeln leicht zu nehmen
und angenehm im Geschmack. In allen
Apotheken und Drogerien erhältlich.



Candiolin

SULM

Lieber Freund,
Steht dein Entschluß nunmehr
fest, dir ein Fahrrad anzuschaf-
fen? Dann nütze meine guten
Erfahrungen und besichtige
beim Fahrradhändler das

Sulm-Rad

oder verlange wenigstens den
neuen, farbigen Spezial-Prospekt.
Du wirst entzückt sein
über die fabelhafte schnelle

„Sulm-Sport“!
Ein Fahrrad-Schlager mit dem
wir bringen den denkbar
besten Eindruck machen.
All Heil!



Merke also:
NSU Greif
zu!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G. Neckarsulm

Torpedo



FREILAUF

Die Weltmeister-Nabe

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, G. B., Kurt Adler, Leipzig C1, Gaisstr. 16. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den bundesamtlichen Teil: Kurt Adler, Leipzig C1, Gaisstr. 16.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Fritz Martin, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Juchner & Pöcher, Leipzig W 33.